



Dorfablatte

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf
Informazioni sul Comune di Villabassa



***Seelsorgeeinheit
Oberes Pustertal***



TITELGESCHICHTE

Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal	3
Gottesdienstplan 2021-2022	5

GEMEINDE-INFO

Grußworte des BM	8	Mitteilungen Steueramt	16
Bericht Robert Burger	13	Baukonzessionen	18

WIRTSCHAFT :: TOURISMUS

Bäuerinnen Niederdorf	19	TV - Dolomites Magazine	24
Raiffeisenkasse Niederdorf	20	HGV - Neue Ortsobfrau	25
Raiffeisenkasse Schulbesuch	21	Schaukäserei Drei Zinnen	25
TV - Pustertaler Skimarathon	22	Salmone Dolomiti	26
TV - Loipenmaut	23	(K)Ein toller Käfer	28

BILDUNG :: KULTUR

BA - Biotope in Niederdorf	30	Grundschule Niederdorf	40
BA - Laubbaum des Jahres	33	Musikgruppe Tritonus	41
BA - Flurnamen	34	MKN - Konzert	42
ÖBN - Verschiedenes	37	MKN - Jugendkapelle	44
Treffpunkt Museum	38		

KIRCHE :: SOZIALES

SKJJ - Heimkehrerkreuz	46	Kinderfreunde Südtirol	53
SKJJ - Sanierung Pulverturm	47	Seniorenwohnheim	54
Kirchenchor Niederdorf	48	Dr. Astrid Marsoner	56
Sommeraktion Firmlinge	50	KVW - Seniorenausflug	60
Sternsingeraktion 2022	52	Weißes Kreuz	61

SPORT :: FREIZEIT

EVN - Italienmeisterschaft	62	Curling Club Niederdorf	68
EVN - Stroußnschiassn 2021	63	AHC Toblach Icebears	69
TVN - 40-Jahr-Jubiläum	64	ASVN-Dorflauf-Finale	70
AFCN - Frauenfußball	66	Fun & Music in the Park	71

ZEITZEUGEN

150 Jahre Pustertal Eisenbahn	72
-------------------------------	----

KURZ NOTIERT

Jahrgangsfeier 1971	75
Jahrgangsfeier 1976	75
Klassentreffen nach 50 Jahren	76
Weihnachtskartenaktion	77

PRO-KAL

Öffnungszeiten	78	Vereine und Verbände	79
----------------	----	----------------------	----

IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004

Herausgeber:

Gemeinde Niederdorf

Presserechtlich verantwortlich:

Ploner Alex

Redaktionsteam:

Wisthaler Stabinger Ingrid
 Bachmann Sigrid
 Baur Alfred
 Burger Dieter
 Kamelger Marion
 Rainer Margit
 Vittone Maria Cristina

Layout:

Fauster Alois
 Bacher Dietmar

Druck:

Kraler Druck + Grafik - Vahrn
www.kraler.bz.it

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
 15. Februar 2022

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort "Dorfablattl" abgeben oder an folgende E-Mail-Adresse senden: info@dorfablattl.it

www.dorfablattl.it



Titelgeschichte

13 Pfarreien in der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal

Unità pastorale Alta Pusteria 13 parrocchie

Am Sonntag, 19. September 2021 wurde mit der Sternwallfahrt nach Innichen die Erweiterung der seit 2008 bereits bestehenden Seelsorgeeinheit Toblach, Wahlen, Niederdorf/Schmieden und Prags/St. Veit auf das gesamte Obere Pustertal abgeschlossen.

Die neue Seelsorgeeinheit umfasst 13 Pfarreien: Innichen, Sexten, Winnebach, Vierschach (= Seelsorgeraum Osten), Toblach, Wahlen, Niederdorf/Schmieden, St. Veit/Prags (= Seelsorgeraum Mitte), Welsberg, Taisten, Pichl/Gsies, St. Martin/Gsies und St. Magdalena/Gsies (= Seelsorgeraum Westen). Es gibt drei hauptamtliche Priester: Dekan Andreas Seehauser als Leiter der neuen Seelsorgeeinheit „Oberes Pustertal“ und zugleich Pfarrer von Innichen, sowie Pfarrseelsorger von Sexten, Vierschach und Winnebach; Pfarrer Josef Gschnitzer als Pfarrer von Toblach, Wahlen, Niederdorf/Schmieden und St. Veit/Prags; Pfarrer Paul Schwienbacher als Pfarrer von Welsberg, sowie Pfarrseelsorger von Taisten, Pichl, St. Martin und St. Magdalena/Gsies.

Im Jahr 2017 wurde bei verschiedenen Treffen in der ganzen Diözese ein neuer Plan für die Einteilung der Seelsorgeeinheiten erarbeitet und vorgestellt. Ziel war es, ein Konzept zu erarbeiten, das in einem Zeitraum von mindestens 20 Jahren noch tragfähig bleibt und den Veränderungen der heutigen Zeit gerecht wird. Seelsorge wird heute immer mehr in gemeinsamer Verantwortung von Priestern und Laien, Frauen und Männern getragen. Die Zahl der zukünftigen Seelsorgeeinheiten in der Diözese Bozen-Brixen wurde auf 34 festgelegt und mit 2018 erging der Auftrag an die betroffenen Pfarrgemeinden – Südtirol hat zirka 280 Pfarreien – die Umgestaltung bis 2022 abzuschließen.

Das erste Treffen des erweiterten Pfarreienrates mit 27 Personen fand im Rahmen einer Klausurtagung am 24.03.2018 im Kloster Taisten statt. Begleitet wurde der Prozess für einige Zeit von den zwei Pfarrgemeindefachleuten Riccardo Brands da Silva und Alexander Plattner. Seither wurden 14 Treffen bzw. Sitzun-



Sternwallfahrt in die Stiftskirche von Innichen zur Erweiterung der Seelsorgeeinheit

Domenica 19 settembre 2021 si è conclusa, con il pellegrinaggio a San Candido, l'estensione a tutta l'Alta Pusteria dell'unità pastorale già esistente dal 2008 di Dobbiaco, Valle San Silvestro, Villabassa/Ferrara, San Vito e Braies.

La nuova unità pastorale comprende ora 13 parrocchie: San Candido, Sesto, Prato alla Drava, Versciaco (area pastorale orientale), Dobbiaco, Valle San Silvestro, Villabassa/Ferrara, San Vito e Braies (area pastorale di mezzo), Monguelfo, Tesido, Colle di Casies, San Martino di Casies, Santa Maddalena di Casies (area pastorale occidentale). I sacerdoti a tempo pieno sono tre: il decano Andreas Seehauser, a capo della nuova unità pastorale "Alta Pusteria" e allo stesso tempo parroco di San Candido, nonché incaricato pastorale a Sesto, Versciaco e Prato alla Drava; Josef Gschnitzer, parroco di Dobbiaco, Valle San Silvestro, Villabassa/Ferrara e San Vito/Braies; Paul Schwienbacher, parroco di Monguelfo e incaricato pastorale a Tesido/Colle, San Martino e Santa Maddalena di Casies.

Nel 2017 nei vari incontri tenuti in tutta la diocesi, è stato sviluppato e presentato un nuovo piano per la riorganizzazione delle unità pastorali. L'obiettivo era quello di sviluppare un concetto che rimanesse praticabile per un periodo di almeno 20 anni e si conformasse con i cambiamenti dei nostri tempi. L'incarico pastorale viene oramai svolto da persone diverse, oltre che dai Preti, anche dai Laici, donne e uomini, che svolgono questo compito nell'interesse di tutti. È stato stabilito che il numero delle future unità pastorali della diocesi di Bolzano-Bressanone dovrà essere composto da 34 unità. Nel 2018 le parrocchie dell'Alto Adige che sono state incaricate di completare l'unione entro il 2022 sono circa 280.

La prima riunione del consiglio parrocchiale esteso, alla quale hanno partecipato 27 persone, si è svolta nell'ambito di un convegno a porte chiuse svoltosi il 24/03/2018 nel monastero di Tesido. Il progetto di unificazione è stato affidato, per un periodo, ai due consulenti parrocchiali Riccardo Brands da Silva e Ale-

Titelgeschichte

gen abgehalten. Anfänglich war es notwendig, eine einfache Verwaltungs- und Organisationsstruktur zu erstellen. Zur Vorsitzenden des Pfarreienrates wurde Christine Leiter Rainer aus Toblach gewählt, ihre Stellvertreterin ist Marialuise Hackhofer Kiebacher aus Innichen. Die Vertreter für die Pfarrei Niederdorf/Schmieden sind bzw. waren Markus Irenberger, Alfred Baur und Alfred Sinner (Schmieden). Aus diesem Pfarreienrat wurde ein Ausschuss mit sechs Personen und dem Leiter der Seelsorgeeinheit Dekan Seehauser gebildet.

Bei der Namensgebung einigte man sich auf „Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal – Unità Pastorale Alta Val Pusteria“. Für das neue Logo wurde ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben und aus den eingegangenen Vorschlägen wählte der erweiterte Pfarreienrat jenes von Lukas Kargruber aus Gsies zum Siegerlogo aus. Über die Firma SiMedia wurde mit einer Arbeitsgruppe eine neue Internetseite erstellt (www.se-oberespustertal.it). Im Zuge der Besprechung über die Arbeitsweise im Pfarreienrat wurde u.a. auch die Spesenaufteilung der Seelsorgeeinheit festgelegt. Allgemein hat der Pfarreienrat die Aufgabe, die Situation der Seelsorge zu erheben, sie im Licht des Evangeliums zu beurteilen und seelsorgliche Tätigkeiten zu entwickeln. Er fördert die Zusammenarbeit der Pfarreien und setzt das Programm um, das er sich für die Pastorale in der Seelsorgeeinheit erarbeitet hat. Die Beschlüsse des Pfarreienrates sind für alle Pfarreien verbindlich.

Inhaltlich wurden im Pfarreienrat der neuen Seelsorgeeinheit „Oberes Pustertal“ folgende Themen behandelt und diskutiert: Neues Firmkonzept und Zeitplan (Vorstellung Markus Felderer), Beteiligung der Schützen an Gottesdiensten inkl. Rückmeldungen aus den Pfarreien, Diözesaner Bildungsweg (Vorstellung Thomas Ebner), Erhebung der Situation der italienischsprachigen Bevölkerung in den einzelnen Pfarreien, besinnliches Angebot für den Advent, neue Gottesdienstordnungen für die einzelnen Seelsorgeräume anhand diözesaner Richtlinien (siehe eigener Bericht), Einbindung des Wallfahrtsortes Aufkirchen in die neue Seelsorgeeinheit (siehe Bericht neuer Gottesdienstplan), Fastensamstage in Aufkirchen, Sternwallfahrt, PGR-Wahlen 2021, Beauftragung von Christine Leiter Rainer als Leiterin von Begräbnisfeiern in der ganzen Seelsorgeeinheit.

Die neugewählten Pfarrgemeinderäte werden demnächst ihre Vertreter für den erweiterten Pfarreienrat namhaft machen. In Bezug auf unsere Pfarrei ist festzuhalten, dass wir die Einführung der jetzigen erweiterten Seelsorgeeinheit „Oberes Pustertal“ im Vergleich zu den Pfarreien in unserem Osten und Westen (viel) weniger spüren, weil wir bereits seit 2008 eine Seelsorgeeinheit mit Toblach, Wahlen und Prags bilden (Einführung durch Pfarrer Albert Ebner).

*Pfarrgemeinderat Niederdorf/Schmieden
Alfred Baur*

xander Plattner. Finora hanno avuto luogo quattordici incontri. Il primo passo è stato quello di istituire una semplice struttura amministrativa e organizzativa. Christine Leiter Rainer di Dobbiaco è stata eletta presidente del consiglio parrocchiale, la sua vice è Marialuise Hackhofer Kiebacher di San Candido. La parrocchia di Villabassa/Ferrara è rappresentata da Markus Irenberger, Alfred Baur e Alfred Sinner (Ferrara di Braies). Il consiglio parrocchiale ha costituito un comitato di sei persone insieme al Decano Seehauser, a capo dell'unità pastorale Alta Val Pusteria.

Ci si è accordati per la denominazione „Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal – Unità Pastorale Alta Pusteria“. Il nuovo logo, vincitore del concorso organizzato dal consiglio parrocchiale, è stato disegnato da Lukas Kargruber di Casies. La ditta SiMedia ha creato un nuovo sito web insieme ad un gruppo di lavoro (www.se-oberespustertal.it). Oltre ai metodi di lavoro del consiglio parrocchiale è stata discussa la divisione delle spese all'interno dell'unità pastorale. Il consiglio delle parrocchie ha il compito di valutare le singole situazioni ed organizzare le attività pastorali. Promuove inoltre la cooperazione delle parrocchie e attua il programma che ha elaborato l'unità pastorale. Le decisioni dell'unità pastorale sono vincolanti per tutte le parrocchie.

I contenuti trattati dal consiglio della nuova unità pastorale "Alta Pusteria" sono i seguenti: Nuovo concetto e programma per la Santa Cresima (presentato da Markus Felderer), partecipazione dei „Schützen“ alle funzioni religiose e relative opinioni delle singole parrocchie, percorso formativo diocesano (introdotto da Thomas Ebner), valutazione riguardante la presenza di popolazione di lingua italiana nelle singole parrocchie, attività contemplativa per l'Avvento, nuove norme per le funzioni religiose basate sulle linee guida diocesane (vedi relazione a parte), inclusione del luogo di pellegrinaggio di Santa Maria nella nuova unità pastorale (vedi programmazione delle funzioni), i sabati della quaresima a Santa Maria, pellegrinaggio, elezioni del consiglio parrocchiale 2021, incarico di Christine Leiter Rainer come responsabile delle celebrazioni funebri di tutta l'unità pastorale.

I consigli parrocchiali appena eletti comunicheranno a breve i loro rappresentanti per il nuovo consiglio delle parrocchie. Per quanto riguarda la nostra parrocchia, il cambiamento è meno sentito, perché già dal 2008 facciamo parte dell'unità pastorale che comprende Villabassa, Dobbiaco Valle San Silvestro e Braies, iniziata a suo tempo da Padre Albert Ebner.

*Consiglio parrocchiale Villabassa/Ferrara
Alfred Baur
Traduzione: Maria Cristina Vittone*



Gottesdienstplan für das neue Kirchenjahr 2021-2022

Seit zwei Jahren (samt Unterbrechungen aufgrund der Pandemie) wurde in der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal an neuen Gottesdienstplänen gearbeitet, um die Gottesdienstzeiten und verschiedene Wünsche der einzelnen Pfarreien so weit als möglich besser miteinander abstimmen zu können.

Ausgangspunkt für die Planung einer neuen Gottesdienstordnung für die Pfarreien Toblach, Wahlen, Niederdorf und St. Veit war die regelmäßige und längerfristige Verfügbarkeit von Priestern für diese vier Pfarreien: 1 Priester (zur Zeit Pfarrer Josef Gschnitzer) und für die sonntäglichen italienisch-sprachigen Gottesdienste abwechselnd in Innichen und Toblach eine heilige Messe durch den ital. Kooperator von Bruneck (zur Zeit don Massimiliano Sposato).

In den Pfarreien St. Veit, Niederdorf, Toblach und Wahlen hat eine gemeinsame Arbeitsgruppe Vorschläge gesammelt. Auf der Basis dieser Vorschläge und unter Berücksichtigung der neuen diözesanen Richtlinien für Liturgie in den Seelsorgeeinheiten, welche am 31.05.2020 von Bischof Ivo Muser in Kraft gesetzt wurden, hat Pfarrer Josef Gschnitzer mit den einzelnen PGR der vier Pfarreien verschiedene konkrete Vorschläge eines neuen Gottesdienstplanes in mehreren Sitzungen besprochen und einen neuen Gottesdienstplan erarbeitet, welcher vom Pfarreienrat Toblach und von allen vier Pfarrgemeinden gutgeheißen wurde. Dieser Gottesdienstplan wurde dann im Pfarreienrat der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal genehmigt und dann dem Seelsorgeamt und dem Generalvikar übermittelt, welcher den Gottesdienstplan und die Ergänzung zum Gottesdienstplan am 15. Juli 2021 genehmigt hat. Somit kommt der neue

Piano delle S. Messe per il nuovo anno liturgico 2021/2022



Già da 2 anni, nell'Unità Pastorale Alta Pusteria, si sta lavorando per elaborare il nuovo piano per le S.Messe, in modo da poter accontentare maggiormente (per quanto possibile) i desideri delle varie Parrocchie. Punto di partenza per la programmazione del nuovo piano è stata la disponibilità regolare del sacerdote per le 4 Parrocchie. (Nel nostro caso il Parroco don Josef Gschnitzer e don Massimiliano Sposato)

So / Dom.	Prags / Braies	Niederdorf / Villabassa	Toblach / Dobbiaco	Ita Dobbiaco	Wahlen / Valle S. Silvestro
1.Son / Dom.	18.30 – 19.30 * VM - PF	10.15 HI. M. / S. M.	08.45 HI. M. / S. M.	17.00 – 18.00 * CDP	10.15 WGF / CDP
2.Son / Dom.	8.00 HI. M. / S. M.	10.15 WGF / CDP	19.30 VM / PF	17.00 - 18.00 * S. M.	10.15 HI. M. / S. M.
3.Son / Dom.	8.00 WGF / CDP	10.15 HI. M. / S. M.	8.45 HI. M. / S. M.		19.30 VM / PF
4.Son / Dom.	8.00 HI. M. / S. M.	18.15-19.15* VM / PF	8.45 WGF / CDP	17.00 - 18.00 * S. M.	10.15 HI. M. / S. M.
5.Son / Dom.	Abwechselnd Plan: 1. So; 2. So; 3. So oder 4. So (ebenso bei Festtagen, die eignes geplant werden) - Alternando il piano – così pure per le feste infrasettimanali				

* Toblach: Winterzeit um 17.00 Uhr; Sommerzeit um 18.00 Uhr

* Dobbiaco: Nel tempo invernale ore 17.00 tempo estivo ore 18.00

Vorabendmesse - S. Messa prefestiva

* St. Veit: Winterzeit um 18.30 Uhr; Sommerzeit um 19.30 Uhr

* Braies: nel tempo invernale alle ore 18.30 - tempo estivo ore 19.30

* Niederdorf: 19.15 Uhr; Allerheiligen bis Ostern um 18.15 Uhr

* Villabassa: ore 19.15 - dal 1° novembre a Pasqua ore 18.15

VM - PF: Vorabendmesse - Prefestiva

HI. M. - S. M.: Heilige Messe - Santa Messa

WGF - CDP: Wortgottesfeier - Celebrazione della parola

Titelgeschichte

Gottesdienstplan mit dem 1. Adventssonntag 2021 zur Anwendung.

Auf Wunsch der einzelnen Pfarrgemeinderäte ist für alle Pfarrgemeinden im Monat mindestens eine Vorabendmesse vorgesehen und nicht wie bisher abwechselnd nur zwischen Niederdorf und Wahlen. In Toblach wird an jenem Sonntag, wo die Hl. Messe als Vorabendmesse gefeiert wird, um 8.45 Uhr zusätzlich eine Wort-Gottes-Feier stattfinden.

Für die Hochfeste (Weihnachten und Ostern) rechnen wir mit zwei Gastpriestern. Christmette und Osternacht wird weiterhin abwechselnd zwischen Toblach und Niederdorf gefeiert.

Prozessionen

Niederdorf: Bachsegen zu Pfingsten
 Toblach: Patrozinium gegen Ende Juni
 St. Veit: Stefan Auffindung (am letzten Sonntag im Juli)

Die Fronleichnams- bzw. Herz-Jesu-Prozession wird an den drei Sonntagen nach Pfingsten rotierend gehalten. An den ersten drei Sonntagen im Monat Oktober finden in allen vier Pfarreien die Erntedankprozessionen statt.

Patrozinien

Toblach: Fest Johannes des Täufers
 am Sonntag um den 24. Juni
 Aufkirchen: Schmerzensmutter Maria
 am Sonntag nach dem 8. September
 Wahlen: Hl. Nikolaus
 am 1. Sonntag im Dezember
 Niederdorf: Hl. Stephanus
 am 26. Dezember
 Mooskirche: Hl. Maria Magdalena
 am Sonntag um den 22. Juli
 Spitalskirche: Heilige Dreifaltigkeit
 am Dreifaltigkeitssonntag
 St. Veit: am Sonntag um den 15. Juni

In base alle varie proposte e secondo le nuove linee pastorali della diocesi il piano è stato approvato anche dal Consiglio dell'Unità Pastorale Alta Pusteria il 15 luglio 2021 e verrà attuato dalla 1° domenica di Avvento 2021.

Per desiderio dei 4 C.P.P, in ogni Parrocchia verrà celebrata almeno una S.Messa prefestiva in lingua tedesca al mese e a Dobbiaco ogni domenica, alla quale è preceduta la S.Messa prefestiva, inoltre verrà celebrata una C.D.P. alle ore 8.45 in lingua tedesca.

Per le festività di Natale e Pasqua pensiamo di avere degli aiuti esterni. La Santa Messa di Natale e il Rito Pasquale verranno celebrati in modo alternato tra Dobbiaco e Villabassa. Le varie processioni verranno comunicate di volta in volta.



Eucharistiefeiern Werktags / Orari Sante Messe nei giorni feriali

Montag / Lunedì	ore 19.30 Uhr	Toblach / Dobbiaco
Dienstag / Martedì	ore 07.15 Uhr	Wahlen / Valle San Silvestro
Mittwoch / Mercoledì	ore 19.30 Uhr	Aufkirchen / Santa Maria
Donnerstag / Giovedì	ore 19.15 Uhr	Niederdorf / Villabassa
Freitag / Venerdì	ore 16.30 Uhr ore 19.30 Uhr	St. Veit bzw. Schmieden / San Vito o Ferrara di Braies vom Schulschluss bis Schulanfang dalla fine delle scuole fino al nuovo inizio delle scuole



Die weiteren Pfarreien der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal

Auch für die Pfarreien Innichen, Vierschach, Winnebach und Sexten wurde ein neuer Gottesdienstplan und die entsprechende Ergänzung zum Gottesdienstplan erstellt und bereits von der Diözese genehmigt. Auch dieser tritt mit dem 1. Adventsonntag 2021 in Kraft. Für die Pfarreien Welsberg, Taisten, Pichl, St. Martin und St. Magdalena ist der neue Liturgieplan samt Ergänzung noch in Ausarbeitung.

Wallfahrtsort Aufkirchen

Aufkirchen ist der einzige Wallfahrtsort unserer Seelsorgeeinheit, der vielen Menschen ans Herz gewachsen ist. Um ihn als Wallfahrtsort lebendig zu halten, hat sich der Pfarrenrat in Rücksprache mit den einzelnen PGR darauf geeinigt, dass jede Pfarrei der Seelsorgeeinheit sonntags einmal im Jahr auf eine hl. Messe in der eigenen Pfarrei verzichtet und diese hl. Messe in Aufkirchen feiert. In der eigenen Pfarrei kann eine Wort-Gottes-Feier gefeiert werden. So kann im Wallfahrtsort sonntags monatlich eine Heilige Messe gewährleistet werden. Zudem wird sonntags monatlich einmal eine Wort-Gottes-Feier von den Leitern von Wort-Gottes-Feiern von Aufkirchen und Toblach gefeiert. Zusätzlich wird in Aufkirchen wöchentlich jeweils am Mittwoch um 19.30 Uhr eine hl. Messe gefeiert.

Aushilfspriester und Gastpriester

Seit dem 1. Adventsonntag 2020 ist P. Alois Valentin HMH unserer Seelsorgeeinheit als Sonntagsaushilfe zugeteilt. Er feiert jeden Sonntag abwechselnd in den 13 Pfarreien zwei heilige Messen. Wenn Gastpriester (vor allem im Sommer) bereit sind, Sonntagsgottesdienste zu übernehmen, werden diese nach Möglichkeit so eingesetzt, dass unter den Pfarreien in ausgewogener Weise anstatt der sonntäglichen Wort-Gottes-Feier eine heilige Messe gefeiert wird. Da mit dem Aushilfspriester bzw. den Gastpriestern nur eine mittelfristige bzw. kurzfristige Planung möglich ist, werden die in der liturgischen Jahresplanung vorgesehenen Wort-Gottes-Feiern erst schrittweise im Laufe des Jahres nach Möglichkeit durch eine heilige Messe ersetzt.

Pfarrer Josef Gschnitzer

Altre Parrocchie dell'Unità Pastorale Alta Pusteria

Anche per le Parrocchie di San Candido, Versciaco, Prato Drava e Sesto Pusteria è stato elaborato un nuovo piano delle Sante Messe che entrerà in vigore con la 1° domenica di Avvento 2021. Per le Parrocchie di Monguelfo, Tesido, Colle, San Martino e Santa Maddalena in Val Casies, il piano non è ancora stato completato.

Santuario di Santa Maria

A Santa Maria c'è l'unico Santuario dell'Unità Pastorale. Per valorizzare tale Santuario dedicato alla Madonna, ogni Parrocchia ha deciso di rinunciare, una volta all'anno ad una S.Messa domenicale nella propria Parrocchia e di celebrarla a Santa Maria; in questo modo vi si garantisce mensilmente una S.Messa domenicale. Inoltre sarà celebrata mensilmente anche una C.D.P. ed una S.Messa feriale settimanale tutti i mercoledì alle ore 19.30

Sacerdoti ausiliari o in vacanza

Dalla 1° domenica di Avvento 2020 Padre Alois Valentin fungerà da aiuto domenicale nell'Unità Pastorale. Lui celebrerà alternativamente una S.Messa domenicale in una delle 13 Parrocchie dell'Unità Pastorale.

Se durante l'anno ci fossero dei Sacerdoti (di passaggio) disposti a celebrare la S.Messa domenicale, saranno destinati a quelle Parrocchie dove è prevista una Celebrazione della Parola.

*Il Parroco don Josef Gschnitzer
Traduzione Mirella Girardelli Toller*

Gemeinde Niederdorf

Liebe Niederdorferinnen, liebe Niederdorfer!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist Zeit, kurz zurückzublicken und die wichtigsten Arbeiten, welche im Laufe des Jahres durchgeführt worden sind, aufzulisten und einen Ausblick auf die Vorhaben im kommenden Jahr 2022 zu werfen.

Ausbesserungen, Instandhaltungsarbeiten und Investitionen

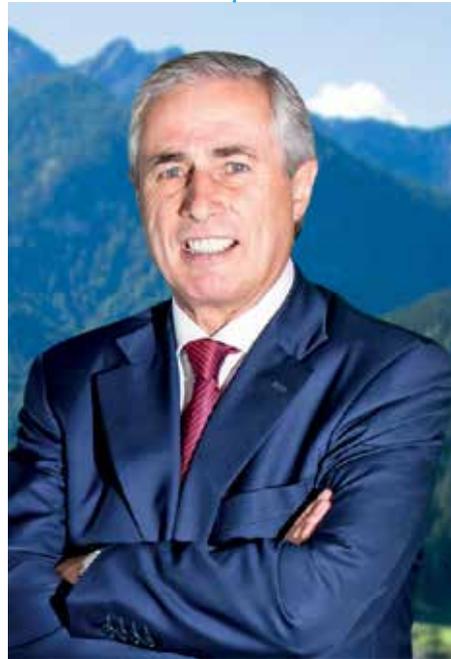
Nachdem der letzte Winter mit den großen Schneemengen erhebliche Schäden an Gebäuden und Straßen hinterlassen hat, waren entsprechende Instandhaltungsarbeiten erforderlich. Am Gemeindehaus, am „Friedlerhof“ und bei der Carabinieri Kaserne mussten die Dächer auf Grund des Schneedrucks saniert werden. Auch das Dach des Bauhofes wurde in Mitleidenschaft gezogen; die entsprechende Sanierung ist bereits vergeben. Allerdings werden diese Arbeiten wohl erst im Frühjahr durchgeführt werden können.

Große Anstrengungen sind bei den Asphaltierungsarbeiten unternommen worden. So wurden die Straßen im „Lexer Anger“, im „Fauster Anger“, die „Von-Kurz-Straße“ vom Widum bis zur Mooskirche, die Auffahrt zur Wohnsiedlung St. Stefan und der Weiherweg neu asphaltiert. Die Arbeiten bei der Rienzstraße von der Platzbrücke bis zur Parkbrücke sind ebenso schon vergeben. Ob sie noch heuer durchgeführt werden können hängt von den Witterungsverhältnissen ab. Es ist uns bewusst, dass noch einige dringend sanierungsbedürftige Straßen zurückgeblieben sind, aber leider haben es unsere finanziellen Mittel nicht erlaubt, auch diese in das diesjährige Programm aufzunehmen. Die Unwetterschäden an der Eggerbergerstraße wurden hingegen behoben. Das Brückengeländer der „Tschöll-Brücke“ und jenes bei der „Lexer-Brücke“ wurden erneuert.

Die neuen Wasserzähler sind angekauft und zum Teil auch schon eingebaut worden. Die restlichen werden in den kommenden Monaten in Funktion gehen. Ein Teil der Dorfbeleuchtung konnte auf LED umgestellt werden. Die Infrastrukturen für die neue Wohnbauzone „Uhrenmacher-Angerle“ stehen vor dem Abschluss.

Der erste Teil der Erneuerung des Spielplatzes im Park ist für den Spielbetrieb übergeben worden.

Care cittadine e cari cittadini di Villabassa!



Bürgermeister

Dr. Günther Wisthaler

sindaco

L'anno sta volgendo al termine ed è tempo di fare una retrospettiva sui lavori più significativi svolti, elencare quelli più importanti e dare uno sguardo ai piani per il prossimo anno 2022.

Migliorie, manutenzioni e investimenti

In seguito ai danni provocati dalle massicce nevicate dello scorso inverno si sono resi necessari parecchi interventi di riparazione. I tetti del municipio, del Friedlerhof e della caserma dei carabinieri sono stati gravemente danneggiati; anche il tetto del cantiere comunale ha subito danni ed i lavori di risanamento sono già stati assegnati. I lavori potranno essere effettuati nella prossima primavera.

Sono stati asfaltati alcuni tratti stradali: nel "Lexer Anger", "Fauster Anger", nella via "Von Kurz" dalla canonica alla chiesa di Moso, il viale d'accesso al complesso residenziale di St. Stefan e il Weiherweg. Anche i lavori di ripristino della via Rienza tra i due ponti (piazza e parco) sono stati assegnati, tuttavia la loro esecuzione dipende dalle condizioni meteorologiche. Per la mancanza di fondi non siamo riusciti a fare le riparazioni sulle altre strade danneggiate. I danni provocati dal maltempo sulla strada di monte Costa sono stati riparati. La ringhiera del ponte "Tschöll" è terminata, quella del ponte "Lexer" sarà ultimata entro l'anno.

I nuovi contatori dell'acqua sono stati acquistati e alcuni di essi già installati. Il resto sarà operativo nei prossimi mesi. Quelli restanti saranno montati nei prossimi mesi. Parte dell'illuminazione del paese è stata convertita in LED. Le infrastrutture per la nuova zona residenziale "Uhrenmacherangerle" sono quasi terminate.

La prima parte del parco giochi rinnovato è già stata messa in funzione.



Im ersten Stock des Rathauses wurde beim Eingang zu den Büros eine automatische Schiebetür angebracht. Finanzierungen sind auch für das Projekt „Erneuerung der Hauptstraße durch das Dorf“, sowie anteilmäßig für das Vorprojekt der Erweiterung des Seniorenwohnheimes und für die Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsplanes bereitgestellt worden. Zu erwähnen ist noch der Ankauf der ersten elektronischen Tafel für die Grundschule, sowie die Rückgabebox für die Bibliothek.

KITA

Die Kindertagesstätte wurde fertiggestellt und konnte im April in Betrieb genommen werden. Das Angebot erfreut sich größter Beliebtheit. Bis Ende Oktober sind von Seiten der Eltern 5480 Stunden Betreuung in Anspruch genommen worden.

Neues Kommunalfahrzeug

Rechtzeitig vor dem ersten Schneefall ist uns das neue Kommunalfahrzeug mit Schneefräse geliefert worden. Nachdem der alte Traktor immer wieder Probleme bereitet hat, wurde im Frühjahr beschlossen, ein neues Fahrzeug anzukaufen. Die Kosten für Traktor und Schneefräse betragen 167.000,- Euro.



Neues Kommunalfahrzeug

Haus Wassermann und Museum

Verschiedene Investitionen wurden auch im Museum getätigt: eine neue Audioanlage und ein großer Bildschirm wurden installiert, außerdem sind die Mittel für die neue Ausstellung "Niederdorf hoch hinaus" zur Verfügung gestellt worden. Für die Erneuerung des Eingangsbereiches wurden die Arbeiten bereits vergeben und werden demnächst ausgeführt. Die Wohnung im Wassermannhaus wurde hingegen vollkommen erneuert und ist bereits vom neuen Hausmeister bezogen worden.

Hausmeister im Wassermannhaus und im Kulturhaus

Oberhammer Peter ist mit November 2021 der neue Hausmeister im Wassermannhaus, sowie im Museum und im Kulturhaus. Die Gemeinde hat mit November 2021 auch die Führung des Kulturhauses von der Raiffeisenkasse übernommen. Daher wird

Al primo piano del municipio, all'ingresso degli uffici, è stata installata una porta scorrevole automatica. Sono stati inoltre previsti finanziamenti per il progetto "Rinnovamento della strada principale attraverso il paese", nonché per il progetto preliminare di ampliamento della casa di riposo e per l'elaborazione del piano di sviluppo del paese. È inoltre stata acquistata la prima lavagna elettronica per la scuola primaria e il contenitore per i resi della biblioteca.

KITA

Il centro diurno è stato ultimato e messo in funzione ad aprile. La struttura è molto ben frequentata e, alla fine di ottobre, si contano 5480 ore di assistenza effettuate in struttura.

Nuovo veicolo comunale

Giusto in tempo per affrontare la prima nevicata, ci è stato consegnato il nuovo veicolo comunale con spazzaneve. Essendo il vecchio trattore oramai spesso guasto, in primavera si è deciso di acquistarne un nuovo dal costo di 167.000 euro.

Haus Wassermann e Museo

Diversi investimenti sono stati fatti anche nel museo: sono stati installati un nuovo sistema audio e un grande schermo, sono stati messi a disposizione anche i fondi per la nuova mostra "Niederdorf hoch hinaus". I lavori di rinnovo dell'ingresso sono già stati aggiudicati e saranno eseguiti nelle prossime settimane. L'appartamento nella Wassermannhaus è stato completamente rinnovato e già abitato dal nuovo custode.

Custode della casa Wassermann e della casa della cultura

Dal novembre 2021 il comune ha assunto la gestione della Casa della Cultura della Cassa Raiffeisen. Sempre da novembre 2021 Oberhammer Peter è il nuovo custode della casa Wassermann, del museo e della casa della cultura. Si occuperà lui delle preno-

Gemeinde Niederdorf

Oberhammer Peter die Vormerkungen für das Kulturhaus und das Wassermann-Stübele entgegennehmen und ist unter folgender Handy Nummer erreichbar: 342/0433278

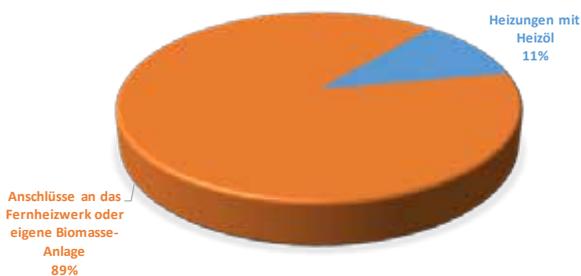
Dabei ist zu beachten, dass bis auf Weiteres der Zugang zu allen Veranstaltungen nur mit gültigem Green Pass möglich ist. Jeder Verein muss einen Verantwortlichen ernennen, welcher für die Einhaltung der Vorschriften zuständig ist.

Energiekosten

Eine beachtliche Belastung wird für uns alle die Preissteigerung der Energiekosten. Im Bereich Strom versuchen wir durch die Umstellung auf LED wenigstens teilweise die Erhöhungen abzufangen. Trotzdem wird es diesbezüglich zusätzliche Überlegungen geben müssen, wie wir Einsparungen vornehmen können. Bei einer anzunehmenden Preissteigerung von 30% würden die Mehrkosten für die Gemeinde um die 20.000.- Euro betragen.

Im Bereich Wärmelieferung sind wir durch den Anschluss an das Fernheizwerk von einer solchen Erhöhung glücklicherweise nicht betroffen, da sich dort die Preise nicht wesentlich verändern werden. Sehr wohl betrifft dies alle Bürger, welche heute noch mit Heizöl heizen. Hierzu folgende Grafik:

HEIZARTEN IN NIEDERDORF



Ein Umstieg auf Heizung mit Biomasse ist deshalb empfehlenswert, denn es ist anzunehmen, dass es in Zukunft eine weitere Verteuerung der fossilen Brennstoffe geben wird. Zudem leistet man einen wesentlichen Beitrag für die Verbesserung des Klimas.

Turnhalle – Gemeinderatsaal

Der Gemeinderatsaal ist in letzter Zeit häufig für Sitzungen, Meetings und Vorträge genutzt worden. Damit Überschneidungen vermieden werden können, müssen rechtzeitig Vormerkungen vorgenommen werden. Dies gilt natürlich auch für die Turnhalle. Bitte wendet Euch diesbezüglich an unseren Mitarbeiter

tationen da effektuare al numero 342/0433278.

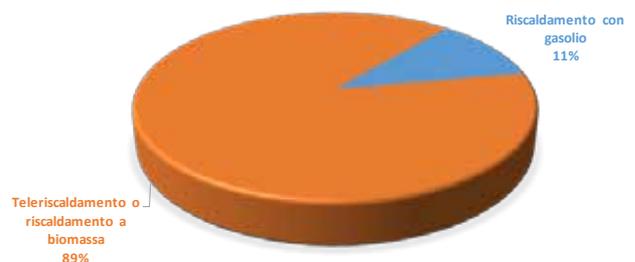
Fino a nuovo avviso l'accesso a tutti gli eventi è consentito solo a chi è in possesso del Green Pass valido. Ogni associazione dovrà nominare un responsabile per il rispetto delle normative COVID.

Costi energetici

Un onere considerevole per tutti noi sarà l'aumento dei costi energetici. Passando al sistema LED cerchiamo di contenere i costi e assorbire in parte gli aumenti. Dovremo trovare altri modi per contenere i costi; considerato che l'aumento del prezzo è ipotizzato del 30% i costi aggiuntivi per il comune equivarrebbero a circa 20.000 euro.

Per quanto riguarda il riscaldamento, essendo allacciati al teleriscaldamento, i prezzi non cambieranno in modo significativo. Purtroppo, ne risentiranno coloro che ancora oggi riscaldano con il gasolio.

TIPI DI RISCALDAMENTO A VILLABASSA



Si consiglia quindi di passare al riscaldamento a biomassa anche perché si presume che i combustibili fossili saranno soggetti ad ulteriori aumenti. Così facendo, inoltre, si contribuisce significativamente al miglioramento del clima.

Palestra – Sala del Consiglio Comunale

La sala del consiglio comunale è stata recentemente utilizzata per le riunioni, conferenze, seminari e quant'altro. Al fine di evitare sovrapposizioni di orari, le prenotazioni devono essere effettuate in tempo utile. Naturalmente questo vale anche per la palestra. Per le prenotazioni contattare il nostro dipendente



Jud Markus, welcher immer am Vormittag unter der direkten Telefonnummer 0474/740662 erreichbar ist. Es versteht sich von selbst, dass die Räumlichkeiten in einem sauberen Zustand hinterlassen werden müssen, dass nach Beendigung der Veranstaltungen das Licht ausgemacht, die Fenster und die Türen geschlossen werden. Eventuelle Schäden sind sofort zu melden, damit gleich interveniert werden kann.

Geschwindigkeit durch das Dorf und auf den Seitenstraßen

Die Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkungen ist ein leidiges Thema. Vielen Verkehrsteilnehmern*innen sind die Gefahren, welche sie durch zu hohe Geschwindigkeit hervorrufen, offenbar nicht bewusst. Diesen Sommer wurden vermehrt Verkehrskontrollen auch auf den Seitenstraßen durchgeführt, welche in Folge zu einer Reihe von Strafmandaten geführt haben. Leider ist durch die beschränkte Verfügbarkeit der Ortspolizei eine ständige Kontrolle nicht möglich, auch weil sich die restlichen Ordnungshüter vorwiegend auf die Hauptstraße konzentrieren.

Ich möchte daher alle Verkehrsteilnehmer*innen noch einmal eindringlich bitten, sich an die Geschwindigkeitsbeschränkungen zu halten. Jeder Unfall ist einer zu viel. Sollte sich die Situation nicht verbessern, müssen wir erwägen, Kontrollmessgeräte zu installieren.

„Graabach“

Im September hat das Amt für Wildbachverbauung einer langsehnten Bitte der Gemeindeverwaltungen der letzten Jahre Folge geleistet und die Sperren der „Graabach“ ausgeräumt. Somit ist eine wesentliche Verbesserung der Sicherheit für das Dorf erzielt worden. Auf diesem Wege möchte ich mich beim Amt für Wildbachverbauung ganz herzlich bedanken.

Radweg

Im Sommer hat die Bezirksgemeinschaft die Arbeiten am Radweg in der „Platari“ durchgeführt. Dieses Projekt hat über Jahre für viel Zündstoff gesorgt und wurde nun erfolgreich abgeschlossen. Auch hier geht ein herzlicher Dank an die Bezirksgemeinschaft.

Vorschau

Für das Jahr 2022 hat die Gemeindeverwaltung folgende Schwerpunkte:

- Baulos 1 der Sanierung der Hauptstraße durch das Dorf (von der Dorfeinfahrt im Westen bis zum „Europa-Platzl“)
- Sanierung vom „Pfarrer Pflaster“

Jud Markus, raggiungibile al mattino al numero di telefono diretto 0474/740662. Va da sé che i locali dovranno essere restituiti puliti, in ordine, con le luci spente e con porte e finestre chiuse. Eventuali danni devono essere segnalati immediatamente per permettere un immediato intervento

Limiti di velocità in paese

Il rispetto dei limiti di velocità continua ad essere un problema. Molti sono apparentemente inconsapevoli dei pericoli provocati dall'eccesso di velocità. Quest'estate sono stati effettuati numerosi controlli del traffico anche sulle strade laterali dove sono state spesso riscontrate infrazioni e di conseguenza emesse sanzioni. Purtroppo, a causa della limitata disponibilità di personale della polizia locale, non è possibile organizzare un controllo costante, anche perché le restanti forze dell'ordine operano esclusivamente sulla strada principale. Vorrei quindi esortare ancora una volta tutti coloro che sono al volante, di rispettare i limiti di velocità. Ogni incidente è uno di troppo. Se la situazione non dovesse migliorare dovremmo prendere in considerazione l'installazione di misuratori di controllo della velocità.

Graabach"

A settembre, l'Ufficio per i bacini montani ha ottemperato a una richiesta tanto attesa dall'amministrazione comunale negli ultimi anni e ha eliminato le barriere del "Graabach". Pertanto, è stato significativamente ridotto il pericolo di inondazioni. Colgo l'occasione per ringraziare l'Ufficio che ha eseguito il lavoro.

Pista ciclabile

In estate la Comunità comprensoriale ha svolto i lavori sulla pista ciclabile nel "Platari". Negli ultimi anni ci sono state molte discussioni attorno a questo progetto che ora fortunatamente è stato concluso. Voglio esprimere un sentito ringraziamento alla comunità comprensoriale.

Anteprima

Per l'anno 2022 ci siamo posti i seguenti obiettivi prioritari:

- Lotto numero 1 della ristrutturazione della strada principale che attraversa il paese (dall'ingresso a ovest fino alla piazzetta Europa)
- Ristrutturazione del "Pfarrer Pflaster"(salita verso la chiesa parrocchiale)

Gemeinde Niederdorf

- Fortführung der Umstellung der Dorfbeleuchtung auf LED
- 2. Baulos Spielplatz im Park
- Umgestaltungsarbeiten der Räumlichkeiten für die Jugend und Yoseikan
- Stützmauer zwischen Wiesenhof und Wohnanlage
- 2. Teil der Finanzierung des Vorprojektes für die Erweiterung des Seniorenwohnheimes
- neuer Parkautomat am Parkplatz "Mitterling" (östlich des Parkes)
- weitere Asphaltierungsarbeiten
- Austausch des Gemeindefahrzeuges Piaggio Porter
- Austausch der Tür beim Haupteingang im Gemeindehaus
- Projekt für die Sanierung der Quellfassung unseres Trinkwassers in der Rienz, sowie der neuen Wasserleitung
- Studie zur Errichtung einer Parkgarage am Bahnhofsgelände
- Studie zur Errichtung eines Hauses der Vereine, mit Musikprobelokal und Pavillon
- Studie zur Entschärfung des „Lana-Bachl“ zum Schutz der Wohnbauzonen „Uhrenmacher Angerle“

Obwohl das Jahr 2021 bald vorüber ist, werden wir leider immer noch von den Sorgen und Diskussionen der Pandemie begleitet. Als Gemeindeverwaltung haben wir versucht, allen Bürgern*innen die Impfungen im Dorf zu ermöglichen, sei es durch die Impfmöglichkeiten bei Frau Dr. Astrid Marsoner, sowie den zwei Tagen im August, an welchen der Impfbus am Hauptplatz zur Verfügung stand. Der Impfbus wurde sehr gut angenommen: insgesamt sind 438 Impfungen im Rahmen dieser Aktion verabreicht worden. Am 18. und 19. November konnten die Bürger*innen mit dem MobiVax-Container eine weitere Möglichkeit in Anspruch nehmen, sich impfen zu lassen. Insgesamt wurden an diesen beiden Tagen 338 Covid-19-Impfstoffe (44 - 1. Dosis, 60 - 2. Dosis, 234 - 3. Dosis) und 38 Grippeimpfungen verabreicht. Bezüglich der 3. Impfung lesen sie bitte den Aufruf von Frau Dr. Astrid Marsoner in dieser Ausgabe vom „Dorfablattl“. Bitte nehmen Sie das Angebot an, Sie schützen damit sich selbst und auch ihre Mitmenschen!

end möchte ich mich bei ALLEN Mitarbeitern*innen, bei der Referentin, den Referenten und den Mitgliedern des Gemeinderates für die konstruktive Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken. Ein großer Dank geht auch an alle Bürger*innen für die aktive Mitarbeit. Der rege Austausch und die vielen Besuche in meinem Büro sind ein deutliches Zeichen dafür.

Ich wünsche ALLEN einen besinnlichen Advent, eine gesegnete Weihnachtszeit, einen erfolgreichen Abschluss des heurigen Jahres und ein gutes, gesundes neues Jahr 2022!
Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

*Der Bürgermeister
Dr. Günther Wisthaler*

- Continuatione della conversione dell'illuminazione del paese in LED
- 2. lotto Parco giochi nel parco
- Lavori per riorganizzare i locali per i giovani e Yoseikan
- Muro di contenimento tra Wiesenhof e complesso residenziale
- Seconda parte del finanziamento del progetto preliminare per l'ampliamento della casa di riposo
- Parcometro presso il parcheggio "Mitterling" (ad est del parco)
- ulteriori lavori di asfaltatura
- Sostituzione del veicolo comunale Piaggio Porter
- Sostituzione della porta all'ingresso principale del municipio
- Progetto per canalizzare la sorgente di acqua potabile del Rienza nell'acquedotto
- Studio per la costruzione di un garage sul terreno attiguo alla stazione ferroviaria
- Studio per la costruzione di una casa delle associazioni, con sala prove musicali e padiglione
- Studio sulle possibilità di contenimento del "Lana-Bachl" per la protezione delle zone residenziali "Uhrenmacher Angerle"

Sebbene l'anno 2021 volga al termine, purtroppo siamo ancora in preda alle preoccupazioni e alle discussioni sulla pandemia. La nostra amministrazione comunale ha cercato di offrire la possibilità di vaccinarsi in paese, sia presso la dottoressa Astrid Marsoner, che nell'autobus e nel MobiVax-Container in piazza principale. Nell'autobus sono state somministrate 438 vaccinazioni Covid-19 e nel container 338 vaccinazioni Covid-19 (44 - 1° dose, 60 - 2° dose e 234 - 3° dose) e 38 vaccinazioni antinfluenzali. Per la terza dose siete pregati di leggere l'appello della dottoressa Marsoner in questa edizione del Dorfablattl.
Vaccinatevi per proteggere voi stessi e gli altri!

Vorrei infine ringraziare TUTTI i collaboratori, l'assessora e gli assessori e i consiglieri comunali per la collaborazione costruttiva. Un grande ringraziamento va anche a tutte le cittadine e a tutti i cittadini per la partecipazione attiva. Il vivace scambio di idee e opinioni e le numerose presenze nel mio ufficio ne sono una evidente dimostrazione.

Auguro a TUTTI un periodo natalizio sereno, un buon fine anno 2021 e un buon anno nuovo! Che vi accompagnino salute e fiducia!

*Il Sindaco
Dr. Günther Wisthaler
Traduzione: Maria Cristina Vittone*



Bericht des Gemeindereferenten Robert Burger



Gemeindereferent Robert Burger

**„vielseitig - spannend – herausfordernd
– befriedigend- dankbar“**

Liebe Niederdorfer*innen, werte Heimatferne. Ich möchte Ihnen einen kurzen (Rück)Einblick in meine Referententätigkeit geben.

Geförderter Wohnbau

Die letzte Wohnbauzone „Uhrenmacher-Angerle“ ist komplett zugewiesen. Zur Zeit haben wir sechs Interessenbekundungen. Wir sind dabei, eine neue Zone ausfindig zu machen. Noch besser wäre es, wenn es uns gelingen möge, vorhandene alte Baukubatur dafür zu nutzen. Hoffentlich schafft die Landesregierung hierzu endlich Grundlagen und finanzielle Anreize, um dies zu ermöglichen.

Handel und Handwerk

Beide Verbände arbeiten beim Gemeindeentwicklungsprogramm für RAUM und LANDSCHAFT (GProRL) mit. Die Erweiterung der Handwerkerzone ist auf einem

guten Punkt angelangt; hoffentlich entstehen wieder ein paar neue Arbeitsplätze.

Auf Gemeindeebene wird alles versucht, dass bei Ausschreibungen einheimische Betriebe eingeladen werden. Wir versuchen auch, die Einkäufe für die Ausspeisungen von Kindergarten und Grundschule großteils im Dorf zu tätigen und unterstützen damit lokale und umweltfreundliche Kreisläufe. Eine florierende Wirtschaft ist wichtig und bringt Nutzen für alle!

Kulturelle Vereine

Als Kulturreferent bedanke ich mich bei allen Vereinen für ihre wertvolle Arbeit, speziell im Bereich der Jugend oder für den Erhalt von Traditionen. Als Obmann weiß ich um das akute Platzproblem im derzeitigen Probelokal der Musikkapelle. Wir sind dabei, an einer zukunftsorientierten Lösung zu arbeiten.

Es ist lobenswert, dass die Schützenkompanie den „Pulverturm“ saniert hat. Ich habe das Erbe des letzten Vorstandes vom Kriegssopfer- und Frontkämpferverband übernommen und kümmere mich mit Johanna Titz und Thresl Gruber um das Kriegerdenkmal. Die Stele in der Maistatt werden wir als Gemeindeverwaltung demnächst in Zusammenarbeit mit dem schwarzen und roten Kreuz renovieren.

Große Wertschätzung gebührt all jenen, welche sich in aller Stille bei der Freiwilligen Feuerwehr, der Bergrettung Hochpustertal, beim Weißen Kreuz, bei der Notfallseelsorge oder in der Hospizbewegung einbringen.

Als Referent bin ich Mitglied im Bibliotheksrat und in der Arbeitsgruppe Museum „niederdorf kultur“ (Vorsitzender Günther Walder) oder als Ersatzmitglied in der Zivilschutzkommission.



Wohnbauzone in Niederdorf

Gemeinde Niederdorf



Prozession in Niederdorf

Tradition und Brauchtum

Diese großen Werte müssen wir unserer Jugend unbedingt vermitteln und weitergeben. Ich werde demnächst eine vereinsübergreifende Arbeitsgruppe einrichten, wo wir uns mit dieser Problematik gezielter befassen werden.

Ein Dank gebührt dem Bildungsausschuss für das Aufzeichnen der historischen Flurnamen in einer Broschüre. Vor gar einigen Jahren habe ich als Elternvertreter in der Grundschule dazu vielleicht die Inizialzündung für dieses Projekt gegeben, wo ich bedauerte, dass die Kinder nicht einmal mehr das Dorf und seine Umgebung kennen. Danke sage ich Albert Kamelger für seine wertvolle Chronistentätigkeit sowie seinem Wegbegleiter Helmut Titz für seine vielen Aufnahmen und Filme.

Übergemeindliche Zusammenarbeit / Euregio Kulturzentrum Toblach

Als Kulturreferenten der Oberpustertaler Gemeinden stehen wir im regen Austausch und versuchen unsere Tätigkeiten etwas zu koordinieren. Als Mitglied im Komitee der Gustav Mahler Musikwochen bin ich stets bemüht, Konzerte mit deren Verbindung in Niederdorf zu organisieren. Der bekannte Gustav Mahler Saal in Toblach ist das Herzstück für Konzerte im Hochpustertal. So gesehen hat letzthin unsere Musikkapelle unter ihrem neuen Kapellmeister Simon Burger erstmals diese Struktur für ihr Jahreskonzert genutzt. Die Zusammenarbeit mit dem Euregio Kulturzentrum Toblach mit Präsident Sigisbert Mutschlecher ist vorbildlich und ausbaufähig.

Im Juni hatten wir in der „Moos-Kirche“ eine weitere CD-Aufnahme (bereits die Dritte) auf der historischen Köck Orgel durch Prof. Peter Walder aus Nordtirol (Zusammenarbeit mit „musik leben pustertal“). Die Orgel in der Kirche zur Hl. Magdalena funktioniert ohne Strom und muss manuell gezogen werden und genau das macht sie so wertvoll und einzigartig im Alpenraum.

Pfarrei

Ich bedanke mich bei den kirchlichen Gremien um Pfarrer Josef Gschnitzer und dem bisherigen Präsidenten Markus Irenberger. Hoffentlich möge es uns gemeinsam gelingen, den Grundtausch bzw. die Ablöse für die Erweiterung des „Pfarrer Pflasters“ zu realisieren. Danke der Fraktionsverwaltung mit Präsident Martin Bachmann, welche das Holz für die Neugestaltung des Geländers am Kirchweg „Nordegg“ bereitgestellt hat. Ein Lob geht auch an die Jungschargruppe für Ihre tolle Arbeit.

Ich nutze die Gelegenheit, um dem längjährigen Grabmacher Sinner Andreas mit seinen Mitarbeitern für den wertvollen Dienst zu danken. Die Suche eines Nachfolgers war nicht einfach und konnte schließlich in der Person von Burkhard Volgger aus Pfunders gefunden werden.

Senioren und Familie

Liebe Senioren, werte KVV Ortsgruppe (Philipp, alles Gute zur Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol), geschätzter Katholischer Familienverband. Danke für die gute Zusammenarbeit. Vieles gäbe es zu erwähnen, stellvertretend zum Beispiel das Verteilen des „Dorfablattl's“ durch die Senioren, die Kontakte zu den Heimatfernen, das Abwickeln von Patronatsangelegenheiten, das Verteilen von Essen auf Rädern an die Senioren und an die KITA, die Nikolausaktion, usw.. Gerne stellen wir auch das „Wassermann-Stübele“ den Senioren für Ihre „Karterrunden“ oder den Vereinen für Veranstaltungen und Sitzungen zur Verfügung.

Soziale Belange

Eine ganz große Ehre war es mir, den Wanderpreis 2020 „Cultura Socialis“ an die Bediensteten des Seniorenwohnheimes „Von Kurz Stiftung“ zu überreichen. Die Planungsarbeiten für den Neubau des



Seniorenheimes schreiten gut voran. Die Wichtigkeit dieses Projektes ist es wert, sich dafür massiv einzusetzen !

Danke allen freiwilligen Mitarbeitern* innen der Oberpustertaler Lebensmittel-Ausgabe des Vereins O.L.G.A.. Es ist eine Anlaufstelle für bedürftige Menschen und wird vorbildhaft unter Präsident Celso De Martin aus Welsberg ehrenamtlich geführt; Helfer aus Niederdorf sind Luisa Brunner, Edeltraud Seiwald, Luisa Jäger und Philipp Irenberger. Die nächste Lebensmittelsammlung wird im nächsten Frühjahr durchgeführt.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Pfarrcaritas für die unkomplizierte Hilfe an Bürgern in Not. Solche Organisationen vor Ort sind besonders wichtig, damit man schnell, unbürokratisch, dezent und anonym helfen kann.

Der Standorterhalt des Krankenhauses von Innichen ist uns Oberpustertaler Gemeinden ein ganz großes Anliegen. Erfreulich und beruhigend zu vernehmen, dass das Krankenhaus in den nächsten Jahren modernisiert und erweitert wird. So freut es mich, dass unser Gemeinderat Dr. Stefano Basso im Frühjahr zum Primar der Struktur „Multidisziplinäre orthopädische-traumatologische Chirurgie“ am Krankenhaus in Innichen ernannt wurde.

Darüberhinaus sind wir sehr bemüht, die Kontakte nach Bozen zur Landesregierung zu halten und zu nutzen. Eines der großen Projekte für 2022 ist die Sanierung eines Teilstückes der Straße durch das Dorf, hier gilt es für Niederdorf bestmögliche finanzielle Unterstützung zu holen. Ein guter Draht zu den politischen Hauptverantwortlichen und den Technikern ist in solchen Fällen von Vorteil. Unterstützung bekommen wir für ein weiteres Baulos im Kurpark, was unser Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher den Niederdorfern versprochen hat.

Weiters möchte ich mich einsetzen für



Köck-Organ in der Mooskirche in Niederdorf

ein sauberes und sich gut präsentierendes Dorf. Mit dem immer noch zunehmenden Radtourismus muss man sich auch die kritische Frage stellen, wo soll der Radweg Morgen in Niederdorf verlaufen - durch das Dorf oder außerhalb des Dorfes? Fest am Herzen liegt mir für „unser niederdorf von morgen“ eine glückliche wie weitsichtige Hand zu haben, beim Festlegen der neuen Siedlungsgrenzen. Mehr Rechtssicherheit und Rückhalt würde ich mir in puncto „Reglementierung Konventionierung“ von der Landesregierung erwarten. Es kann nicht sein, dass bei laufenden Verfahren die Spielregeln geändert werden. Dadurch entsteht nicht nur Unmut bei den Verwaltern und den Bauherren, NEIN man muss sogar fehlendes Geld investieren, um zu seinem Recht oder evtl. Unrecht zu kommen.

Liebe Niederdorfer*innen, ich sage einfach schlichtweg Danke für alles, was in Niederdorf wohlwollend umgesetzt oder wo daran gearbeitet wird. Stellen wir den Zusammenhalt, den Frieden und den gegenseitigen Respekt wie Wertschätzung in den Vordergrund. Tragen wir gemeinsam bei, unser Niederdorf wachsen und

sich weiter entwickeln zu lassen und versuchen wir dabei, unsere Herkunft und die vielen Traditionen nicht außer Acht zu lassen. Für jegliche Anfragen, Vorschläge oder konstruktive Kritik bin ich jederzeit offen (burger.robert@rolmail.net).

Wünsche Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und vor allem ein gutes neues Jahr 2022!

Robert Burger

Gemeinde Niederdorf

Mitteilungen aus dem Steueramt

Ausgabe der Müllsäcke für das Jahr 2021

Die voraussichtlich für das Jahr 2022 benötigten grünen Restmüllsäcke und Biomüllsäcke werden an folgenden Terminen in der Gemeinde (Erdgeschoss) für alle Haushalte und Zweitwohnungen ausgeteilt:

Montag, 3. Jänner 2022
Dienstag, 4. Jänner 2022
Mittwoch, 5. Jänner 2022
jeweils von 07.45 Uhr bis 12.30 Uhr

Zusätzlich benötigte Säcke können erst ab Mai 2022 wieder mittwochs von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr abgeholt werden. Die anderen Nutzer (Betriebe) sind gebeten, die Säcke nach vorheriger Vereinbarung abzuholen, damit längere Wartezeiten vermieden werden können.

Mobile Schadstoffsammlungen 2022

Sammelplan 2022 für private Haushalte am Von-Kurz-Platz:

Dienstag, 01.02.2022 von 9.00 – 10.00 Uhr
Montag, 02.05.2022 von 14.45 – 15.45 Uhr
Montag, 11.07.2022 von 9.00 – 10.00 Uhr
Montag, 07.11.2022 von 9.00 – 10.00 Uhr

Schließung der Gemeindebüros

Es wurde festgelegt, dass an folgenden Tagen die Gemeindebüros geschlossen bleiben:

Freitag, 24. Dezember 2021
Freitag, 31. Dezember 2021

Selbst-Ablesung der Wasserzähler für das Jahr 2021

Wir erinnern alle Bürger*innen und auch die Betriebe, der Gemeindeverwaltung die Ablesungen der Wasserzähler mitzuteilen! Teilen Sie der Gemeinde bitte folgende Daten mit:

- die Matrikel-Nummer des Zählers
- alle abgelesenen Ziffern des Zählers
- Ablesedatum

Comunicazioni dall'ufficio tributi

Distribuzione sacchi verdi per l'anno 2021

Per i nuclei familiari e le seconde abitazioni i sacchetti verdi per lo smaltimento dei rifiuti indifferenziati e i sacchetti per l'umido per l'anno 2022 saranno distribuiti nel Municipio (piano terra) nei seguenti giorni:

lunedì, 3 gennaio 2022
martedì, 4 gennaio 2022
mercoledì, 5 gennaio 2022

sempre dalle ore 07.45 alle ore 12.30

Sacchetti aggiuntivi potranno essere ritirati a partire dal mese di maggio 2022 i mercoledì dalle ore 9.00 alle ore 10.00. Gli altri utenti (esercizi) sono pregati di ritirare i sacchi dopo precedente accordo in modo che si possano evitare lunghe file di attesa.

Raccolta di rifiuti speciali e tossico nocivi 2022

Piano raccolta 2022 per nuclei familiari in Piazza Von Kurz:

Martedì, 01.02.2022 dalle ore 9.00 alle ore 10.00
Lunedì, 02.05.2022 dalle ore 14.45 alle ore 15.45
Lunedì, 11.07.2022 dalle ore 9.00 alle ore 10.00
Lunedì, 07.11.2022 dalle ore 9.00 alle ore 10.00

Chiusura degli uffici comunali

È stato stabilito che i seguenti giorni gli uffici comunali rimangono chiusi:

venerdì, 24 dicembre 2021
venerdì, 31 dicembre 2021

Autolettura dei contatori d'acqua per l'anno 2021

Ricordiamo tutti i cittadini e anche gli esercizi di comunicare le letture dei contatori d'acqua all'amministrazione comunale! Per favore comunicate al Comune di Villabassa i seguenti dati:

- il numero matricola del contatore
- tutte le cifre lette sul contatore
- la data di lettura



Bei mehreren zu verrechnenden Wasserzählern ist jeder einzeln anzugeben! Entsprechende Flugblätter liegen seit Ende Oktober 2021 im Erdgeschoss der Gemeinde auf.

Bei Schwierigkeiten beim Ablesen können Sie uns gerne auch telefonisch von Montag bis Freitag, jeweils von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr anrufen: Steueramt, Tel. 0474/740665.

Die Ablesung kann auch mittels e-mail oder telefonisch an die Gemeinde übermittelt werden:

e-Mail: ingrid.rainer@niederdorf.eu

Telefon: 0474/740665 oder 0474/745133

Einbau digitaler Wasserzähler

Im gesamten Gemeindegebiet müssen die bereits vorhandenen Wasserzähler durch digitale Wasserzähler ersetzt werden. Dies geschieht aufgrund der aktuellen Landesbestimmungen und wurde in der Verordnung über den öffentlichen Trinkwasserversorgungsdienst entsprechend festgelegt. Die entsprechenden Arbeiten dazu wurden bereits vom Gemeindebediensteten Martin Golser begonnen und werden in den kommenden Wochen - unterstützt von der Fa. S&N aus Toblach - fortgeführt.

Glasfaser - wichtige Information

Die Gemeinde Niederdorf gibt bekannt, dass all jene Personen, die sich noch nicht für den Glasfaseranschluss angemeldet haben, dies noch bis zum 22.12.2021 zum vergünstigten Preis von 100,00 € + Mwst. machen können.

Für Informationen steht Ihnen Herr Markus Jud zur Verfügung: Tel. 0474 740662 - markus.jud@niederdorf.eu

Gemeindeimmobiliensteuer GIS 2021

Es ist bereits mitgeteilt worden, dass mit der Dringlichkeitsmaßnahme des Landeshauptmannes Nr. 17 vom 26.03.2021 die Fälligkeit für die Akonto-Rate für das laufende Jahr ausgesetzt wurde.

Auf der Basis der mit Datum 01.11.2021 dem Steueramt der Gemeinde Niederdorf aufliegenden Daten und zum selben Datum geltenden Bestimmungen ist die Vorausberechnung der GIS 2021 (fällig innerhalb 16.12.2021) versandt worden. Bereits getätigte Akontozahlungen sind darin berücksichtigt. Überprüfen Sie die zugesandten Unterlagen! Der/die Steuerträger/in ist selbst verantwortlich für die Richtigkeit des eingezahlten Betrages! Wir erinnern daran, dass die GIS auch für Baugründe, sich im Bau befindliche und/oder ohne Ertrag im Kataster eingetragene Immobilien usw. geschuldet ist!

Nel caso di più contatori d'acqua da calcolare bisogna segnare ogni singolo contatore! I rispettivi volantini sono a disposizione da fine ottobre 2021 in Municipio – pianoterra.

In caso di difficoltà potete certamente contattarci telefonicamente da lunedì a venerdì, dalle ore 09.00 alle ore 12.00: Ufficio Tributi, 0474/740665.

La lettura può essere trasmessa al Comune anche mediante e-mail o telefonicamente:

e-Mail: ingrid.rainer@villabassa.eu

n. telefonico: 0474/740665 oppure 0474/745133

Istallazione contatori d'acqua digitali

In tutto il territorio comunale, i contatori d'acqua già esistenti devono essere sostituiti da contatori digitali. Questo viene fatto a causa delle attuali norme provinciali ed è stato stipulato di conseguenza nell'ordinanza sul servizio idropotabile pubblico. Il lavoro corrispondente è già stato iniziato dal dipendente comunale Martin Golser e sarà continuato nelle prossime settimane - sostenuto dalla ditta S&N di Dobbiaco.

Fibra ottica - avviso importante

Il Comune di Villabassa annuncia, che tutte le persone che non si sono ancora registrate per la connessione della fibra ottica possono ancora farlo fino al 22.12.2021 al prezzo scontato di € 100,00 + IVA.

Per ulteriori informazioni sta a disposizione il sig. Markus Jud: Tel. 0474 740662 - markus.jud@villabassa.eu

Imposta municipale immobiliare IMI 2021

È già stato comunicato che con l'ordinanza contingibile ed urgente del Presidente della Provincia n. 17 del 26/03/2021 è stata sospesa la scadenza della rata di acconto dell'anno corrente.

Sulla base dei dati a disposizione dell'Ufficio tributi del Comune di Villabassa in data 01.11.2021 e le norme in vigore in tale data è stato spedito il precalcolo dell'IMI 2021 (scade entro il 16 dicembre 2021). È stato tenuto conto dei versamenti di acconto effettuati. Invitiamo a verificare la documentazione inviata! Il/la contribuente stesso/stessa è responsabile per l'esattezza dell'importo versato! Ricordiamo che l'IMI è dovuta non solo per aree fabbricabili, ma anche per immobili in costruzione e/o inseriti al catasto senza rendita ecc.!



Gemeinde Niederdorf

Für Flächen und Gründe gilt:

Fläche (z.B. Garten) als Zubehör des Hauses:

Als Bestandteil des Gebäudes gelten die vom Bau besetzte Fläche und die Zubehörsfläche, sofern sie katasterrechtlich daran geklammert und in der Berechnung des Gebäudeertrags eingeschlossen sind. Fehlt die eben genannte Klammerung, ist die Zubehörsfläche als Baugrund zu besteuern.

Daher besteht die Pflicht, innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist bei der Gemeinde die GIS-ERKLÄRUNG vorzulegen, in welcher der aktuelle Marktwert der jeweiligen Einheit erklärt wird.

Diese Erklärung muss auch den Unterlagen der EEVE beigelegt werden (Immobilienvermögen)!

Für die notwendige Feststellungstätigkeit der Gemeinde gelten bei Fehlen anderer Grundlagen zur Bestimmung des Marktwertes (z. B. Kaufverträge) die im Gemeindeausschuss-Beschluss Nr.403/A/19 definierten Richtwerte als Mindestwert für die Berechnung der Steuer.

Für weitere Informationen zur Gemeinde-Immobiliensteuer (GIS) kann das Südtiroler Bürgernetz konsultiert werden über den Link: <http://www.buergernetz.bz.it>.

Bei Fragen wenden Sie sich direkt an das Steueramt der Gemeinde Niederdorf.

Per aree e superfici vale:

Area (p.es. giardino) quale pertinenza della casa:

si considerano parte integrante del fabbricato l'area occupata dalla costruzione e quella che ne costituisce pertinenza, in quanto graffata catastalmente e computata nella rendita del fabbricato medesimo. Se manca la summenzionata graffatura l'area pertinenziale v'è tassata come area fabbricabile.

Ne deriva l'obbligo di presentare al Comune entro il termine previsto dalla Legge la DICHIARAZIONE IMI nella quale viene dichiarato l'attuale valore di mercato della rispettiva unità.

Questa dichiarazione dev'essere allegata anche ai documenti per la dichiarazione DURP (patrimonio immobiliare)!

Per la necessaria attività di accertamento da parte del comune in caso di mancanza di altri titoli come base per la definizione del valore di mercato (per esempio contratti di compravendita) valgono come valori minimi quelli definiti nella delibera della Giunta Comunale n. 403/G/19.

Per ulteriori informazioni sull'imposta municipale immobiliare (IMI) è possibile consultare la Rete civica Alto Adige al link: <https://civis.bz.it>.

In caso di domande rivolgetevi direttamente all'Ufficio tributi del Comune di Villabassa.

Baukonzessionen / Concessione edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen - Elenco delle concessioni edilizie

Nr.- Datum/Data	Inhaber/titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2021 / 11 22.07.2021	Basso Stefano	Errichtung eines Wohngebäudes mit dazugehöriger Tiefgarage als Zubehör zur Wohnung - 1. Variante	Realizzazione di una casa con il garage sotterraneo come pertinenza all'alloggio - 1° variante	G.p./p.f. 313/3 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2021 / 12 26/07/2021	Chalet Investment	Abbruch und Wiederaufbau der B.p. 170/1 und Errichtung einer Wohnanlage Wohnbauzone B2	Demolizione e ricostruzione della p.ed. 170/1 e realizzazione di un condominio zona di completamento B2	B.p./p.ed. 170/1 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2021 / 13 11/08/2021	Wierer Residenziale GmbH	Neubau einer Wohnanlage auf der G.p. 250 - 2. Variante	Costruzione di un condominio sulla p.f. 250 - 2° variante	G.p./p.f. 250 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2021 / 14 21/09/2021	Pension Hirben	Projekt zur Erweiterung der Pension "Vitalhof Hirben" auf B.p. 227 - 1. Variante	Progetto per l'ampliamento della pensione "Vitalhof Hirben" su p.ed. 227 - 1° variante	B.p./p.ed. 227 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2021 / 15 07/10/2021	Pension Hirben	Projekt zur Erweiterung der Pension "Vitalhof Hirben" auf B.p. 227 - 2. Variante	Progetto per l'ampliamento della pensione "Vitalhof Hirben" su p.ed. 227 - 2° variante	B.p./p.ed. 227 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2021 / 16 26.10.2021	Hotel Rose des Sinner Florian	Qualitative und quantitative Erweiterung des Hotelbetriebes "Hotel Rose" auf B.p. 73	Ampliamento qualitativo e quantitativo della struttura alberghiera "Hotel Rose" su p.ed. 73	B.p./p.ed. 73 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa

Südtiroler Bäuerinnenorganisation - Ortsgruppe Niederdorf

Bäuerinnen halten Traditionen hoch



Viele fleißige Hände bei der „Kirta“-Aktion der Niederdorfer Bäuerinnen

Die Corona-Pandemie hat viele Vereinstätigkeiten lahmgelegt. Die Niederdorfer Bäuerinnen versuchten dennoch, kirchliche und weltliche Traditionen aufrecht zu erhalten.



Kräutersträußchen

Kräutersträußchenaktion

Bereits über die Wintermonate haben mehrere fleißige Hände begonnen, Stoffsäckchen mit Kräutern zu befüllen, Trockensträußchen zu binden und Kräutertees in Papiersäckchen zu verpacken. Am Vorabend von Maria Himmelfahrt wurden noch ziemlich einige frische Kräutersträußchen angefertigt und für die Ausgabe nach der Vorabendmesse und bei der italienischen Messe am Feiertag in „Reiton“ und Körben vorbereitet. Es ist immer wieder erfreulich, wie viele Einheimische und Gäste dieser Aktion wohlgesonnen gegenüberstehen. Der wohltätige Zweck steht im Vordergrund und so konnte auch heuer wieder dank der Mithilfe vieler fleißiger Frauen ein ansehnlicher Betrag an die Oberpustertaler Krebshilfe gespendet werden.

„Kirta“ – Kirchweihfest

Der nahende „Kirta“ ließ wegen der Pandemielage für die traditionellen Aktivitäten der bäuerlichen Organisationen nichts Gutes erahnen. Den Niederdorfer Bäuerinnen juckte es aber kurzerhand unter den Fingernägeln, zwecks „Kirta“ ein Zeichen zu setzen. In einer Blitzaktion starteten sie am „Kirta“-Samstag, dem 16. Oktober 2021 über die Mittagszeit am Dorfplatz den Verkauf von „Tirtlan“ und „Kirtakrapfen“ zum Mitnehmen. Eine Bäuerin hat bereits zuhause 200 „Kirtakrapfen“ gebacken, viele vorbestellte und noch viele weitere „Tirtlan“ wurden von den fleißigen Frauen im Partererraum der Gemeinde zubereitet und in der kleinen Hütte am Dorfplatz gebacken und verkauft. Es war ein großer Erfolg mit der Genugtuung der Bäuerinnen, einen Beitrag zur Pflege der Tradition im Dorf geleistet zu haben.

Maria Eisendle

Raiffeisenkasse Niederdorf

Ein stabiler Partner bleiben

Interview mit Wilfried Wisthaler, Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Niederdorf



Raika-Geschäftsführer Wilfried Wisthaler

Seit 1. Mai 2021 ist Wilfried Wisthaler Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Niederdorf. Das Bankinstitut kennt er bestens, weil er dort im Laufe der letzten 27 Jahre in unterschiedlichen Bereichen gearbeitet hat: u.a. EDV, Zahlungsverkehr und Buchhaltung sowie für die Stabstelle Risikomanagement, Antigeldwäsche und Compliance. Wie es ihm in seiner neuen Position als Geschäftsführer geht, erklärt er im Interview.

War die Übernahme der Direktorenstelle ein lang anvisierter Meilenstein für Sie?

Wilfried Wisthaler: Als ich vor 27 Jahren in der Raiffeisenkasse Niederdorf angefangen habe, hätte ich mir nie gedacht, so lange an dieser Arbeitsstelle zu bleiben, geschweige denn einmal die Geschäftsführung zu übernehmen. Die Raiffeisenkasse Niederdorf gab mir allerdings die Möglichkeit, mich ständig weiterzuentwickeln und so nahm ich immer wieder neue Herausforderungen an. Heute empfinde ich es als großen Mehrwert, in so vielen Bereichen der Bank gearbeitet und den Betrieb aus den verschiedensten Blick-

winkeln kennengelernt zu haben. Dies hat mir auch den Einstieg in die Funktion des Geschäftsführers erleichtert.

Raiffeisenkasse Niederdorf – Was bedeutet es für Sie, für diese Bank zu arbeiten?

Wilfried Wisthaler: Die Raiffeisenkasse Niederdorf ist für mich weit mehr als nur ein Arbeitsplatz. Ich empfinde es als persönliches Anliegen, diese Bank erfolgreich weiterzuentwickeln. Wir sind ein junges motiviertes Team, das positiv in die Zukunft blickt und so gelingt es uns, gemeinsam aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu meistern.

Welches sind aus Ihrer Sicht die derzeit vorrangigen Aufgaben?

Wilfried Wisthaler: Im Zuge der notwendig gewordenen Reorganisation auf Grund einiger Pensionierungen, erstellen wir einen Entwicklungsplan, welchen wir aktuell umsetzen. Dabei war es mir wichtig, ein starkes Führungsteam aufzubauen, das mit mir gemeinsam und tagtäglich die Vision einer attraktiven Bank

für Mitarbeiter*innen, Mitglieder und Kund*innen mitträgt. Weitere aktuelle Themen sind sicherlich die Folgen der Pandemie oder die Digitalisierung.

Was bedeutet es für Sie, in einer Genossenschaftsbank zu arbeiten?

Wilfried Wisthaler: Der Genossenschaftsgedanke ist heute aktueller denn je. Als Geschäftsführer ist es mir ein Anliegen, dass die Bank ihrem Förderauftrag gerecht wird und gleichzeitig in Sachen Rentabilität und betriebswirtschaftlicher Kennzahlen nicht aus dem Ruder läuft.

Was bedeutet Führung für Sie?

Wilfried Wisthaler: Ich beschäftige mich bereits seit längerem mit dem Thema Führung. Mich selber führen durch Selbstreflexion, das Führen von Menschen durch Kommunikation und das Führen der Organisation durch das Treffen von Entscheidungen sind für mich die Kerninhalte von Führung. Wichtig ist es mir, in erster Linie Rückmeldungen zeitnah und direkt zu geben, aber auch zu erhalten.

Wie definieren Sie Erfolg?

Wilfried Wisthaler: Ich sehe viele Parallelen zwischen meinem Berufsleben und dem Sport. Ich bin begeisterter Rennradfahrer und Skitourengeher und setze mir auch dort immer wieder neue Ziele. Ich achte sehr darauf, dass die Ziele realistisch sind, damit sie erreichbar bleiben und ich mich dann über den Erfolg freuen kann. Dasselbe gilt auch für mein Berufsleben. Es ist sehr motivierend für mich, gemeinsamen mit meinem Team Ziele zu realisieren. Der gemeinsame Erfolg ist immer der Schönste!!

Welche Pläne verfolgen Sie für das Institut?

Wilfried Wisthaler: Mein vorrangiges Ziel ist es, für unsere Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter als Genossenschaft ein stabiler Partner zu sein und zu bleiben. Auch wenn das mit der herrschenden Bürokratie und den geltenden normativen Auflagen nicht immer ganz einfach ist. Als kleineres Bankinstitut können wir manchmal schneller auf Entwicklungen reagieren und profitieren dabei von der besonders starken Nähe zu unseren Kunden.

Welche Vorteile hat es noch, in einer kleineren Bank zu arbeiten?

Wilfried Wisthaler: Manchmal ist es nicht nur ein Vorteil (lacht). Das ist vor allem dann der Fall, wenn ich neben meinen Führungsaufgaben auch operativ im Einsatz bin und beispielsweise im Bereich Risikomanagement oder anderen Bereichen der Bank aushelfe, in denen ich in der Vergangenheit tätig war. Allrounder-Qualitäten sind in einer kleineren Bank sicherlich nötig.

Was ist Ihnen im Arbeitsalltag wichtig?

Wilfried Wisthaler: In erster Linie ist mir ein gutes Arbeitsklima wichtig. Wie bereits erwähnt, ist es mir ein großes Anliegen, Schwierigkeiten oder Konflikte direkt anzusprechen und diese zu klären. Es gibt für mich nichts Unangenehmeres als nicht ausgesprochene Spannungen. Andererseits sind Meinungsverschiedenheiten auch notwendig für die Weiterentwicklung der unterschiedlichen Themen und der gesamten Bank.

Klar ist für mich auch, dass ich, um neue Gedanken zu fassen, den körperlichen Ausgleich brauche. Diesen finde ich vor allem beim Sport. Ich bewege mich gerne in der Natur und nehme auch an diversen Radmarathons teil. Ansonsten schätze ich ein gutes, gemütliches Essen mit meiner Frau oder Freunden.

Schulbesuch in der Raiffeisenkasse



Die Schüler der 3. Klasse in der Raiffeisenkasse

Im Rahmen der diesjährigen Sparwoche vom 25. bis zum 29. Oktober hat die Raiffeisenkasse Niederdorf die 3. Klasse der Volksschule wiederum zum traditionellen Besuch in der Bank eingeladen.

Dabei wurden die Kinder durch die Räumlichkeiten der Bank geführt, wobei ihnen Schalterabläufe und verschiedene Geräte erklärt wurden, um einen kleinen Einblick in den Bank-Alltag zu vermitteln.

"Highlight" eines jeden Besuches der Schulklassen ist die Besichtigung der Tresoranlagen und der Überwachungskameras.

Bei einer kleinen Stärkung erhielten die jungen Kunden noch Antwort auf all ihre Fragen rund ums Geld.

Raiffeisenkasse Niederdorf



Gespannt lauschen die Schüler den Ausführungen des Raika-Mitarbeiters

Tourismusverein Niederdorf

46. Ausgabe des Pustertaler Ski-Marathons



Ziel beim Pustertaler Ski-Marathon am Von-Kurz-Platz in Niederdorf

The longest - hardest race in the Dolomites

Am 15.01.2022 und 16.01.2022 findet der 46. Pustertaler Ski-Marathon statt. Dieser gilt als einer der ältesten und somit traditionsreichsten Volkslangläufe in Südtirol und zählt für die Athleten zu einer der wichtigsten italienischen Winterveranstaltungen im Bereich Langlauf.

Die Teilnehmer erwartet ein tolles Rennwochenende im Langlaufparadies Drei Zinnen Dolomites. Sollte es Covid-19 zulassen, wird sowohl ein perfektes Kombievent als auch ein kleines Dorfplatzfest geboten.

Bereits am Freitag, dem 14.01.2022 startet das Langlaufspektakel mit dem zur Tradition gewordenen Puschtra Mini, der auf dem Rundkurs direkt im Zentrum von Niederdorf abgehalten wird.

Am Samstag, dem 15.01.2022 wird im klassischen Stil über die Distanzen 30 km oder 62 km von Sexten bis Niederdorf gelaufen, wo sich abermals direkt am Hauptplatz das Zielgelände befindet und wo auch die Siegerehrungen abgehalten werden.

Am Sonntag, dem 16.01.2022 findet das Highlight dieser Ausgabe statt: der Adrenalin Track über 42 km in freier Technik mit Ziel auf der Plätzwiese im Naturpark Fanes-Sennes-Prags, mit atemberaubender Aussicht auf die Dolomiten. Diese einzigartige Strecke bietet 7 km Aufstieg mit durchschnittlich 10% Steigung und einen Höhenunterschied von 1000 m – ein Muss für alle Langlauffans, die auf der Suche nach einem Abenteuer sind.

Für die Organisation im Zielort Niederdorf zeichnen sich der Sportverein, der Tourismusverein und die Gemeindeverwaltung verantwortlich. Die Gesamtorganisation liegt in den Händen des OK-Pustertaler Skimarathon, welches die Strukturen des Sport OK Toblach nutzt.

Prinoth Husky X 21T5

Bei obiger Veranstaltung kommt auch das neue, vom Tourismusverein Niederdorf angekaufte Pistenfahrzeug der Firma Prinoth, der Husky X 21T5, zum Einsatz. Das Gerät wurde durch den Verkauf des alten Modells und mit Unterstützung des Landes Südtirol, sowie unter Anwendung des Industriegesetzes 4.0 finanziert. Was Abgase und Lärmbelästigung betrifft, entspricht die Maschine den neuesten Umwelttrichtlinien und verfügt über Smart Zone und Snow How Fleet Management.

Tourismusverein Niederdorf



Zieleinlauf in Niederdorf



Loipenmaut Winter 2021/22

Die Tages-, Wochen- und Saisonkarten sind persönlich, nicht übertragbar und können nicht ersetzt oder verändert werden. Mutmaßlich beschädigte, verlorene oder gestohlene Wochenkarten werden weder rückerstattet noch durch neue ersetzt. Der Inhaber muss die Karte bei Aufforderung jederzeit vorweisen können. Bei jedem Missbrauch oder Tausch folgt der Entzug oder die Annullierung der Karten. Der Langläufer benutzt die Pisten auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.

Alle Personen, welche auf der Loipe ohne oder mit ungültiger Loipenkarte/-band angetroffen werden, müssen beim Loipenkontrolleur ein Ticket kaufen, welches gegenüber dem Kauf in den Tourismusbüros und sonstigen Verkaufsstellen um 2,00 € bzw. 5,00 € teurer ist.

Die Saisonkarten sind für die ganze Wintersaison 2021/2022 im gesamten Gebiet von Dolomiti Nordicski gültig.

Die Karten können bei allen Verkaufsstellen direkt erworben werden.

Die Wochen- und Saisonkarten Dolomiti Nordicski sind für folgende Gebiete gültig:

- (1) - Alta Badia
- (2) - Antholzertal
- (3) - Gsieser Tal–Welsberg–Taisten
- (4) - 3 Zinnen Dolomites
- (5) - Osttirol
- (6) - Comelico
- (7) - Cortina d'Ampezzo
- (8) - Tauferer Ahrntal
- (9) - Seiser Alm DOLOMITES Gröden
- (10) - Forni di Sopra - Lorenzago di Cadore

Tageskarten

€ 8,00 pro Person pro Tageskarte
(€ 10,00 auf der Loipe)

Die Tageskarten bestehen aus Plastikarmbändern in verschiedenen Farben, jeder Tag entspricht einer anderen Farbe. Der Kalender wurde mit den Nachbarregionen abgestimmt; dort werden jeweils andere Farben verwendet.

Wochenkarten 3 Zinnen Dolomites

€ 35,00 pro Person pro Wochenkarte
(€ 40,00 auf der Loipe)

Die Wochenkarten 3 Zinnen Dolomites sind für 7 aufeinander folgende Tage in den Gemeinden Sexten, Innichen, Toblach, Niederdorf, Prags und im gesamten Gebiet der Region 07 Cortina gültig!

Wochenkarten Dolomiti Nordicski

€ 40,00 pro Person pro Wochenkarte
(€ 45,00 auf der Loipe)

Die Wochenkarten Dolomiti Nordicski sind für 7 aufeinander folgende Tage im gesamten Gebiet Dolomiti Nordicski gültig.

Saisonkarten 3 Zinnen Dolomites

€ 80,00 pro Person pro Saisonkarte

Die Saisonkarten sind für die ganze Wintersaison 2021/2022 in der Dolomitenregion 3 Zinnen gültig. Die Karten können bei allen Verkaufsstellen direkt erworben werden.

Saisonkarten Dolomiti Nordicski

€ 100,00 pro Person pro Saisonkarte



Pistenfahrzeug Husky X 21T5



Tourismusverein Niederdorf

„3“ das neue 3 Zinnen Dolomites Magazine



„3“ - das neue Jahresmagazin

**Geschichten
von der Talsohle bis zum Gipfel –
Ein Sammlerstück
für Gäste und Einheimische**

„3“ ist da! Das komplett neu gestaltete Jahresmagazin für Naturliebhaber und Bergfreunde, Sportler und Genießer, Gäste und Einheimische. Es handelt sich um ein redaktionelles, exklusives, hochwertiges und nachhaltiges Produkt, das nur auf Anfrage im Büro des Tourismusvereins erhältlich ist. Mehrere Artikel und Reportagen der Erstauflagen haben einen starken Niederdorfbezug, wie Maria Mairhofer und das Alte Wissen um Heilende Pflanzen, Helene Markart holt die alten Pustertaler Kühe ins Heute und der Fasslerhof, die Wiederentdeckung der Wildbeeren, um einige zu nennen.

Wir möchten hiermit unseren Gast, den bergerfahrenen Kenner, sowie die Einheimischen ansprechen. Wir möchten den Fels (sogar physisch durch die Berührung des Papiers, durch dessen Prägung), die markante Berglandschaft, das Leben auf über 1.000 Metern präsentieren. Der Ti-

tel des Hefts, die 3, ist eine Hommage an die Drei Zinnen. Sie sind die markantesten Gipfel, unser Aushängeschild. Aber die Dolomitenregion 3 Zinnen hat viel mehr zu bieten. Steile Pisten, idyllische Täler, feine Restaurants und besondere Menschen. Prächtige Landschaften und verborgene Schätze.

Dieses neue Produkt ist kein Ersatz für den bisherigen Almanach, welcher nicht mehr erstellt wird. Es wurde auch nicht mit den gleichen Vertriebsabsichten hergestellt und entwickelt. Keine Werbung, nur Geschichten von der Talsohle bis zum Gipfel, zum Sammeln Im Almanach war viel Werbung, um diesen finanzieren zu können. Öfters haben wir bemerkt, dass wir den Gästen den Almanach mitgegeben haben, sie dort geblättert haben und danach haben wir ihn draußen im Papierkorb wiedergefunden. Und das war schade. Beim Magazin „3“ haben wir heuer gänzlich auf die Werbung verzichtet. Es erscheint nur mehr 1x pro Jahr und soll als Lektüre, sogar als Sammlerstück, nicht als Werbung, gesehen werden. Sollte Werbung einmal in Frage kommen, würden wir nur exklusive Sponsoren zulassen.

Der Almanach war ein Streuprodukt und in großen Mengen verfügbar. Beim Magazin „3“ geht es ausschließlich um Qualität und nicht Quantität. Wir haben die Auflage stark reduziert. Das Magazin kann von interessierten Einheimischen und Gästen bei uns im Tourismusbüro kostenlos abgeholt werden. Es wurde viel hochwertiger und exklusiver erstellt und deshalb wurde auch die Stückzahl reduziert.

Neben dem Wintereinleger der Bergbahnen sind auch die heraustrennbaren Postkarten einer der Höhepunkte. Wir sind überzeugt, mit diesem neuen Magazin einen mutigen Schritt zur Aufwertung unserer Region gesetzt zu haben, und wünschen viel Freude bei der Lektüre!

Das „3“ RedaktionsTeam



Auszug aus dem neuen Magazin

HGV - Ortsgruppe Niederdorf



Barbara Stoll bleibt Obfrau



HGV-Ortsobfrau Barbara Stoll

Kürzlich fand die Ortsversammlung mit Neuwahlen der Ortsgruppe Niederdorf des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) statt. Dabei wurde Barbara Stoll vom „Vitalhof Hirben“ erneut zur Ortsobfrau gewählt. Auch ihr Stellvertreter Florian Sinner vom Hotel „Rose“ sowie die weiteren Ausschussmitglieder Ewald Appenbichler von der Pension „Klara“ und Monika Rauter vom Gasthof „Weiherbad“ wurden in ihrem Amt bestätigt.

Trotz der schwierigen und turbulenten Monate, in denen das Gastgewerbe mit starken Einbußen zu kämpfen hatte, konnte man die örtlichen Vereine mit einigen Aktionen unterstützen, berichtete Ortsobfrau Barbara Stoll. Den Krankenhausbediensteten wurde mit Gutscheinen für deren Einsatz in der Corona-Zeit gedankt. Die Ortsobfrau zeigte sich erfreut, dass nach einer guten Sommersaison auch wieder die Niederdorfer Kartoffelwochen durchgeführt werden konnten.

Bezirksobmann Thomas Walch erläuterte die geplanten Regeln, mit denen die anstehende Wintersaison stattfinden sollte. Die Verhandlungsdelegation zur Überarbeitung der Gästekarte werde demnächst ihre Arbeit abschließen und somit wird voraussichtlich mit April 2023 das Angebot für die Gäste in digitaler Form zur Verfügung stehen, berichtete Walch.

Bürgermeister Günther Wisthaler kritisierte die überhastete Einführung des neuen Landesgesetzes für Raum und Landschaft, das zu viel Unsicherheit und de facto zu einem Baustopp geführt habe. Die Bemühungen der Gemeindeverwaltung, einige Vorarbeiten zu leisten, werden erschwert. Er richtete an die Gastwirte die Bitte um Mithilfe bei der Pflege der Grünanlagen im Sinne der Verschönerung und Erhaltung eines attraktiven Dorfbildes. Weiters sprach er auch die Problematik des wilden Campens und der unkontrollierbaren touristischen Nutzung der Zweitwohnungen an.

Walter Gasser, Verbandssekretär des Bezirkes, informierte abschließend noch über Unterstützungsmaßnahmen des Verbandes für die Mitgliedsbetriebe.

HGV-Ortsgruppe Niederdorf

Sennerei Drei Zinnen – Schaukäserei



15. Internationale Käsiade



Die Verantwortlichen der Sennerei Drei Zinnen bei der Prämierung

Der Verband der Käserei- und Molkereifachleute, eine Vereinigung österreichischer und europäischer Käserei-Fachleute, veranstaltete vom 04. bis 06. November 2021 in Hopfgarten im Brixental/Nordtirol die 15. internationale Käsiade, an der auch die Sennerei Drei Zinnen – Schaukäserei teilnahm.

Die Käsiade ist ein Wettbewerb von Käserei- und Molkereispezialisten aus dem In- und Ausland, die ihren Käse von einer international besetzten Jury beurteilen lassen. Besonderer Wert wird dabei auf den Geschmack und die Textur der Produkte gelegt. Die Gruppeneinteilung erfolgt nach der Art der Herstellung, aber auch nach regionalen Gegebenheiten und Reifestadien der Produkte. Die Gewinner der einzelnen Gruppen werden mit Medaillen in Gold, Silber und Bronze prämiert.

Bei der diesjährigen Veranstaltung konnte auch die Sennerei Drei Zinnen die Jury mit Ihren Käsespezialitäten wiederrum überzeugen. So bekam man sowohl für den halbfetten Schnittkäse „Hochpustertaler halbfett“ als auch für den „Toblacher Stangenkäse“, dem traditionsreichsten und wohl bekanntesten Produkt der Sennerei Drei Zinnen, die Bronzemedaille.

Besonders erfreulich war auch wieder das Abschneiden der Süßrahmbutter der Sennerei Drei Zinnen, welche schon zum zweiten Mal in Folge mit der Goldmedaille ausgezeichnet wurde.

Sennerei Drei Zinnen - Schaukäserei

Betriebsporträt

Wo Leidenschaft eine neue Heimat findet Salmone Dolomiti und der Mittersteiner Hof



Firmengründer Benedikt Röser

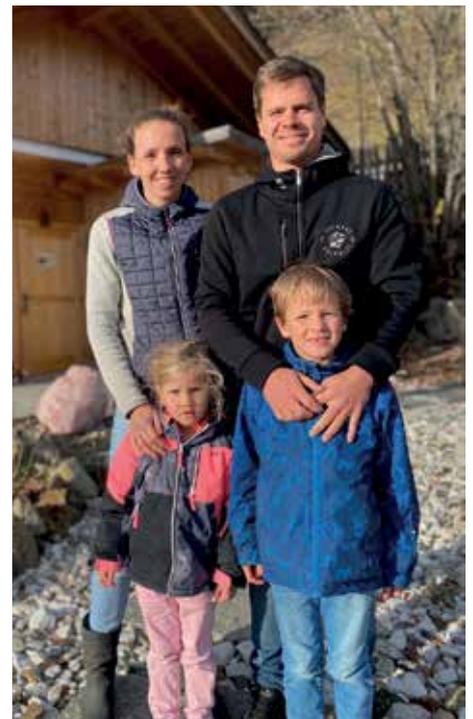
Die Geschichte der höchstgelegenen Lachsräucherei Europas begann eigentlich schon vor über 20 Jahren, als die Familie Röser den über dreihundert Jahre alten Bergbauernhof „Mitterstein“ kaufte und liebevoll sanierte. Neben dem einzigartigen Charme des Hofes war es vor allem die Ursprünglichkeit und Unberührtheit der Natur, durch die er für die Familie Röser schnell zu einer zweiten Heimat wurde. Auch für Urlauber und Freunde der Familie wurden die Ferienwohnungen des Hofes schnell zu einem kleinen Geheimtipp und erfreuen sich jährlich einer großen Nachfrage. Doch mit der Zeit wurde die Frage, wie der Hof zukünftig geführt und verwaltet werden sollte, immer größer, denn ein Großteil der jungen Generation der Familie Röser lebte noch in der Rhein-Neckar-Region in Deutschland. Schließlich war es Benedikt Röser, der diese Frage beantworten sollte. Sein Wunsch war es, nach einer beruflichen Neuorientierung und der Vision, aus seiner jahrelangen Leidenschaft zum Fischfang, ein außergewöhnliches und einzigartiges Produkt zu kreieren.

Es begann eine zweijährige Planungs- und Vorbereitungsphase, die den Traum der höchstgelegenen Lachsräucherei Europas verwirklichen sollte. Der Bau der Räucherei am Hof war von einem nachhaltigen wie ganzheitlichen Ansatz geprägt. Bereits Jahre zuvor hatte Benedikt zahlreiche Erfahrungen in unterschiedlichsten Räuchereien gesammelt. Von langjährigen Familienbetrieben in Norwegen über Edelräuchereien in Deutschland – aus all den Eindrücken erschuf er das für sich perfekte Konzept. Neben höchsten Qualitäts- und Hygienestandards produziert die Räucherei CO₂-neutral Strom auf Grund der eigenen Photovoltaikanlage. Hauseigenes Quellwasser und die Veredelungszutaten quasi direkt vor der Haustür zeichnen die Räucherei ebenfalls aus.

So zog es Benedikt Röser mit seiner Frau Iris Röser und den beiden Kindern im August 2020 auch endgültig nach Südtirol. „Raus aus dem Stadtleben in Mannheim, zurück in die einmalige Natur der Dolomiten und mit dem Fokus auf das Wesentliche im Leben,“ wie Benedikt Röser rück-

blickend diesen Schritt gerne bezeichnet. Die Kinder fanden im ersten Jahr schnell Anschluss im Kindergarten in Niederdorf und inzwischen auch an der Grundschule. Während Maria Röser durch Iris Unterstützung bei der Verwaltung der Ferienwohnungen und des Hofes bekam, begann Benedikt mit dem Räuchern der ersten frisch eingetroffenen Rohware. Kaltgeräucherte Fischspezialitäten aus Lachs, Seesaibling und Lachsforelle wurden schnell über den Online-Shop sowie den Hofladen vertrieben. Gerade der Hofladen lädt neben einer kurzen Verkostung auch zu Gesprächen über das besondere Veredelungsverfahren oder die Herkunft der Rohware ein.

Trotz der pandemiebedingten Situation hatte Salmone Dolomiti ein überaus erfolgreiches erstes Jahr. „Die ersten Gespräche und Rückmeldungen unserer Kunden zu unserem Fisch übertrafen alle



Benedikt mit seiner Familie



unsere Erwartungen; einen positiveren Start hätten wir uns nicht wünschen können," resümiert Benedikt Röser. Das Gefühl, mit der Gründung der Räucherei von Anfang an auf dem richtigen Weg zu sein, bestätigte sich im September 2021 noch einmal auf einer ganz anderen Ebene: Der Great Taste Award (auch als die „Oscars“ der internationalen Feinkostwelt bekannt) wurde mit gleich zwei der begehrten goldenen Sterne an den Räucherlachs von Salmone Dolomiti verliehen. Die Jury war begeistert von der hohen Qualität und der besonderen Räuchernote.

Beides verdanken die Produkte von Salmone Dolomiti, neben der komplett händischen Verarbeitung, den langen Ruhe- wie Reifezeiten und vor allem der hochwertigen Rohware. Die Zutaten sind auf ein Minimum reduziert, doch auf ein Maximum an Qualität ausgelegt. Geräuchert wird zudem aus einer speziellen Mischung, überwiegend aus Apfelholz und handgepflücktem Wacholder. Dadurch entsteht ein besonders mildes Raucharoma.

Gerade für die bevorstehende Winter- und Weihnachtszeit ist dieser kulinarische Genuss hervorragend geeignet, diesen in netter Gesellschaft zu Hause zu genießen. Im Rahmen der Great Taste-Auszeichnung wird es auch in den kommenden Tagen noch eine ganz besondere Produktveredelung geben. Neben dem ausgezeichneten Räucherlachs befinden sich auch die heimischen Fische wie Lachsforelle und Seesaibling im Sortiment des Hofladens. Auf Wunsch gerne auch ansprechend verpackt in hochwertigen Geschenkboxen. Im Hofladen kann man direkt einkaufen oder Vorbestellungen abholen.

Benedikt Röser



Die Lachsräucherei in Niederdorf



Mittersteinerhof in Niederdorf - höchstgelegene Lachsräucherei Europas

Salmone Dolomiti

Mittersteiner Hof

Stainachweg 1
39039 Niederdorf, Italy
info@salmonedolomiti.com
+393714402554



Öffnungszeiten:

Dienstag: 10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 13.00 Uhr

Ab Dezember hat der Hofladen von Montag bis Samstag geöffnet.

Weitere Informationen auch auf der Website:

www.salmonedolomiti.com

Forstinspektorat Welsberg

(K)Ein toller Käfer



Ips typographus/Achtzähniger Fichtenborkenkäfer

Der Buchdrucker, ein nur 4 mm großer Borkenkäfer, hat aufgrund der Schadergebnisse der vergangenen 3 Jahre zu einer in Südtirol noch nie da gewesenen Massenvermehrung angesetzt. Seine wissenschaftliche Bezeichnung: *Ips typographus*, achtzähniger Fichtenborkenkäfer.

Vor allem 2 Faktoren haben zusammengespielt und die Massenvermehrung bewirkt: das durch den VAIA - Windwurf und die 2 Schneedrücke in unseren Wäldern massenhaft anfallende Brutmaterial und die warme, trockene Wetterperiode Ende Mai/Anfang Juni. Wie alles in der Natur sind auch die Zusammenhänge in der Biologie der Borkenkäfer sehr komplex.

Vorab soll nicht unerwähnt bleiben, dass es in der Natur einen „Schaden“ immer nur aus dem menschlichen Verständnis herausgibt. In der Natur ist es eigentlich nur eine Störung.

Im Kreislauf des Waldes hat dieser kleine Käfer die wichtige Aufgabe, geschwächte oder absterbende Bäume abzutöten und sie für weitere Holz abbauende Insekten, Mikroorganismen und Pilze aufzubereiten. Damit schafft er wieder Kleinle-

bensräume und forciert die Umwandlung von Holz zu Humus. Er selbst dient anderen Tieren wieder als Nahrung, so verspeist der Dreizehenspecht mit Vorliebe Borkenkäfer. Einzelne braune Bäume oder einzelne Käfernester, wie es sie immer schon gab, sind deshalb lediglich ein ästhetisches, wenn auch ungewohntes Problem.

Der wirtschaftliche Schaden entsteht in diesem Fall durch die Wertminderung des Holzes. Die Buchdrucker schleppen Pilz-

sporen in den Baum ein, der das Gewebe um das Einbohrloch herum schädigt (nekrotisiert) und zur typischen Blaufärbung des Splintholzes führt. Die technischen Eigenschaften des Holzes werden durch diesen Käfer nicht beeinträchtigt.

Ein flächiger Befall führt aber auch zur Zerstörung wichtiger, alter Waldbestände. Die Nutzung des wertvollen Rohstoffes Holz fällt in solchen Flächen für viele Jahrzehnte weg. In Wäldern, die Schutzaufgaben erfüllen, kann das flächige Absterben von Fichtenwäldern auch zu einem Sicherheitsproblem für darunterliegende Infrastrukturen führen. Auch die Waldbrandgefahr steigt beträchtlich. In solchen Lokalisationen werden Aufforstungen unumgänglich sein, um die Schutzfunktion möglichst bald wieder zu gewährleisten. Indem die Fraßgänge der Larven und die eingeschleppten Pilzsporen den Saftstrom im Baum von der Krone zur Wurzel unterbrechen, „verhungert“ die Wurzel und der Baum stirbt langsam ab. Auch der Wassertransport in die Krone wird dadurch unterbrochen, es kommt zu einer Art „Wasserstau“.



Flächige Borkenkäferschäden auf der Sonnenseite von Rasen/Antholz

Um den Borkenkäfer ist es in den letzten Jahrzehnten in unserem Lande recht ruhig geblieben. Unsere Baumarten wachsen in ihren optimalen Wuchsgebieten und es kam aufgrund der Witterung lediglich zu vereinzelt Borkenkäferbefall. Diese Situation hat sich in den letzten Jahren schlagartig geändert. Wegen der genannten Schadereignisse gab es riesige Mengen an umgeworfenen oder gebrochenen Bäumen, die überall verstreut waren. Der Buchdrucker fand ein regelrechtes Schlaffland vor und begann, sich rasant zu vermehren. Das Einzige, was ihn noch einzubremsen vermochte, war die nasse und kühle Witterung im Frühjahr der letzten beiden Jahre.



Einbohrlöcher, Muttergänge und Fraßgänge der Larven des Buchdruckers

Durch die warmen und trockenen Wochen Ende Mai/ Anfang Juni dieses Jahres konnte er „den Turbo zünden“. Es war für die Käfer ein leichtes, die unzähligen geschwächten Bäume des Schneedruckholzes zu befallen. In Zonen, wo es kaum liegendes Holz gab, befahl er stehende Bäume, die jetzt als braune Baumleichen ins Auge stechen. Normalerweise widerstehen gesunde, vitale Bäume einem Käferangriff durch vermehrte Harzbildung. Erst wenn ca. 200 Käfer zeitgleich einen Baum attackieren, muss er die Waffen strecken. Dabei bohren sich als erste die Männchen in die Rinde ein und legen die sogenannte Rammelkammer an. Durch ausgesendete Duftstoffe locken sie weitere Männchen und Weibchen an. Ein Männchen begattet bis zu 3 Weibchen, die in Richtung der Stammachse den Muttergang anlegen und auf beiden Seiten Eier ablegen, bis zu 50 Stück. Die Larven fressen quer zum Stamm und verpuppen sich am Ende des Ganges. Dadurch entsteht mit etwas Fantasie das Bild eines alten Buchdruckes, was zur Namensgebung des Buchdruckers führte. Nach 8-10 Wochen verlässt der junge Käfer den Baum und kann bei günstiger Witterung eine neue Käfergeneration gründen.

Leider war das heuer der Fall und mit jeder Generation verzehnfacht sich die Käferpopulation. Die erwachsenen Käfer überwintern in der Bodenstreu oder hinter der Rinde und beginnen im Frühjahr bei ca. 15° C zu schwärmen und Bäume in der Nähe zu befallen. Bei günstigen Verhältnissen können aus einem Baum bis zu 200.000 junge Käfer ausfliegen!

Nach großen Schadereignissen kann eine Massenvermehrung des Borkenkäfers nicht verhindert werden. Durch gezielte Maßnahmen kann seine rasante Entwicklung allerdings punktuell gebremst werden. Das Um und Auf dabei ist die Beobachtung der Umgebung von Käfernestern im zeitigen Frühjahr, um neu befallene Bäume zum richtigen Zeitpunkt zu schlägern und aus dem Wald zu transportieren. Eine Alternative kann die mechanische Bearbeitung der befallenen Rinde sein. Aber auch hier ist wieder zu differenzieren. Käferbäume, bei denen die Rinde bereits abgefallen ist, sollen stehen gelassen werden. Sie erfüllen noch wichtige Aufgaben für Tiere, die im Totholz leben, üben noch einige Jahre Schutzfunktionen aus und können gesunde Nachbarbäume vor starker Sonnenbestrahlung schützen. Die

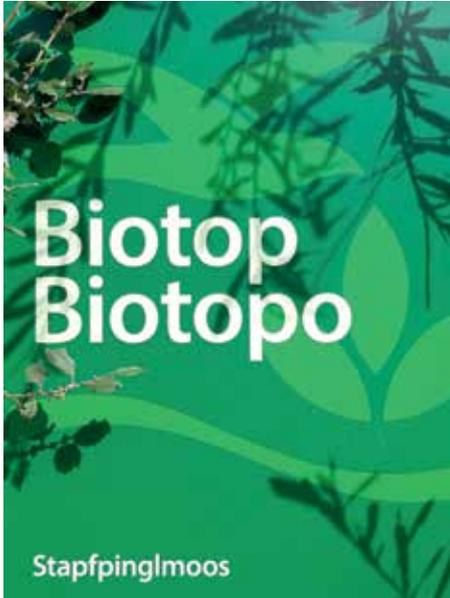
Entwicklung wird noch einige Jahre weiter gehen, bis die Population - aus noch nicht restlos bekannten Gründen - zusammenbricht. Entscheidend für die weitere Entwicklung wird wieder das kommende Frühjahr. Feuchtes, kaltes Wetter behagt den Borkenkäfern überhaupt nicht. Trockene Kälte bis -20°C macht ihm nichts aus, weil er eine Art Frostschutzmittel einlagern kann. Die Förster überwachen die Käferentwicklung mit Borkenkäferfallen, um einen Überblick über den Zeitpunkt des Fluges und Anhaltspunkte über eine Massenvermehrung zu bekommen. Zur Bekämpfung dienen sie nicht.

Dieser kleine Käfer führt uns wieder mal vor Augen, wie hilflos wir Menschen, die wir uns so mächtig fühlen, gegenüber Naturereignissen sind. Er zeigt uns aber auch, dass es in der Natur keine einfachen Zusammenhänge gibt, weil alles vernetzt ist. Der *Ips typographus* zeigt dem Homo sapiens, dass nicht alles planbar ist und der Mensch nicht alles im Griff hat. Irgendwie auch wieder beruhigend....

*Forstinspektorat Welsberg
Dr. Günther Pörnbacher*

Bildungsausschuss Niederdorf

Biotop und Naturdenkmäler in Niederdorf



BIOTOP kommt aus dem Griechischen: BIOS heißt LEBEN, TOPOS heißt ORT und bedeutet "Lebensraum mit bestimmter eigener Prägung" (Quelle: <https://www.provinz.bz.it/natur-umwelt/natur-raum/naturschutz/biotop>)

Diese Feuchtgebiete bedeuten Landschaftsreichtum und stellen vor allem wertvolle Lebensräume für eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten dar. Ihre Bedeutung für den Wasserhaushalt sollte hier aufgrund ihrer Funktion als Wasserspeicher nicht unerwähnt bleiben. Besonders bei starkem Niederschlag oder Hochwasser erfüllen diese Orte eine hydrologische Ausgleichsfunktion.

Für eine kleine Gemeinde wie Niederdorf ist es eine Besonderheit und ein Privileg zugleich, in der Talsohle noch Restflächen von naturnahen und natürlichen Feuchtbereichen zu besitzen. Dazu gehören die ausgewiesenen Naturschutzgebiete Biotop „Rienzaue“ und Biotop „Stapfinglmoos“. Außerdem genießen noch drei kleinere Bereiche den rechtlichen Schutzstatus als „Naturdenkmal“: die „Lehmgrubenaue“, auch „Lette“ genannt, am westlichen Rand des Gemeindegebietes, das „Aulång“ westlich der Mooskirche und „Hirbe“ in der Handwerkerzone, welches noch revitalisiert wird.

In dieser zweiten Ausgabe stellen wir das Biotop „Stapfinglmoos“ vor.

Das „Stapfinglmoos“, bzw. der „Stapf-Pinggl“, befindet sich am Rand des Talbodens unterhalb von Bad Maistatt, angrenzend an den „Graapodn“. Es war früher ein Weidegebiet und sein Name kommt von „Stapf-Bühel“ – benannt nach dem damaligen Besitzer Stapf aus Innichen. Man trifft dort, sowohl in landschaftlicher als auch in naturkundlicher Hinsicht, auf einen sehr vielfältigen Landschaftsbereich, wobei man auf relativ kleinem Raum (ca. 7,6 ha) zahlreiche Lebensraum-

Biotop „Stapfinglmoos“

eingetragen im Verzeichnis der „Landschaftsschutzkategorien mit Rechtsgrundlagen“ der Autonomen Provinz Bozen (Dekret des Landeshauptmannes und Beschluss der Landesregierung)

Kategorie: Biotop:
geschützter Landschaftsteil
Biotoptyp: Feuchtgebiet
Erstausweisung: 2008
Fläche: 76.168 m²

typen vorfindet. Am leicht ansteigenden Hang finden sich an mehreren Stellen Wasseraustritte, welche im Laufe der Zeit zu wechselfeuchten Waldinseln, Feucht- und Nasswiesen mit eingestreuten Bäumen und Moorflächen geführt haben.

Der Feuchtbereich im Osten des Biotops weist eine wertvolle Moorvegetation auf. Verschiedene Torfmoose, Sauergräser wie Seggen, Binsen und Wollgräser, Fieberklee, Blutwurz, Sonnentau, Fettkraut, Mehlprimel, Sumpfdotterblume, Sumpflabkraut usw. charakterisieren die stimmungsvolle Moorfläche. Auch Heidekrautgewächse, Niedrige Schwarzwurzel, zwergwüchsige Fichten, Lärchen, Moorbirken, Wacholder, Weidegebüsch wie Asch-Weide, Bereifte Mandel-Weide und Purpur-Weide sowie andere feuchtliebende Straucharten wie der Faulbaum kommen in diesem Bereich vor.

Diese Feuchtflächen grenzen im Westen an intensiv genutzte Wiesenflächen. Der Übergang ist vielfach abgestuft und erfolgt über extensiv bewirtschaftete Nasswiesen mit einzelnen Baumgruppen. Dort dominieren im Sommer der große Wiesenknopf, die Kuckucks-Lichtnelke



Das Biotop „Stapfinglmoos“



Fieberklee



Rundblättriger Sonnentau



Schlangen-Knöterich

und der Schlangen-Knöterich, welche zusammen eine faszinierende Farbenpracht ergeben. Im Herbst findet man reichlich reifes Pfeifengras, welches, in Kombination mit dem gewöhnlichen Teufelsabbis, diesem Ort eine besondere Atmosphäre verleiht und Ruhe, Harmonie und Stille ausstrahlt. In jenem Bereich, wo man eingestreute Bäume findet, kommt auch ein stattlicher Bestand des seltenen Flügel-Johanniskrauts vor.

In der Vergangenheit wurde hier leider eine Fichtenaufforstung durchgeführt, wodurch die typische Wiesen-Feuchtvegetation etwas zurückgedrängt wurde. Auch wurden zwei Wiesenbereiche aus dem Schutzgebiet ausgegliedert, sodass es auf diesen Flächen zu einer Intensivierung der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung gekommen ist.

In den größeren Waldinseln, die in das Biotop eingegliedert sind, ist ein hoher Anteil an Laubbäumen vorhanden, in denen oben genannte feuchtliebende Weidearten, Moorbirken und der Faulbaum dominieren. Schließlich sind auch noch die verschiedenen Wasserrinnale zu

nennen, die das Biotop durchfließen. Erwähnenswert ist vor allem jenes am Süd-Westrand des Schutzgebietes, entlang dessen sich ein vielfältiger Laubholzgürtel - mit Erlen und Weiden als vorherrschenden Baumarten - entwickelt hat.

Um dieses sensible Ökosystem zu schützen und zu erhalten, werden die Grundbesitzer der südlich angrenzenden Felder gebeten, Nachsicht bei der Düngung walten zu lassen, um einen direkten Nährstoffeintrag in das Feuchtgebiet von oben zu verhindern. Eine gute Lösung wäre hier

sicherlich die Einhaltung eines Bannstreifens von einigen Metern.

Auch die Bewirtschaftung bzw. die Düngung der ausgegliederten Felder sollte man so gestalten, dass das Areal des Biotopes von einer Eutrophierung verschont bleibt. Gleichzeitig muss man aber den Pächtern bzw. Grundbesitzern danken, dass sie die extensiv bewirtschafteten Nasswiesen mähen und diese somit pflegen, um ein Zuwachsen dieses einmaligen Lebensraumes zu verhindern.



Laubholzgürtel am Süd-West Rand

Bildungsausschuss Niederdorf



Flügel-Johanniskraut

Die Erhaltung und Aufwertung unserer Kultur- und Naturlandschaft ist wichtig. Nur so können hohe Lebensqualität, ein vielfältiges Landschaftsbild und Lebensräume für zahlreiche und vielfach gefährdete Pflanzen und Tiere aufrechterhalten und geschaffen werden.



Niedrige Schwarzwurzwurze

Für das Schutzgebiet gelten spezielle Bestimmungen. Innerhalb des Biotops ist folgendes verboten:

- das Betreten
- das Liegenlassen von Abfall und das Ablagern von Müll, Mist und Material jeglicher Art
- das Pflücken, Ausgraben und Vernichten von wildwachsenden Pflanzen und Pilzen
- das Stören, Fangen, Verletzen und Töten von wildlebenden Tieren



Schnabel-Segge

- die Jagd
- das Campieren und Feuer anzünden
- das Fahren mit Motorfahrzeugen, ausgenommen für die land- und forstwirtschaftliche Tätigkeit
- jegliche Bautätigkeit

*Bildungsausschuss Niederdorf
Arbeitsgruppe Biodiversität
& nachhaltige Entwicklung*

Infobox

Im Landschaftsplan der Provinz Bozen werden alle geschützten Gebiete und Objekte für eine Gemeinde erfasst. Dieser bezieht sich überwiegend auf die freien Landschaftsbereiche, während sich der Gemeindeplan für Raum und Landschaft schwerpunktmäßig mit der Siedlungsentwicklung beschäftigt. Im Landesgesetz Raum und Landschaft 9/2018 werden unterschiedliche

Schutzkategorien definiert. Während großräumige Schutzgebiete wie der Nationalpark und die Naturparks mit eigenen Dekreten ausgewiesen sind, werden die landschaftlichen Unterschutzstellungen in den restlichen Gebieten über die Landschaftspläne definiert. Das Gesetz definiert in Artikel 11, L.G. 9/2018 die Schutzkategorien für Gebiete und Objekte von herausragender

landschaftlicher Bedeutung, welche in den Landschaftsplan eingetragen werden können. Das sind Naturdenkmäler, Ensembles, geschützte Landschaftsteile, geschützte Biotope, Ansitze, Gärten und Parkanlagen, Landschaftsschutzgebiete und landschaftliche Bannzonen sowie Panoramalandschaften und öffentlich zugängliche Aussichtspunkte oder Ausblicke.

Quelle: <https://www.provinz.bz.it/natur-umwelt/natur-raum/landschafts-und-raumplanung.asp>

Laubbaum des Jahres 2021: Die Linde



Linde an der Kirchstiege

Niederdorf und seine Umgebung haben einen großen Laubbaumbestand. Dieser ist reich an wildwachsenden und als Zierpflanzen angepflanzten Laubbäumen. Letztere sind vor allem entlang der Gemeindestraßen und der Rienz zu beobachten. Zahlreiche von ihnen haben ein stattliches Alter, denn sie wurden schon Ende 19. Jahrhundert / Anfang 20. Jahrhundert von „Lehrer Staller“ angepflanzt. Man findet eine bunte Mischung von Berg-Ahornen, Linden, Berg-Ulmen, Rosskastanien, Vogelkirschen, Vogelbeeren und Eschen vor. Auch zwei kultivierte Eichen gehören zum Bestand. Diese und andere Bäume sind ohne Zweifel ein Juwel für unsere Gemeinde, denn sie spiegeln, zusammen mit den historischen Gebäuden, die lange Geschichte unseres Dorfes wider.

Das „Kuratorium Wald“ kürt jährlich in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus eine Baumart zum „Baum des Jahres“. Für 2021 ist dies die Sommer- bzw. Winterlinde.

Wir möchten die Winterlinde, diesen im Sommer herrlich duftenden Laubbaum, kurz vorstellen. Die Blüten der Linde bilden reichlich Nektar und geben vielen Insekten Nahrung. Besonders am Abend verströmen sie einen intensiven Honigduft. Dadurch werden vor allem Bienen und Hummeln, Schwebfliegen und andere Zweiflügler angelockt. Die oft von Läusen befallenen Blätter hinterlassen am Boden einen klebrigen Belag, auf dem schwarz-sporige Honigtaupilze wachsen.

Die Linde ist der bedeutsamste Baum unserer Kulturgeschichte. Schon die Germanen weihten den Baum ihrer höchsten Göttin Freia, der Schutzherrin der weiblichen Gerechtigkeit, und so sollte der Marktplatz jedes Dorfes eine Linde haben. Die Christen tauschten zu späterer Zeit die unter den Linden aufgestellten Freia-Statuen durch Darstellungen der Jungfrau Maria aus. Im Schatten der Dorflinde spielte sich das gesellschaftliche Leben ab: dort wurde gefeiert, getanzt, geheiratet, aber auch Gericht gehalten. Dieses sogenannte „Thing-Gericht“ – nach germanischem Recht - fand immer unter freiem Himmel unter der Gerichts-Linde statt und dauerte laut einigen Quellen 3 Tage lang. An einem „Thing-Tag“, von welchem sich der Name unseres heutigen Dienstages ableitet, wurde der zuvor „thingfest“ (dingfest) Gemachte verurteilt.

Auch im „Linden-Lied“ von Walter von der Vogelweide, das als „das schönste Liebeslied des Minnegesangs“ gilt, oder im deutschen Volkslied „ Am Brunnen vor dem Tore“, in unseren Sagen (bei König Laurin ist die Linde Mittelpunkt in den Rosengärten der Zwerge) und in den Legenden (in der Nibelungensage beginnt unter der Linde Siegfrieds Glück und Ende) ist der Baum von Bedeutung. Schon zu früherer Zeit nutzte man das weiche „linde“ (daher wohl der Name), dennoch aber feste Holz des Baumes für Schnitz- und

Drechselwerkstücke. Heute findet es Verwendung in der Bildhauerei und bei der Spielzeugherstellung. Das Holz der Linde kam auch in Form seiner Kohle bei Vergiftungen zur Anwendung. Und bekanntlich sorgt ein Lindenblütentee bei grippalen Infekten durch seine schweißtreibende Wirkung für „Linderung“.

Bildungsausschuss Niederdorf
Arbeitsgruppe Biodiversität
& nachhaltige Entwicklung

Tilia cordata* - Winterlinde

Familie: Lindengewächse (Tiliaceae)

Verbreitung: Mitteleuropa, von der Ebene bis 1.500 m Höhe

Erscheinung: sommergrüner, bis ca. 30 m hoher Baum

Borke: längsrissig, dicht gerippt

Wurzel: Pfahlwurzel

Blattanordnung: wechselständig

Blattaufbau / Blattform: einfach, asymmetrisch herzförmig mit schlanker Spitze; oberseits dunkelgrün und kahl, unterseits rost-braun bärtig in den Nervenwinkeln

Blattrand: gesägt

Blüten: zu 4-7 in hängenden Rispen mit flügelig verlängertem Tragblatt, gelblich-weiße Kronblätter

Inhaltsstoffe Blüten: Schleimstoffe, ätherische Öle (Farnesol)

Blütezeit: Juni / Juli

Geschlecht: zwittrig

Bestäubung: Insekten- und Windbestäubung

Fruchtart: Nussfrüchte, kugelig, undeutlich kantig

Fruchtreife: September

Frucht-/Samenverbreitung: Windverbreitung

(*Die Winterlinde bildet gerne Hybriden mit der Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*) mit dazwischenliegenden Merkmalen)

Bildungsausschuss Niederdorf

Kennst du unsere Flurnamen?

Broschüre für unsere Grundschulkinder der Klassen 2 bis 5



Warum diese Broschüre?

Es war um das Jahr 2010, als in einer Schulkonferenz der Grundschule Niederdorf das Bedauern geäußert wurde, dass die Kinder nicht einmal mehr das Dorf und seine Umgebung kennen. Das Lehrerkollegium wollte die berechtigte Sorge nicht ungehört verhallen lassen, hatte es doch auch selbst schon öfters darüber diskutiert. So wurde beschlossen, das neue Projekt „Flurnamen kennen und verwenden“ in das Schulprogramm aufzunehmen. Drei Dienstagnachmittage nach Schulbeginn im Wahlpflichtbereich sowie der Herbstausflug wurden unter dieses Motto gestellt. In mehreren Absprachen mit Experten aus dem Dorf legte man für die Klassen 2 bis 5 drei zweistündige Wanderungen und einen Tagesausflug fest. Die Rundwanderungen wurden nun über mehrere Jahre so durchgeführt, dass die Klassen und Lehrpersonen jeweils von ortskundigen Personen begleitet wurden. Mit den Jahren gestaltete es sich zunehmend schwieriger, genügend Personen aus dem Dorf zu finden, welche bereit waren, die Klassen zu begleiten. So wuchs der Wunsch, das Erarbeitete niederzuschreiben, um einerseits nicht alles versanden zu lassen und andererseits den

Kindern, Eltern und Lehrpersonen eine Unterlage in die Hand zu geben, mit der sie u.a. auch selbst aktiv werden können.

Das Projekt

Im Bildungsausschuss Niederdorf wurde diese Idee im Herbst 2020 gemeinsam besprochen und beschlossen, ein größeres Projekt zu starten. Zunächst ging es darum, Mitarbeiter*innen zu finden, die die komplexe Aufgabe in Angriff nehmen würden. Bald konnte mit Luisa Rogger Fauster, Peppe Gruber, Birgit Holzer Weisteiner, Luisa Jaeger und Pepi Fauster die Arbeitsgruppe definiert werden. Pepi Fauster übernahm die Projektleitung.

Mit viel Engagement und Freude ging das Team an das Vorhaben heran und legte zunächst wichtige Ziele, Arbeitsschritte und Finanzierungspläne fest. Danach ging es konkret an die Arbeit mit der Erstellung der Rundwanderungen, den dazu passenden Flurnamen, der Einrichtung von Wegskizzen, der Wegbeschreibung, der Erklärung und Beschreibung der einzelnen Flurnamen und der grafischen Gestaltung. Alle Wege wurden von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe erwandert, im Zweifelsfall auch ein zweites Mal.

Mit Dr. Albert Kamelger aus Niederdorf und Dr. Johannes Ortner aus Meran konnten zwei ausgewiesene Fachleute bei der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Namen gefunden werden. Hubert Hilscher, Hobbyfotograf unseres Dorfes, übernahm das Bereitstellen von passenden Fotos.

Aufbau der Broschüre

Die Broschüre enthält insgesamt 16 Rundwanderungen im Gemeindegebiet von Niederdorf, welche durch wichtige Fluren im Umkreis des Dorfes führen. Zu jeder Wanderung gehören vier Seiten: ein typisches Foto mit den jeweiligen Flurnamen, eine Wegskizze, eine Wegbeschreibung und eine Seite zum Selbergestalten. Bei den Flurnamen haben wir uns selbst mit der Zahl 99 eine Grenze gesetzt, es gäbe derer noch viel mehr. Hinter den Flurnamen versteckt sich die Geschichte unseres Dorfes, wie man in der kurzen „Siedlungsgeschichte“, verfasst von Dr. Albert Kamelger, lesen kann. Im Anschluss an die Beschreibung der Rundwanderungen finden sich die Flurnamen selbst, in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet, mit Erklärungen, Beschreibungen und Hinweisen, die einen beeindruckenden Einblick in die Welt unserer Vorfahren geben.

Die Arbeitsgruppe hofft, dass diese Broschüre gefällt und oft und gerne verwendet wird. Sie kann beim Wandern gebraucht werden und sie soll die Kinder dazu animieren, die Flurnamen kennenzulernen und sich diese einzuprägen. Man kann damit nun auch genau sagen, wo man sich befindet oder wo man hingehen will. Im Laufe der 2. bis 5. Grundschulklasse können alle Rundwege begangen werden, sodass die Kinder ein umfassendes Bild der wichtigsten Flurnamen von Niederdorf erhalten. Das Foto, die Flurnamen, die Wegskizze und die Wegbeschreibung sind so dargestellt, dass anhand des Büchleins alle Wege erwandert werden können. Vielleicht machen sich auch die Eltern mit ihren Kindern auf, Niederdorf zu erkunden. Die Broschüre möchte jedenfalls ermutigen, unser Dorf in der Klassengemeinschaft oder in der Familie gemeinsam zu erwandern. Das Gehen ist zudem ein wesentlicher Baustein, um sich eine gute Gesundheit zu erhalten und stärkt nicht nur den Körper, sondern im Besonderen auch Seele und Geist. Heuer im September wurden bereits je eine kurze und die lange Wanderung durchgeführt.

Auflage der Broschüre

Die handliche Broschüre im Din-A5-Querformat wurde vom Grafik-Büro Janach in Innichen gestaltet und in einer Auflage von 200 Stück gedruckt. Sie wurde bereits Anfang September an alle Lehrkräfte und Kinder der Grundschule ab der 2. Klasse als Geschenk verteilt. Jedes Jahr werden die Kinder der 2. Klasse diese Broschüre als Geschenk des Bildungsausschusses erhalten.

Dank

Außerstande, jedem Einzelnen zu danken, gilt meine besondere Anerkennung

Flurnamen

Erklärung - Beschreibung - Hintergründe

Flurname in Mundart	Aussprache / betont / Name verdeutlicht / Erklärung, Beschreibung, Hintergrund
Alle	Alle = Älle; Weidfläche zwischen „Klanfeldle“ und „Kälchbründl“; der Name bedeutet: allen gehörig bzw. in Gemeinschaftsbesitz (Allmende);
Auläng	Auläng = Auf der langen Au; terrassenförmige Felder westlich der „Mooskirche“ und südlich des alten „Eggasperga Weges“ bis zum Waldstreifen „Mittoprunna“; der Name bedeutet „der langen Au entlang“;
Biotop Rienzaue	Biotop Rienzaue; liegt am Westrand des Dorfes zwischen der Pustertaler Straße und der Rienz; zieht sich ca. 1,5 km von der „Muli-Prugge“ bis zur „Perga Prugge“;
Eggasperg	Eggasperg = Eggerberg; Höhenzug, der sich an der nördlichen Talseite von Toblach im Osten bis zum Schloss Welsperg im Westen erstreckt und Niederdorf gegen das Gaisertal abgrenzt; der Hang auf der Sonnenseite wurde zum bevorzugten Besiedlungsstreifen; die Besiedelung endete an einem Rücken, einer Ecke (mundartlich: Ekke oder Egge), davon der Name; die Rodungen wurden ab dem 12. Jhd. durchgeführt, und es entstanden einzelne Höfe; in Folge dieser frühen Siedlungstätigkeit nutzten die „Eggasperga Bauern“ die Waldungen weit über den Höhenkamm hinab in die Südhänge des Gaisertales; sie schlossen sich auch zu einem „autonomen Bauernverband“ zusammen und hatten für lange Zeit die Eigenständigkeit im kirchlichen und gemeindepolitischen Bereich inne;
Ersto Gätto / Kiagätto	Ersto Gätto / Kiagätto = Erster Gatter / Kühgatter; Zaunöffnung an der eingezäunten Weide am Mastattweg vor dem „Großn Putzaran“;
Gästegge	Gästegge = Gastegge, auch Gasteck; abfallende Stelle im Waldgürtel zwischen „Krump Lärche“ und „Gornkraal“; der Name bezieht sich auf die dort verlaufende gefahrvolle, alte Wegverbindung; gletiges Egge: „jäh ansteigendes Egge“, zu mittelhochdeutsch gah-stic „gacher Stich“.

allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe, den wissenschaftlichen Beiräten und dem Fotografen, die zur Erstellung der Broschüre mit großer Freude und viel Fleiß eine Menge an Zeit und Kompetenz ehrenamtlich eingebracht haben.

Ein besonderes Danke richte ich an das Grafikbüro Janach von Innichen für die ansprechende kindgerechte Darstellung. Mit großer Wertschätzung haben der Bildungsausschuss Niederdorf, die Fraktionsverwaltung von Niederdorf und die Raiffeisenkasse Niederdorf den Druck der Broschüre finanziell mitgetragen.

Es freut uns sehr, dass mehrere interessierte Personen aus dem Dorf an uns herangetreten sind und eine Broschüre erwerben möchten. Sie kann an verschiedenen Orten bzw. bei zwei Personen direkt (siehe Kasten) erworben werden.

„Nur wer sich auf den Weg macht, wird neues Land entdecken“...

Pepi Fauster, Projektleiter

Broschüre „Kennst du unsere Flurnamen?“

Familien und Privatpersonen können die Broschüre ab sofort

- in der Raiffeisenkasse
- im Meldeamt der Gemeinde
- in der Öffentlichen Bibliothek sowie bei

Luisa Jaeger oder Pepi Fauster erwerben.

Unkostenbeitrag: 10,00 Euro

Ausschnitt aus der Broschüre

Rundwanderung 3.2



Stöckl

Flurnamen

- Schattilepachl
- Noiländ
- Kätznbürg
- Stöckl
- Groaßo Putzaran
- Älle
- Klanfeldile
- Maistätta Prugge
- Zwato Gätto
- Pifängo
- Lane
- Ersto Gätto/Klagätto
- Roda-Platzl



Typisches Foto mit den jeweiligen Flurnamen

Wegbeschreibung:

Ausgangs- und Zielpunkt: Grundschule

Weg: Von der Schule aus über die Platzbrücke und den Von-Kurz-Platz, dann in südwestlicher Richtung über die Bahnhofstraße zum Zugbahnhof. Rechts weiter, der Bahn entlang, durch die Bahnunterführung, dann links die Straße hinauf und vor der kleinen Brücke rechts auf den „Länglerweg“.

Den Feldweg hoch, immer am „Schattilepachl“ entlang - rechter Hand das „Noiländ“ - bis zum Gatter am Waldrand. Dort das Bächl überquerend, dann weiter ca. 100m auf dem „Länglerweg“ in östlicher Richtung bis zur alten Schiliftrasse - linker Hand das Waldgebiet „Kätznbürg“. Jetzt, entweder der Liftrasse folgend (sehr steil) oder rechts daneben auf Waldsteigen im Zick-Zack mäßig steil bis steil ansteigend bis auf die Anhöhe und kurz auf der alten Liftrasse weiter. Vor dem Eintritt in den dichteren Wald nach links, in südöstlicher Richtung, über Waldweg bis zum „Stöckl“. Mystischer Ort mit beeindruckender Ruhe. Nun dem mäßig absteigenden Forstweg ostwärts folgend - linker Hand der „Groaße Putzaran“ - hinab bis zur Weggabelung in schöner Waldlichtung, der „Älle“. Dort abwärts über den Forstweg - rechter Hand das „Klanfeldile“ - bis zur „Maistätta Prugge“. Nach links, am „Zwato Gätto“ vorbei - links oben der „Pifängo“ - über den Maistatweg hinunter Richtung Dorf - rechter Hand die „Lane“.

Dem Weg folgend am „Ersto Gätto/Klagätto“ vorbei und durch die Bahnunterführung zum „Roda-Platzl“. Schließlich von dort zur Schule zurück.

Wegstrecke: ca. 5 km
Höhenunterschied: ca. 220 m

Wegskizze

Schreibe oder zeichne deine persönlichen Eindrücke von der Rundwanderung auf:

Mit wem hast du diese Wanderung unternommen? Zeichne etwas, das dir besonders gefallen hat! Schreibe auf, was du dir besonders merken willst oder skizziere gar den Rundweg nach! Du hast sicher noch weitere tolle Ideen...

Wegbeschreibung

Grundschule Niederdorf

Auf Burg



Spiel und Spaß auf dem Burgerhof in Prags

Die 3. Klasse war am Montag, den 13.09. am Burgerhof. Wir sind mit dem Bus nach Prags gefahren. Alex hat uns bei der Bushaltestelle abgeholt und gemeinsam sind wir zum Burgerhof gewandert. Dort haben wir gemeinsam Spiele gespielt. Danach haben einige Kinder einen Staudamm gebaut, andere haben mit Pfeil und Bogen auf eine Zielscheibe geschossen. Einige von uns haben mit der Katze gespielt, Katzensgold gesucht, mit Lehm gebaut und ein Plakat gestaltet. Mathilde hat uns leckere Spinatknödel mit Käsesauce gekocht. Als Nachtisch gab es einen Milchshake mit selbstgebackenen Kuchen. Es war ein toller Tag.

Unser Herbstausflug



Herbstausflug auf den Suiskopf

Am Dienstag, den 21.09.21 hatten wir unseren Herbstausflug. Er war Teil des Projektes „Flurnamen“ in unserem Dorf. Wir starteten bei der Schule und gingen auf den Suiskopf. Der erste Flurname war das „Roda Platzl“. Dann gingen wir unter der „Harrissa Unterführung“ durch und

kamen anschließend am „Harrissa Pinggl“ vorbei. Es ging weiter zum „Klanfeldile“, einem sehr kleinen Feld und wir kamen kurz darauf zur „Älle“. Nach einem kurzen Stück kamen wir zum „Kålkbründl“ und tranken dessen Wasser. Es folgte der anstrengende Aufstieg über die „Kotznla-

to“ bis zur „Putzölbe“. Dort spielten wir mit dem Hund Sven. Nach einer kurzen Pause gingen wir schließlich weiter bei „Lega“ und den „Zirmaspedn“ vorbei. Endlich kamen wir am Suiskopf an. Dort machten wir zirka eine Stunde Pause und gingen gemütlich wieder runter. Es war ein anstrengender, aber schöner Ausflug und wir haben viele Flurnamen kennengelernt.

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Arbeitsgruppe „Flurnamen“, welche die Broschüre „Kennst du unsere Flurnamen“ für uns gemacht hat.

Fabian

Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal

Treffpunkt Museum



Filmvorführung „Niederdorf im Pustertal – 1000 Jahre Geschichte“ mit Dr. Albert Kamelger und Helmut Titz



Autorenlesung mit Josef Oberhollenzer

Viele Menschen, und zwar Einheimische wie Feriengäste, haben im Sommer und Herbst 2021 das Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal im Haus Wassermann besucht und sich von den vielfältigen kulturellen Angeboten inspirieren lassen. Damit hat diese öffentliche Einrichtung der Gemeinde Niederdorf einen wertvollen Beitrag für das Kulturleben vor Ort geleistet. Trotz der Corona-Pandemie ist es gelungen, das Museum zu einem Ort zahlreicher persönlicher Begegnungen und Gespräche zu machen. Insgesamt zirka 460 Personen haben das Museum im Zeitraum Juli bis Oktober 2021 besucht.

Im Namen der Arbeitsgruppe Museum (Bildungsausschuss) bedanke ich mich ganz herzlich für die exzellente organisatorische Zusammenarbeit sowie für das lebendige Interesse zahlreicher Einheimischer und Feriengäste an den Aktivitäten im Fremdenverkehrsmuseum „Haus Wassermann“!

Günther Walder



Niederdorf - Hoch Hinaus



Ensemble der MK Niederdorf

Veranstaltungen: Faszination Blasmusik
 Serate della Musica
 Serate delle Fiabe
 Niederdorfer Kulturherbst
 Niederdorf – Hoch Hinaus

Projektleiter/innen: Robert Burger, Luisa Fauster,
 Sigrid Bachmann, Günther Walder

Projektpartner „Niederdorf – Hoch Hinaus“:
 Martin Kofler und Klaus Daprà, Tirol Archiv Photographie (Lienz)

Unterstützung (Gemeinde, Tourismusverein):
 Günther Wisthaler, Sepp Stragenegg, Peter Fauster,
 Hubert Trenker und Gertraud Obersteiner

Unterstützung (Arbeitsgruppe):
 Luisa Jaeger, Gabi Stoll, Kuno Mayr, Luis Seiwald, Reinhold Sieder



Serate della Musica



Konzertabend mit der Musikgruppe „Tritonus“



Serate delle Fiabe



Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Bücherbabys

mit Ingeborg Ullrich-Zingerle aus Olang

Dienstag, 16. November 2021

Dienstag, 21. Dezember 2021

pünktlich um 09.00 Uhr bis ca. 09.30 Uhr
in der Wassermann-Stube
im MUSEUM „HAUS WASSERMANN“
Eingang gegenüber Eingang Hotel „Rose“

Kommen Sie mit Ihrem Baby oder Kleinkind!

Die einzelnen Termine können unabhängig voneinander besucht werden.
Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Angebot ist kostenlos.
Bitte, untereinander weitersagen!

Für die Erwachsenen ist der Green Pass verpflichtend!



Ingeborg Ullrich-Zingerle mit Rummi, dem Bücherbär
und das Team der Bibliothek

KLANGERLEBNISSE in der Bibliothek

Freitag, 19. November 2021

Freitag, 17. Dezember 2021

15.00 – 16.00

Klangerlebnisse für Kinder

Bitte Hausschuhe und Kissen mitbringen



Inhalte der integrativen Klangpädagogik
Ankommen, die Sinne, Körperwahrnehmung,
Entspannung, Achtsamkeit, Vertrauen, Soziale Aspekte

20.00 – 21.00

Klangmeditation für Jugendliche und Erwachsene

Bitte eine Unterlage und ev. eine Decke mitnehmen

mit Sabrina Mair

integrative Klangpädagogin

Die Angebote sind kostenfrei
Wegen der aktuellen Covid-Bestimmungen können höchstens 6 Personen teilnehmen.

Anmeldungen bis zum Tag vorher in der Bibliothek Niederdorf oder bei
Sabrina 377 124 8561

Bei allen Veranstaltungen ist für die Erwachsenen der Green Pass verpflichtend.

AIUTO-COMPITI DI ITALIANO

per tutti gli scolari e le scolare
della scuola elementare, media e
delle scuole superiori

durante i giorni di scuola

SE HAI BISOGNO DI AIUTO NON
ASPETTARE! RIVOLGITI A

Barbara Di Placido 338 1888421



OGNI MERCOLEDÌ
dalle 17:30 alle 19:00
in biblioteca

L'AIUTO COMPITI E' GRATUITO!
Die Aufgabenhilfe ist kostenlos!

AUFGABEN- HILFE FÜR ITALIENISCH

für Schülerinnen und Schüler
der Grund-, Mittel- und
Oberschule

in der Schulzeit

WENN DU HILFE BRAUCHST,
ZÖGERE NICHT! WENDE DICH AN

JEDEN MITTWOCH
17.30 Uhr bis 19.00 Uhr
in der Bibliothek

Wie mit der Trauer umgehen?

Die Öffentliche Bibliothek Niederdorf lädt Betroffene und Interessierte zu monatlichen Treffen mit dem Lebens- und Sozialberater Rudi Rimpl aus Lienz ein. Herr Rimpl ist auch Hospizreferent und Trauerbegleiter.

Wo? in der Wassermann-Stube
des Museums „Haus Wassermann“ in Niederdorf
der Eingang ist gegenüber vom Eingang Hotel Rose

Wann? Montag, 15. November 2021
Montag, 13. Dezember 2021

Uhrzeit? 19 Uhr – 21 Uhr

**Kommen Sie und nehmen Sie die Gelegenheit wahr,
auf die Trauer bewusst hinzuschauen und ihren Spuren zu folgen!**

Für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.
Die Treffen sind kostenlos und können unabhängig voneinander besucht werden.
Für weitere Informationen können Sie sich gerne unter 340 5667051 melden.
Diskretion wird selbstverständlich zugesichert.

Herr Rimpl nimmt gerne eine Spende
für das Straßenkinderprojekt Ziegenalpe des P. Georg Sporschill in Rumänien.

Für die Teilnahme ist der Green Pass verpflichtend.

Musikgruppe Tritonus

„Etwas aus der Spur...“



CD-Cover der Musikgruppe Tritonus

So kann man das musikalische Motto eines Trios beschreiben, das sich im Jahr 2017 formiert hat. Die Musikgruppe nennt sich Tritonus. Drei Musiker aus dem oberen Pustertal, Hermann Kühebacher, Georg Lanz und Peter Gamper, vereint eine innige Zuneigung zur Volksmusik.

Ihr abwechslungsreiches und umfangreiches Repertoire setzt sich aus verschiedenen Stilrichtungen der europäischen Volksmusik zusammen. Dazu gehören Lieder und Tänze aus dem Alpenraum, aus Irland, Frankreich und dem Balkangebiet. Wichtig ist den Musikern eine offene Haltung gegenüber musikalischen Einflüssen und Stilrichtungen jeglicher Art. Einflüsse von außen werden mit eigenen Anschauungen zu einem ganz eigenen Musikstil entwickelt. Hermann bedient sich des Dudelsacks und der Schwegel, Georg spielt

Klarinette und Steirische Harmonika, und Peter Klarinette. Und alle drei Musiker verleihen durch ihren Gesang den musikalischen Darbietungen eine besondere Note.

Hermann Kühebacher, Jahrgang 1963, sagt, dass die Musik von Tritonus sehr stark auf den Dudelsack ausgerichtet sei. Er ist von Beruf Weber, pflegt einen bodenständigen und naturverbundenen Lebensstil. Neben dem Handwerk ist Musik seine große Leidenschaft. In jungen Jahren war er viel unterwegs in Europa. Angetrieben von seiner Begeisterung für die Volksmusik, hat er Musikfestivals in Irland, Schottland, Frankreich und Italien besucht und dabei die große Vielfalt der europäischen Volksmusik kennengelernt. Er sieht sich mehr als „Musikant“, der aus dem Bauch heraus musiziert – im Gegen-

satz zu seinen „Musiker-Kollegen“, welche die theoretischen Grundlagen der Musik erlernt haben und darin sehr bewandert sind. Hermann über sich: „Ich bin kein Notemensch!“

Das Repertoire der Musikgruppe Tritonus basiert zum Teil auf gedruckten Noten, welche Georg für die eigene Besetzung arrangiert, aber auch auf Melodien, welche Hermann im Kopf hat und Georg vorspielt. Ähnlich wie in der Renaissance-Musik, haben die Stücke einen polyphonen Charakter. Das heißt, dass alle drei Stimmen gleichberechtigt sind und einen melodischen Charakter aufweisen. Das ist für heutige Ohren sehr gewöhnungsbedürftig, so Hermann. Auf einer CD der Musikgruppe Tritonus finden sich jiddische Volkslieder, wie z.B. „Das Kelbl / Dona donaj“ oder „Schtil, die nacht is ojsgeschternt“, ebenso wie ein bretonischer Tanz mit dem Titel „Bourré Abière“ oder „Schützen- und Kreistänze“ aus dem Alpenraum. „Postupano“ ist ein Volkslied aus dem Balkangebiet, dessen Volksmusik durch sehr ungewöhnliche Taktarten wie 5/8, 7/8, 11/8 oder 13/8 gekennzeichnet ist.

„Volksmusik nimmt auf, was gefällt“, davon ist Hermann voll überzeugt. Er sagt auch, dass Musik ein ständiger Lernprozess sei, „anstrengend, aber schön“. Er betrachtet es als großes Glück, mit Musikern wie Georg und Peter musizieren zu können, und betont, dass die Musik von Tritonus für den kleinen Rahmen gemacht sei. Sie erfordert aktives, konzentriertes Hinhören, generell eine große Aufmerksamkeit des Publikums, aber auch Erklärungen zu den Musikstücken, die dargeboten werden.

Günther Walder

Musikkapelle Niederdorf

Die Musikkapelle Niederdorf erschließt neue Horizonte



Konzert „new horizons/neue horizonte“ im Gustav-Mahler-Saal des Euregio Kulturzentrums in Toblach

Nachdem durch die Covid-19-Pandemie das im Frühjahr 2020 geplante Konzert ins Wasser fiel und die Tätigkeit der Musikkapelle im Jahr 2020 im Allgemeinen nur sehr eingeschränkt möglich war, erlaubten es die Verhältnisse ab Mai 2021,

wenn auch unter erschwerten Bedingungen, eine halbwegs ordentliche Proben-tätigkeit aufzunehmen und sogar einige Sommerkonzerte darzubieten.

Um die Begeisterung der zahlreichen Musikant*innen weiter anzuheizen, wur-

de auch ein Herbstkonzert eingeplant, welches unter dem Motto „new horizons/ neue horizonte“ stattgefunden hat. Neu dabei war, dass dies das erste Saalkonzert der Musikkapelle Niederdorf unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Simon Burger war, welcher die Kapelle seit Anfang dieses Jahres leitet.



Verabschiedung von Kapellmeister Stephan Niederegger

Auch die Einladung zum Konzert wurde neu gestaltet und ein jungendliches Design verpasst. Neu dabei war auch, dass sich der Obmann Robert Burger einen lang ersehnten Wunsch erfüllte: das Konzert im wunderbaren Gustav-Mahler-Saal des Euregio Kulturzentrums in Toblach zu spielen.

Im aufgrund der Coronabeschränkungen zu 50% ausgelasteten Saal konnte der Obmann am Sonntag, 14. November 2021 ab 17:30 Uhr zahlreiche Blasmusikfreunde aus der näheren Umgebung begrüßen, wobei die Niederdorfer selbstverständlich den Löwenanteil stellten.

Mit der „Fanfare for a New Horizon“ von Thomas Doss wurde das Konzert, unter der Leitung vom vorigen Kapellmeister Stephan Niederegger, eröffnet und die Stabführung im fliegenden Wechsel und bei klingendem Spiel an den neuen Kapellmeister Simon Burger übergeben. Mit dieser Geste sowie mit einer Collage von Bildern aus den 6 Jahren von 2015 bis 2020, in der die Musikkapelle Niederdorf unter der Leitung von Kapellmeister Stephan Niederegger stand, wurde dieser verabschiedet.



Kapellmeister Simon Burger

Dem Stück „Oregon – Fantasy for Concert Band“ von Jacob de Haan, welches erstmals in Niederdorf anlässlich des 140-jährigen Bestandsjubiläums im Jahr 1990 durch die Speckbacher Stadtmusik Hall in Tirol aufgeführt und bereits bei den Sommerkonzerten von der MK Niederdorf zum Besten gegeben wurde, folgte „Der Festtag“ von Sepp Tanzer.

Den langgedienten Musikanten der Kapelle Walter Kamelger und Toni Fauster, welche 2019 zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden, hat der Obmann die Ehrentafel mit der Inschrift „Musik im Ohr, Erinnerungen im Herzen“ als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für 44 bzw. 65 Jahre aktive Mitgliedschaft überreicht



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Walter Kamelger

und diesen den Marsch „Alte Kameraden“ von Carl Teike unter der Stabführung des ehemaligen Kapellmeisters Stephan Niederegger gewidmet.

Die „Austrian Fantasy“ von Gerald Oswald, „You Raise Me Up“ von Rolf Løvland in einem Arrangement von Bert Appermont und „80er KULT(tour) – Medley“, arrangiert von Thiemo Kraas wurden anschließend dargeboten.

Mit den Zugaben „Under the Banner of Peace“ – Marsch von Sam Rydberg und „Der Mond ist aufgegangen“ in einem Arrangement von Jacob de Haan bedankte sich die Musikkapelle Niederdorf bei den zahlreichen Zuhörern für den kräftigen und lang anhaltenden Applaus.

Fauster Alois



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Toni Fauster

Musikkapelle Niederdorf

Jugendkapelle



Jugendkapelle klanLAUT, Gemeinschaftsprojekt der Musikkapellen Niederdorf und Prags

Im Sommer 2021 war es endlich soweit: die neu gegründete Jugendkapelle klanLAUT, ein Gemeinschaftsprojekt der Musikkapellen Niederdorf und Prags konnte endlich erste Bühnenluft schnuppern,

nachdem der erste Auftritt, pandemiebedingt, eineinhalb Jahre aufgeschoben werden musste.

Hier ein kurzes Interview mit den beiden Jugendleitern Elisabeth Moser & Florian Tschurtschenthaler:

*Gleich zu Anfang:
Was bedeutet klanLAUT?*

klan steht für klein, im Sinne von jung wegen den Jungmusikanten*innen und ist gleichzeitig auch eine kleine (sprachliche) Anspielung auf das Hochpustertal. LAUT versteht sich eh von selbst, weil wir halt eben doch „ein morts Haufn“ sind. Außerdem können auch schon die ganz kleinen Jungmusikanten*innen tolle Auftritte hinlegen und den Großen nacheifern.

Wie kam die Idee gerade in dieser, sagen wir mal, schwierigen Zeit für das Vereinsleben, eine neue Jugendkapelle zu gründen?

In Niederdorf hatten wir für diverse Projekte schon seit einigen Jahren eine kleine Jugendkapelle auf die Beine gestellt.



Die Verantwortlichen (v.l.) Stefan Kamelger (Mitglied Jugendausschuss), Florian Tschurtschenthaler (Jugendleiter MK Niederdorf), Elisabeth Moser (Jugendleiterin MK Prags) und Simon Burger (musikalischer Leiter)

Elisabeth, Simon und ich haben dann im Jahr 2019 ein erstes Mal ein gemeinsames Sommerprojekt organisiert. Die Jungmusikanten*innen der Musikkapelle Prags und der Musikkapelle Niederdorf haben über einen längeren Zeitraum hinweg miteinander geprobt und wir konnten dann schließlich zwei Konzerte geben, eines in Prags und eines in Niederdorf. Dieses Projekt hat sehr gut funktioniert und ist so gut angekommen, dass die Idee entstanden ist, eine gemeinsame Jugendkapelle zu gründen. Wir möchten so die Zusammenarbeit zwischen den beiden Kapellen noch weiter ausweiten. In den letzten Jahren treten die Musikkapelle Prags und die Musikkapelle Niederdorf verstärkt zusammen auf. Auch aus diesem Grund haben wir beschlossen, die Zusammenarbeit verstärkt auf die Jugendarbeit auszuweiten. Wir bündeln ab jetzt unsere Kräfte und die Gründung der Juka klanLAUT bietet für alle Beteiligten nur Vorteile: gemeinsam können wir mit einer tollen Besetzung eine große Auswahl an Stücken zum Besten geben und auch für die Jungmusikanten*innen aus Prags ist es so möglich, bei einer Juka mitzuspielen. Alleine eine Juka mit Pragser*innen ins Leben zu rufen wäre so nicht möglich, da es dort nicht so viele Jungmusikanten*innen gibt.

Unser Jugendleiterteam hat mit den Planungen voll motiviert begonnen, aber dann hat uns das „Virus“ einen Strich durch die Rechnung gemacht, als wir letztes Jahr im Winter bereits mit den Proben begonnen hatten, um beim Frühjahrskonzert der Musikkapelle Niederdorf das erste Mal aufzutreten.

Dazu kam es dann freilich nicht. Aber nun seid ihr wieder fleißig?

Ja, jetzt konnten wir endlich richtig mit unserer neuen Jugendkapelle klanLAUT starten. Wir haben uns lange überlegt, was wir für unsere Jungmusikanten*innen in Coronazeiten organisieren könnten. Wir haben uns dann dazu entschieden, eine



Marschierprobe mit der Jugendkapelle klanLAUT

Juka-Woche auf die Beine zu stellen. Vom 26. bis 31. Juli haben wir uns jeden Tag nachmittags bis in die Abendstunden getroffen, um gemeinsam zu proben und Spaß zu haben.

Was war das Besondere an dieser Jugendwoche?

Unsere klanLAUT Woche wurde vom Jugendleiterteam der beiden Musikkapellen und dem Jugendausschuss der MK Niederdorf organisiert – also ist dieses Projekt eines von jungen Musikanten*innen für Jungmusikanten*innen. Die Registerproben wurden in Gruppen aus Holzblasinstrumenten, Blechblasinstrumenten und Schlagzeug eingeteilt. Teils wurden für die Jugendwoche eigene Musiklehrer*innen engagiert, teils haben aktive Musiker*innen ehrenamtlich die Jungmusikanten*innen begleitet und unterrichtet. Im Mittelpunkt stand das Miteinander und die Gemeinschaft. Am Ende der Jugendwoche fand am 30. Juli ein Abendkonzert in Prags und am 31. Juli in Niederdorf statt. Wir traten dort natürlich als gesamte Jugendkapelle auf, aber auch die einzelnen Register Holz, Blech, Schlagzeug haben einige Stücke alleine vortragen.

Auch das Marschieren kam nicht zu kurz. Ein Nachmittag wurde ganz der Marschmusik gewidmet, wo wir die Basics des Marschierens unseren Jungmusikanten*innen näher gebracht haben. Vor den jeweiligen Konzerten gab es sogar einen kurzen Aufmarsch.

Wo fanden die Proben statt?

Die Proben der Jugendkapelle fanden aus logistischen Gründen in Niederdorf statt, da dort die größeren Räumlichkeiten vorhanden sind. Zirka zwei Drittel der Jungmusikanten*innen waren aus Niederdorf und ein Drittel aus Prags.

Und wer kann bei euch mitmachen?

Die Musikschüler*innen sollten mindestens ein gesamtes Jahr Musikschulerfahrung haben, dann können sie bei unserer Jugendkapelle klanLAUT mitspielen. Es spielen aber auch erfahrene Jungmusikanten*innen mit, die bereits aktiv in der Musikkapelle sind.

Musikkapelle Niederdorf

Schützenkompanie „Johann Jaeger“ - Niederdorf

40 Jahre Heimkehrerkreuz Strudelkopf



Gedenkfeier beim Heimkehrerkreuz auf dem Strudelkopf

Im Jahr 1981 wurde von den Kriegsheimkehrern auf dem Strudelkopf eine Gedenkstätte für die gefallenen und vermissten Kriegsteilnehmer des 1. und 2. Weltkrieges errichtet. Kamerad Franz Troger aus Toblach gründete die Strudelkopfkameradschaft, der insgesamt zehn Ortsgruppen sowie der Kriegsoffer- und Frontkämpferverband des oberen Pustertales angehören!

Jedes Jahr, am zweiten Sonntag im September, wurde bzw. wird eine würdige Gedenkfeier abgehalten. 2006 wurde von den Heimkehrern die letzte Feier organisiert.

Michael Rainer von der Ortsgruppe Innichen und Dr. Egon Kühebacher nahmen mit uns Schützen Gespräche auf, mit der Bitte, die Instandhaltung dieser Gedenkstätte zu übernehmen. Gerne sind wir dieser ehrenden Verpflichtung nachgekommen und organisieren alle Jahre nach Möglichkeit eine würdige Veranstaltung in den sechs Gemeinden (Sexten, Innichen, Toblach, Niederdorf, Taisten und Pichl-Gsies), beziehungsweise am Stru-

delkopf. Für uns Tiroler Schützen ist es eine Pflicht, das Andenken hochzuhalten und zu bewahren, haben wir doch diesen Kriegsteilnehmern viel zu verdanken. Sie taten ihre Pflicht im guten Glauben für unsere Tiroler Heimat.

Dieses Jahr wurde unsere Schützenkompanie „Johann Jaeger“ mit der Organisation beauftragt. Die Gedenkfeier wurde am Samstag, dem 4. September 2021 abgehalten und stand unter dem besonderen Motto „Vergesst uns nicht!“. Von den sechs Kompanien des oberen Pustertales wurde eine Ehrenformation zusammengestellt, sie stand unter dem Kommando von Oberleutnant Andreas Oberhofer. Wir freuten uns über die zahlreiche Teilnahme der Schützenkameraden und Marketerinnen.

Vom oberen Parkplatz „Plätzwiese“ machten wir uns zu Fuß auf den Weg Richtung Strudelkopf! Bei der Ruine unter dem Strudelkopf befindet sich das schlichte Denkmal des Bayerischen Alpenkorps. Als sich im Frühjahr 1915 der Kriegsausbruch mit Italien abzeichnete, wurden die

Tiroler Standschützen offiziell mobilisiert. Während die Tiroler Kaiserjäger und die Landesschützen noch an der Ostfront standen, hat dieses „letzte Aufgebot“ die Sicherung der südlichen Landesgrenze gewährleistet. Erst im Herbst 1915 wurden in Tirol zunehmend reguläre militärische Verbände eingesetzt. Ein großer Freund in der Not war das „deutsche Alpenkorps“; die oberste deutsche Heeresleitung hatte klar erkannt, dass es notwendig war, auch den bayerisch-süddeutschen Raum, nicht erst bei Mittenwald, sondern schon an der Tiroler Grenze zu verteidigen! Es bestand die ernste Gefahr, dass die Standschützen und wenige Feldtruppen allein nicht die Tiroler Grenze halten könnten! Das „deutsche Alpenkorps“ hinterließ seine Toten in den einsamen Gräbern der Dolomiten, bis zuletzt galt ihr Einsatz und ihre Verbundenheit unserer Heimat Tirol und dem damit verbundenen Schicksal!

Für uns Schützen war es ein Zeichen der Ehre und des Dankes, eine Ehrensalue abzufeuern und einen Kranz niederzulegen. Es erklang auch die Weise vom guten Kameraden. Nach diesem unvergesslichen



Sanierung des Pulverturms

Augenblick machten wir uns auf den Weg zum Heimkehrerkreuz!

Der Sextner Schützenkamerad Markus Gatterer hielt eine eindrucksvolle Wortgottesfeier und die Bläsergruppe der Schützenkapelle Pichl sorgte für die passende musikalische Umrahmung. Die Ansprache zu dieser Gedenkfeier hielt der Altbürgermeister von Toblach, Guido Bocher. Er verstand es, die Anwesenden mit klaren Worten zu überzeugen. Ein besonderes Anliegen ist ihm das Eintreten für unsere Heimat, den Glauben, aber auch für unseren Grund und Boden. Beides fällt viel zu viel der Bauspekulation zum Opfer. Zum Schluss mahnte er alle Anwesenden, den Opfermut der Kriegsteilnehmer nicht zu vergessen. An diesem geschichtsträchtigen Ort wurde eine Ehrensalve abgefeuert und ein Kranz wurde beim Kreuz niedergelegt.

Für uns Schützen war diese Initiative ein besonderer Anlass und es ist sehr erfreulich, dass die Jugend besonders stark vertreten war.

Möge dieses Gedenken allen in guter Erinnerung bleiben und vergessen wir nie, was diese Menschen in diesen beiden Weltkriegen erlebt haben.

Unser Dank gilt allen Schützenkameraden und Marketenderinnen, der Bläsergruppe Pichl, der Bergrettung mit Gerhard und Oskar und der Bauernjugend Prags, welche für das leibliche Wohl sorgte. Wir möchten mit einem eindrucksvollen Zitat von Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer abschließen: „Das schönste Denkmal, das einem errichtet werden kann, ist jenes, das in den Herzen der Menschen steht!“

Hoch Tirol und Schützen Heil!

*Hauptmann Richard Stoll
und Medienreferentin Annalena Wild*



Der neu sanierte Pulverturm in Niederdorf

Um auch in diesen schwierigen Zeiten für das Vereinswesen gemeinsam aktiv zu sein, haben einige Mitglieder unserer Schützenkompanie Johann Jaeger unter der Leitung von Lorenz Brunner den Pulverturm oberhalb des Dorfes saniert.

Gemeinsam wurde um den Pulverturm aufgeräumt und neue Pflanzen gesetzt. Auch das „Schindeldach“ am Turm wurde von unseren geübten Handwerkern erneuert!

Ebenso wurde das Bild nachgebessert. Danke an alle Mitglieder und auch an die Gemeinde Niederdorf, welche uns hierbei unterstützt haben.

SKJ Niederdorf

Kirchenchor Niederdorf

Mit Einsatz durch das Kirchenjahr



Chorleiter und Organist Christian Graber

Bald geht das Kirchenjahr 2020/2021 zu Ende; mit dem 1. Adventssonntag beginnt wieder das neue. Trotz der Corona-Pandemie wurde eifrig gesungen und geprobt. Der Blick geht auch in die Zukunft.

Einige Besonderheiten im Rückblick

Das neue Kalenderjahr 2021 begann gleich mit einer Besonderheit. Die Sternsinger konnten coronabedingt nicht von Haus zu Haus gehen, und die Aktion durfte auch nicht von Kindern gestaltet werden. Auf Anregung von Rudy Irenberger übernahm das „Niedodorfa Mando4tett“ diese Aufgabe. Die vier Männer Pepi Fauster, Christian Graber, Dietmar Bacher und Rudy Irenberger gestalteten zwei Sternsingen am 1. und 2. Jänner in der Kirche nach den Gottesdiensten und die gesamte Messfeier am Dreikönigstag.

Taizè-Gebete sind etwas ganz Besonderes und sprechen mit dem schön geschmückten Innenraum der Kirche, mit den vielen Lichtern und besonderen Texten und Liedern viele Leute an. War pandemiebedingt seit Jahresbeginn ein Singen mit dem gesamten Chor nicht möglich gewe-

sen, konnten sich an diesem Projekt Mitte Februar nun alle Mitglieder des Chores beteiligen. Sie nahmen in den Kirchenbänken mit dem vorgeschriebenen Abstand Platz und sangen unter der Leitung des Chorleiters Christian passende mehrstimmige Lieder.

Corona war leider auch danach immer gegenwärtig, das Zusammenkommen im Verein nicht möglich, der Austausch untereinander nicht erlaubt. So entschied der Vorstand, einen „Online-Chortreff“ am 18. März zu organisieren. Oberstes Ziel des Treffens war „im Gespräch bleiben“. Erfreulicherweise nahmen 23 Mitglieder über „google meets“ teil.

Die stellvertretende Obfrau Karin Krautgasser führte gekonnt mit viel Freude und Humor durch den Abend. Sie stellte einige Vorhaben wie die Bildung eines neuen Ausschusses nach dem Heimgang von Karin Kamelger, die Gottesdienstreihe für Ostern und die anstehende Vollversammlung vor. Der Chorleiter Christian nannte verschiedene Chorstücke für Ostern

und die Zeit danach und ermutigte einige Sänger*innen, in der kleinen Gruppe zu singen. Obwohl so ein Online-Treffen nicht mit einem Zusammenkommen in Präsenz verglichen werden kann, freuten sich doch viele, einander zu sehen und voneinander zu hören.

Am Donnerstag, 27. Mai wurde um 20 Uhr zur Vollversammlung eingeladen, coronabedingt per Zoom-Videokonferenz. Das vor der Abwicklung der eigentlichen Tagesordnungspunkte traditionelle kleine „Versammlungsmenü“ wurde diesmal von den Ausschussmitgliedern vor der Versammlung jedem Mitglied und Ehrenmitglied nach Hause geliefert.

Die Vollversammlung begann dann mit einer sehr schönen Erinnerung und Ehrerweisung an die allzufrüh verstorbene Obfrau Karin Kamelger. „Wir haben mit ihr eine sehr wertvolle Person als Obfrau und Mensch verloren; der Kirchenchor bedeutete ihr alles“, hieß es.



Messgestaltung beim Patroziniumsfest in der Mooskirche

Die stellvertretende Obfrau Karin Krautgasser dankte allen Mitgliedern für ihren Einsatz in einer schwierigen Zeit. Einen besonderen Dank richtete sie an den Chorleiter Christian für sein Bemühen, trotz Verboten und Einschränkungen immer wieder Möglichkeiten für musikalische Betätigung gesucht und gefunden zu haben. Anerkennung erhielten auch alle Ausschussmitglieder für ihre besonderen Aufgaben zum Wohle des Vereins. Diesem Dank schloss sich auch Pfarrer Josef Gschnitzer an.

Bis zur Neuwahl im Jahre 2022 wurde ein Vorschlag für die Neubesetzung des Ausschusses von den Mitgliedern einstimmig angenommen: Karin Krautgasser (Obfrau), Luisa Jaeger (Obfrau-Stellv.), Anna Maria Spellbring (Kassierin), Rita Fauster (Notenarchivarin), Pepi Fauster (kooptiert als Schriftführer).

Zum Glück besserten sich die Ansteckungszahlen durch Corona in unserer Gesellschaft im Laufe des Frühjahrs und über den Sommer. Und so erhielten auch die Kirchenchöre die Möglichkeit, durch unterschiedliche Maßnahmen die Gruppengröße bei Proben und Auftritten zu erweitern und dadurch auch schlussendlich mit dem gesamten Chor auftreten zu können.

Diese Lockerungen nutzten wir ab Anfang Mai aus. Proben und Auftritte mit dem ganzen Chor wurden in das Presbyterium der Pfarrkirche verlegt; solche in der kleineren Gruppe konnten auch im Probelokal bzw. am Chor ausgeführt werden. Erfreulicherweise konnten so Gottesdienste, Beerdigungen und große kirchliche Feste wie Pfingsten, Fronleichnam, Herz Jesu und Maria Himmelfahrt, mitgestaltet werden. Das Patrozinium in der Mooskirche am 25. Juli und der Erntedank-Gottesdienst am Hauptplatz wurden im Freien ausgetragen.



Chorproben zu Coronazeiten in der Pfarrkirche

Blick in die Zukunft mit Schwerpunkt Nachwuchsförderung

Die Vorausschau richtet sich natürlich auf die Vorbereitungen der großen Feste in der Advents- und Weihnachtszeit und darüber hinaus und auf ihre kirchenmusikalische Gestaltung.

Daneben will man der Nachwuchsförderung ein ganz besonders großes Augenmerk schenken. Verschiedene Ideen wurden im Ausschuss besprochen und einige Initiativen angeregt. Ursprüngliche Mitglieder sollen wieder zum Mitmachen angesprochen und ermutigt werden. Starke Hoffnung wird auf die Jugend gesetzt, welche erst die Garantie des Fortbestands des Vereines garantieren würde. Kinder und Jugendliche sollen zum Mitmachen bei einzelnen Projekten animiert werden in der Hoffnung, dass dann der/die Eine oder Andere auch im großen Chor mitwirkt. Für alle am Chorgesang interessierten Personen stehen deshalb die Türen weit offen. Auch nur einmal „hereinschnuppern“ und „sich alles anschauen“ ist nicht nur erlaubt, sondern gewünscht.

Wir Chormitglieder freuen uns, wenn wir positive Rückmeldungen von Leuten aus der Bevölkerung zu unserem musikalischen Tun erhalten und wären sehr froh über jede und jeden, die/der aktiv mitsingen möchte.

„Gesang wischt den Staub von der Seele“ heißt ein bekanntes Sprichwort. Und wer hat keinen Staub drauf?

Pepi Fauster, Schriftführer

Junge und junggebliebene Sängerinnen und Sänger gesucht!

Meldung bei:
Karin Krautgasser
(348 – 3930734)

oder

Pepi Fauster
(349 -5294704)

Pfarrgemeinde Niederdorf/Schmieden

Gemeinschaft erleben, Freunde treffen, Spaß haben –



Die fleißigen „Goldgräber“

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Dorfablattl berichtet, wurde Ende Mai von den Firmlingen und ihren Betreuern ein Kartoffelacker bestellt, der freundlicherweise von Maria und Arno vom Untersteinerhof zur Verfügung gestellt wurde.

Im Sommer 2021 fanden sich die Jugendlichen und ihre Betreuer im Acker ein, um Unkraut zu jäten und die Kartoffeln zu häufeln. Die Früchte der Erde müssen eben gepflegt werden, wie auch der Glaube gepflegt werden muss.

So wurden die Mühen der jungen Leute im Oktober dann auch mit einer reichen Ernte belohnt und beim nächsten Treffen im Garten von Sabrina mit viel Gelächter das Kraut geschnitten und eingestampft.



Es braucht viele fleißige Hände für ein leckeres Menü

Ein gemeinsames Erntedankfest rundete die Aktion im Herbst ab: Markus Irenberger hielt mit den Jugendlichen eine Wortgot-



Die selbstgemachten Pommes werden vorbereitet



In fröhlicher Runde wurden alle Köstlichkeiten aufgegessen



Sommeraktion „Kartoffelacker“ der Firmlinge

tesfeier in der Mooskirche ab, ein Saxofontrio mit Daniela, Jonas B. und Dieter gestaltete die Andacht musikalisch. Während des Essens spielte Jonas I. mit der Steirischen auf. Verkocht und verkostet wurden nur Produkte, die selbst gesetzt und geerntet wurden. So bestand das reichhaltige Menü aus Kürbiscremesuppe, Pommes Frites, Erdäpfelblattlan mit Sauerkraut und Folienkartoffeln! Beim abschließenden Kuchenbuffet halfen auch die Familien der Firmlinge mit. Bereits Salomo wusste: „Wer seinen Acker bebaut, wird genug zu essen haben (Salomo, 28)“!

Dementsprechend war dann auch der Tenor der jungen Menschen auf die Frage, was ihnen bei der Aktion am besten gefallen hat: Gemeinschaft erleben, Freunde treffen und Spaß haben!

Rudy Irenberger



Die reiche Kürbisernte



Die Mooskirche wird für das Erntedankfest geschmückt



Gemeinsame Wortgottesfeier mit musikalischer Umrahmung



Erntedankfest – Andacht in der Mooskirche



Pfarrgemeinde Niederdorf/Schmieden

Aktion Sternsingen Niederdorf 20-C+M+B+22



Sternsingeraktion 2021

Corona hat uns immer noch im Griff. Nun ist es bereits das zweite Jahr, dass die Sternsingergruppen aufgrund der immer noch geltenden Coronamaßnahmen keine Hausbesuche in gewohnter Manier machen können. Schon im letzten Jahr haben wir als Alternative die Sternsingeraktion in die Kirche verlegt.

Die erfolgreiche Erfahrung und die vielen positiven Rückmeldungen haben uns veranlasst, uns auch heuer wieder für die Auftritte einer Sternsingergruppe im Rahmen der kirchlichen Feiern zu entscheiden.

Mit den Spenden unterstützen wir Hilfsprojekte in der ganzen Welt, die es Kindern in den Regionen des globalen Südens ermöglicht, unter würdigeren Bedingungen groß zu werden.

An folgenden Tagen wird eine Sternsingergruppe von Erwachsenen in der Pfarrkirche auftreten:

**am Samstag, 1. Jänner 2022
um 10.15 Uhr
bei der Wortgottesfeier**

**am Sonntag, 2. Jänner 2022
um 10.15 Uhr
bei der Eucharistiefeier**

**am Donnerstag, 6. Jänner 2022
um 10.15 Uhr
bei der Eucharistiefeier**

Im Rahmen der Darbietung der Sternsinger werden Säckchen mit Weihrauch, Kohle und Kreide an die Gläubigen in den Bänken verteilt. Mit der geweihten Kreide können die Menschen selber zu Hause den Segen 20 C+M+B 22 an ihre Türen schreiben.

Um beim Einwerfen der Spende in den Spendenkorb und beim Verlassen der Kirche Ansammlungen zu vermeiden, werden die Gläubigen gebeten, Bank für Bank auszutreten.

Alle jene, die nicht in der Kirche spenden möchten, können eine Spende auf das Konto der Pfarrei

**zum Hl. Stephanus Niederdorf,
Raiffeisenkasse Niederdorf,
IBAN IT 63 Q 08302 59100 000300213772,
mit Angabe des Grundes
„Sternsingeraktion 2022“**

überweisen.

Weiters kann eine Spende auch im Pfarrhaus abgegeben werden. Die Flyer mit den Informationen zur Überweisung werden dem Pfarrbrief beigelegt und in der Kirche zum Mitnehmen bereitgestellt.

Der Auftritt der Sternsinger am 6. Jänner wird live auf Youtube im Kanal der Seelsorgeeinheit Hochpustertal gestreamt. Damit wollen wir eine breite Öffentlichkeit erreichen und alle Interessierten auch online daran teilnehmen lassen oder ihnen die Möglichkeit bieten, sich die Darbietung auch noch nachträglich anzusehen.

Mit dieser Alternative möchten wir ein sicheres Sternsingen für alle garantieren und bedanken uns jetzt schon bei Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

*Das Sternsinger-Ok-Team
und der Pfarrgemeinderat Niederdorf*

Die Kinderfreunde Südtirol



Spiel und Spaß an der Tagesordnung!



Wandern und Basteln im Wald

Diesen Sommer füllte sich der Niederdorfer Kindergarten erneut mit Gelächter, Freude und Spaß. Der Grund? Die Sommerbetreuung der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“!

Um Spaß und Vergnügen in die Sommerferien der kleinsten Gemeindemitglieder zu bringen, fand vom 05. Juli bis zum 13. August in der Gemeinde Niederdorf die Sommerbetreuung statt. Dabei genossen die Kinder ein breites Angebot an originellen Bastelangeboten und spannenden Ausflügen mit viel Vergnügen im Freien. Durch variierende Wochenthemen war für alle etwas dabei. Insgesamt nahmen 20 Kinder an der Betreuung teil.

Es wurden Themen wie Klangwelten, die Geheimnisse der Wasserwelt oder auch die Vielfalt der Welt aufgegriffen und den Kindern durch Spiele und Bastelprojekte nähergebracht. Doch wer die Welt kennenlernen will, sollte zuerst auch seine Heimat kennen. Daher standen mittwochs immer Ausflüge in der eigenen und in den umliegenden Gemeinden an der Tages-

ordnung. Abenteuerlich erforschten Kinder samt Betreuer die Wälder, Spielplätze und Museen. Mit diesem Programm konnte stets auf die verschiedenen Wünsche der Kinder eingegangen werden. Sofia beispielsweise gefiel die Zeit auf dem Spielplatz am besten, während für Elias der Besuch auf dem Bauernhof das Highlight der Sommerbetreuung war.



Im Wald und in der Natur finden sich viele Bastelmaterialien

Für gute Kost war ebenfalls gesorgt. Köchin Priska verwöhnte sowohl die Kinder als auch die Betreuer mit leckeren und abwechslungsreichen Mahlzeiten.

Ein weiterer Sommer voll Spiel, Spaß und Freunde verging und die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits groß.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns noch bei der Gemeinde Niederdorf, vor allem bei der Gemeindereferentin Frau Bachmann Sigrid für die gute Zusammenarbeit bedanken. Weiters bedanken wir uns bei den Verantwortlichen des Kindergartens für das Bereitstellen der Räumlichkeiten sowie bei Ihnen, liebe Eltern, für das entgegengebrachte Vertrauen.

Martina Felder

Bereichsleitung Sommerbetreuung

Seniorenwohnheim Von-Kurz-Stiftung

„Oldie trifft Oldie“



Besuch der Feuerwehr mit dem Jeep Willys CJ-6



Ein flotter Flitzer



Spritztour im Oldtimer

Anlässlich des „Internationalen Tages der Senioren“ am 1. Oktober 2021 wurde von Freizeitgestalterin Hintner Petra ein besonderes Rahmenprogramm organisiert.

So gaben sich Automobile, Zweiräder, Traktoren und ein Feuerwehrauto ein ganz besonderes Stelldichein. Erinnerungen an längst vergangene Zeiten wurden beim Anblick der Fahrzeuge wieder zum Leben erweckt. Von ca. 10:30 bis 15:00 Uhr hatten die Heimbewohner*innen die Gelegenheit, die Fahrzeuge zu bestaunen und eine kleine Spritztour zu machen.

Besonders interessant fanden es vor allem die männlichen Heimbewohner, als die Feuerwehrmänner Lothar und Werner Feichter mit dem Feuerwehrauto Jeep Willys CJ-6 (JG 1964, 21PS) vorfuhren und die alte Tragkraftpumpe Fiat Bergomi (JG 1934, 35PS) starteten, die das Gelände lautstark beschallte. Franz und Alexander Kraler sowie Robert Maly kamen mit ihren Oldtimer Autos, gefolgt von Jakob Strobl mit seiner Vespa. Die Begeisterung war derart groß, dass die Heimbewohner*innen jeglichen Hunger vergaßen und sich nur noch den Oldtimern widmeten.

Zu Mittag versorgte das Küchenteam die Senioren*innen, Gäste und Mitarbeiter*innen mit Weißwürsten und Brezen. Als Nachttisch gab es verschiedene süße Köstlichkeiten.

Am Nachmittag trafen die „Old Traktors“ aus Toblach mit ihren Fahrern Hannes Burger und Maria Kugler ein. Kilian Preindl mit seinem Motorrad war auch dabei. Das Wetter ließ uns auch am Nachmittag nicht im Stich, so konnten wir ein paar Runden mit den alten „Treckern“ drehen. Das Aufsitzen der Heimbewohner auf die Oldtimer ging durch die Euphorie und Freude „fast“ von allein. Musikalisch umrahmt wurde die Feier



vom Johann Willeit mit seiner Zieharmonika, wozu Heimbewohner*innen und Mitarbeiter*innen vergnügt das Tanzbein schwingen.

Ein besonderer Dank gilt dem Personal des Seniorenwohnheimes Niederdorf, das die Heimbewohner*innen mit viel Herzblut durch den Tag begleitet hat.

Franz Kraller hätte es in seiner Facebook-Story nicht besser ausdrücken können: „Ricordiamoci di loro, ogni giorno! Farà bene a loro ma sicuramente anche a noi.“ Gedankt sei allen Freiwilligen, die sich unentgeltlich am Tag der Senioren, Tag der Begegnung Zeit genommen haben, allen Anwesenden einen gelungenen und unvergesslichen Tag zu beschern.

Auf unserer Homepage

www.von-kurz-stiftung.com

finden Sie unter dem Menüpunkt „Fotogalerie“ das Video zur Veranstaltung.

Sieglinde Lercher



Die „Old Traktors“ aus Toblach



Oldtimer-Ausstellung im Seniorenwohnheim



Erinnerungen an vergangene Zeiten, unterwegs mit Traktor und Vespa

Dr. Astrid Marsoner

Wir glauben nicht das, was wir wissen.... *Non crediamo a quello che sappiamo....*

Mit der Delta Variante wurden die Karten in der Pandemie neu gemischt. Die Übertragbarkeit und damit die Verbreitung in der Gesellschaft, auch unter Geimpften, ist bei dieser Variante stark erhöht. Nun treffen zwei Faktoren aufeinander, welche die Situation, trotz einer gewissen Immunisierungsrate, wieder in Richtung Versorgungsnotstand treiben:

- auf der einen Seite die mögliche Übertragung durch asymptomatische Geimpfte, die sich, berechtigterweise, relativ frei bewegen
- auf der anderen Seite die nunmehr geringere Verfügbarkeit von Intensivbetten, welche inzwischen wieder vermehrt durch Patienten mit anderen Pathologien (Tumorpatienten, Patienten nach größeren Op's, usw.) besetzt werden

Außerdem muss man der Tatsache Rechnung tragen, dass nach beinahe 2 Jahren Pandemie, unter den betroffenen Ärzten und Pflegekräften eine gewisse Erschöpfung eingetreten ist, welche einer zusätzlichen Mobilisierung von Intensivbetten im Wege steht. Man weiß inzwischen, dass die Wirksamkeit der Impfung mit der Zeit etwas nachlässt. Je älter der Geimpfte, umso stärker ist dieser Effekt ausgeprägt. Diese Gefahr sollte durch eine sogenannte „booster“ Impfung gebannt werden.

Dabei handelt es sich nicht um eine einfache Auffrischung nach vollständigem Impfzyklus, welche den alten Immunstatus wieder herstellen soll. Die „Boosterung“ führt zu einer Erweiterung, Verstärkung und zeitlichen Verlängerung des Impfschutzes. mRNA Impfstoffe, wie Biontech Pfizer und Moderna, führen zu einer starken Reaktion des Immunsystems. Das hat eine unspezifische Immunaktivierung zur Folge und führt für eine gewisse Zeit zu einer Aktivierung der unspezifischen Immunabwehr. Durch die Auffrischung kommt es zu einem Anstieg der Antikörper, der für einige Monate einen 95%igen Infektionsschutz sichert, man kann also weder angesteckt werden, noch die Infektion weitertragen.

Die Gefahr eines schweren Krankheitsverlaufs bzw. das Risiko an Covid 19 zu versterben, steigt mit zunehmendem Alter beinahe linear an; bei über 80jährigen liegt sie bei ca. 20%. 50 jährige haben bereits ein Risiko von 0,1% an der Erkrankung zu versterben, das heißt: 1 von 1000 Infizierten verstirbt!



DR.IN ASTRID
MARSONER

Con la diffusione globale della variante Delta, le carte sono state rimescolate. Sappiamo che anche gli individui vaccinati possono contrarre la nuova variante Delta del coronavirus e hanno la capacità di trasmettere la patologia ad altri e, quindi, di contribuire alla sua diffusione nella società. Attualmente si sommano due fattori che, nonostante un certo tasso di immunizzazione, spingono la situazione di nuovo verso un'emergenza sanitaria:

- da un lato, la possibile trasmissione da parte di persone vaccinate (spesso anche asintomatiche) che, giustamente, possono muoversi liberamente;
- dall'altro lato, la ridotta disponibilità dei

posti letto in terapia intensiva, che vengono anche occupati da pazienti con altre patologie (pazienti con tumori, pazienti dopo grandi operazioni, ecc.)

Inoltre, dobbiamo anche considerare l'esaurimento fisico e mentale che dopo quasi 2 anni di pandemia, si è manifestato tra i medici e infermieri e che impedisce una mobilitazione supplementare di letti di terapia intensiva. È ormai noto che l'efficacia della vaccinazione può diminuire col tempo. Più la persona vaccinata è anziana, più forte la perdita di efficacia diventa.

Questo pericolo potrebbe essere scongiurato grazie ad una terza vaccinazione (c.d. richiamo o dose „booster“).

Questo non è un semplice richiamo dopo un ciclo completo di vaccinazione, che dovrebbe ripristinare il vecchio stato immunitario. Il "booster" porta a un'estensione, un rafforzamento e un prolungamento degli effetti della vaccinazione. I vaccini mRNA, come Biontech Pfizer e Moderna, provocano una forte risposta del nostro sistema immunitario. Questo si traduce in un'attivazione immunitaria non specifica e porta ad una difesa immunitaria generale attivata per un certo periodo di tempo. Il richiamo porta ad un aumento degli anticorpi, che assicura una protezione da infezione fino al 95% per i primi mesi - cioè non si può contrarre la patologia né trasmetterla ad altri.

Il rischio di un decorso grave della malattia, cioè il rischio di morire per il Covid 19, aumenta quasi linearmente con l'età; per le persone oltre gli 80 anni. Per i cinquantenni il rischio gira comunque attorno al 01,%, il che significa: 1 persona infetta su 1000 muore!

Zum jetzigen Zeitpunkt, wo die 4. Welle mit voller Wucht auf uns zurollt, ist ein breiter Immunschutz die einzige Möglichkeit, um die Gefahr einer Überlastung des Gesundheitssystems und in der Folge erneute Schließungen zu verhindern. Nur durch hohe Impfquoten können wir den Weg in einen endemischen Zustand, wie wir ihn von Influenza kennen, ebnen.

Dabei geht es bei älteren Personen vor allem um den Individualschutz, während bei jüngeren der Übertragungsschutz, mit allen wirtschaftlichen und sozialen Folgen, im Vordergrund steht. Aber auch bei jungen Menschen überwiegt das Risiko der Erkrankung die Gefahr von möglichen Nebenwirkungen der Impfung deutlich.

Im Zusammenhang mit Impfungen wird oft von möglichen Langzeitfolgen oder Spätfolgen gesprochen:

- unter Langzeitfolgen versteht man Nebenwirkungen einer Behandlung, die dem Betroffenen noch lange erhalten bleiben, im Sinne einer chron. Erkrankung
- Spätfolgen hingegen, bezeichnen eine Wirkung, die in deutlichem Abstand zur Ursache auftritt: heute behandelt, in einem halben Jahr Folgen

Beides gibt es bei Impfungen nicht!

Es geht hier um eine Begriffsvermischung: Nebenwirkungen treten immer in unmittelbarem Zusammenhang zur Impfung auf, es dauert aber oft Jahre, bis dieser Zusammenhang hergestellt werden kann. Bei Covid 19 ist dies nicht zu erwarten. Innerhalb eines Jahres wurden über 5 Milliarden Dosen unter den Argusaugen der wissenschaftlichen Welt verimpft. Dabei traten auch sehr seltene Nebenwirkungen, wie eben Myokarditis und Sinusvenenthrombose, sehr schnell zu Tage.

Die allermeisten bekannten Nebenwirkungen beruhen auf einer Immunreaktion, wie sie auch, aber in meist stärkerem Maße, bei der Erkrankung selbst vorkommt. Im Falle der beschriebenen Herzmuskelerkrankung (Myokarditis) kommt es zur Bildung von Antikörpern gegen Herzmuskelzellen, bei der Sinusvenenthrombose werden Antikörper gegen Blutplättchen (Thrombozyten) gebildet.

Die Komplikation betrifft im Falle der Herzmuskelentzündung bei Geimpften 70 von 1.000.000, vorwiegend männlichen Jugendlichen, und heilt in fast allen Fällen ohne Therapie aus. Im Falle einer Erkrankung steigt diese Zahl auf 450 von 1.000.000 an. Sinusthrombosen hingegen kommen in ca 1-2/100.000 Fällen, in der Regel bei jungen Frauen vor. Beide Erkrankungen treten üblicherweise einige Tage bis Wochen nach der Impfung auf. Bei einer Erkrankung mit Covid 19 kommen sie um ein vielfaches häufiger vor.

Im Rahmen von Infektionen ist Long Covid, also das Anhalten der Symptomatik über Monate, auch nach leichtem Krankheits-

In diesem Moment, in dem die vierte Welle sich zu verlaufen beginnt, ist ein breiter Immunschutz die einzige Möglichkeit, um die Gefahr einer Überlastung des Gesundheitssystems und in der Folge erneute Schließungen zu verhindern. Nur durch hohe Impfquoten können wir den Weg in einen endemischen Zustand, wie wir ihn von Influenza kennen, ebnen.

Dabei geht es bei älteren Personen vor allem um den Individualschutz, während bei jüngeren der Übertragungsschutz, mit allen wirtschaftlichen und sozialen Folgen, im Vordergrund steht. Aber auch bei jungen Menschen überwiegt das Risiko der Erkrankung die Gefahr von möglichen Nebenwirkungen der Impfung deutlich.

Im Zusammenhang mit Impfungen wird oft von möglichen Langzeitfolgen oder Spätfolgen gesprochen:

- unter Langzeitfolgen versteht man Nebenwirkungen einer Behandlung, die dem Betroffenen noch lange erhalten bleiben, im Sinne einer chron. Erkrankung
- Spätfolgen hingegen, bezeichnen eine Wirkung, die in deutlichem Abstand zur Ursache auftritt: heute behandelt, in einem halben Jahr Folgen

Entrambi questi effetti non esistono con le vaccinazioni!

Questo rappresenta un fraintendimento del concetto: Gli effetti collaterali si verificano sempre in connessione diretta con la vaccinazione, ma spesso ci vogliono anni prima che questa connessione possa essere stabilita. Questo non è da aspettarsi con Covid 19. In un anno, più di 5 miliardi di dosi del vaccino sono state somministrate sotto l'occhio vigile del mondo scientifico. Anche gli effetti collaterali molto rari, come la miocardite e la trombosi delle vene sinusali, sono venuti alla luce molto rapidamente.

La stragrande maggioranza degli effetti collaterali conosciuti sono dovuti a una reazione immunitaria, reazione che si verifica anche nella malattia, ma di solito in misura maggiore. Nel caso della miocardite, gli anticorpi si formano contro le cellule del muscolo cardiaco; nel caso della trombosi delle vene sinusali, gli anticorpi si formano contro le piastrine del sangue (trombociti).

Nel caso della miocardite, la complicazione colpisce 70 adolescenti su 1.000.000, principalmente maschi, che sono stati vaccinati, e in quasi tutti i casi guarisce senza terapia. In caso di un'infezione, questo numero sale a 450 su 1.000.000. La trombosi delle vene sinusali, si verifica in circa 1-2/100.000 casi, di solito in donne giovani. Entrambe le malattie si manifestano entro pochi giorni o poche settimane dopo la vaccinazione. Nel caso di un'infezione da Covid 19, la quantità di tali complicanze aumenta notevolmente.

Il Long Covid cioè la persistenza di sintomi per mesi, anche dopo un decorso lieve della malattia, è una complicazione descritta

Dr. Astrid Marsoner

verlauf, eine häufig beschriebene Komplikation. Daneben gibt es noch die bekannten schweren Krankheitsverläufe, welche eine Intensivbehandlung verlangen oder sogar mit dem Tod enden.

Es gibt keinen 3. Weg!

Die jetzt noch vorhandenen Impflücken, vor allem bei älteren Menschen, müssen geschlossen werden. Ziel ist eine durchwegs 3fach geimpfte Bevölkerung, wenn wir nicht eine hohe Zahl an Covid 19 Toten akzeptieren wollen. Gelingt es uns nicht die noch ca. 30% Ungeimpften von der Notwendigkeit einer Impfung zu überzeugen, müssen wir zumindest beim Rest der Bevölkerung durch eine Boosterung den Impfschutz verfestigen. So können wir eine Verbreitung und somit vermehrte Erkrankungen mit dem Risiko eines schweren Verlaufs unter Ungeimpften verhindern.

Aus immunologischer Sicht gibt es unter sachlicher Betrachtung keinen Grund gegen eine Impfung. Die Schlussfolgerung, dass die Impfung nichts oder nicht viel bringt, weil auch Geimpfte auf Intensivstationen liegen, kann man so nicht stehen lassen. 90% der Covid Patienten auf Intensiv sind ungeimpft. Der Anteil der Ungeimpften in der Bevölkerung liegt aber „nur“ bei 30%. Wären 100% geimpft, wären natürlich auch 100% der Intensivpatienten Geimpfte, sie wären aber in ihrer Gesamtzahl viel geringer!

Oder um es anders zu erklären: mit dieser Logik müsste man auch die Sinnhaftigkeit der Gurtpflicht beim Autofahren in Frage stellen; 99% der schweren Unfallopfer sind angeschnallt; die Effizienz eines Torwarts wäre demnach genauso in Frage zu stellen: bei 99% der gefallenen Tore steht er im Tor ... Die Schlussfolgerung, dass es keinen Grund für 2 G gibt, sobald Geimpfte das Virus übertragen können, stimmt so nicht. Die Ungeimpften tragen das größte Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf. Egal ob sie sich (vor allem in geschlossenen Räumen) bei anderen Ungeimpften oder bei Geimpften anstecken, dieses Risiko lässt sich nicht wegstelen! 2G soll die Ungeimpften nicht bestrafen, sondern vor sich selbst schützen.

Um auf die ursprüngliche Aussage zurück zu kommen:

Wir glauben nicht, was wir wissen!

Das eindrucklichste Beispiel dafür ist der Klimawandel: kaum jemand zweifelt mehr ernsthaft daran, trotzdem verhalten wir uns, im Großen wie im Kleinen, als wäre alles nicht so schlimm. Wir leugnen die Situation zwar nicht, nehmen sie aber auch nicht wirklich ernst. Nachdem wir Jahrtausende an Dinge geglaubt haben, die wir nicht wissen (von der Erschaffung der Welt in sechs Tagen bis zur jungfräulichen Empfängnis...) verweigern wir uns heute wissenschaftlichen Erkenntnissen. In einer Zeit, wo Wis-

sfrequentemente. Inoltre, ci sono i ben noti corsi gravi, che richiedono un trattamento di terapia intensiva o addirittura portano al decesso.

Non c'è una terza via!

Le lacune nella vaccinazione ancora esistenti, soprattutto tra le persone anziane, devono essere colmate. L'obiettivo da raggiungere deve essere una popolazione che non solo ha completato il primo ciclo vaccinale ma ha anche ricevuto la dose "booster", se non vogliamo accettare un alto numero di morti di Covid 19. Se non riusciamo a convincere il 30% che non è ancora vaccinato della necessità della vaccinazione, dobbiamo almeno consolidare la protezione vaccinale del resto della popolazione. In questo modo, possiamo prevenire la diffusione della malattia e il rischio di un grave decorso della malattia tra i non vaccinati.

Da un punto di vista immunologico, non esiste una ragione oggettiva contro la vaccinazione. La conclusione che la vaccinazione è di poca o nessuna utilità perché anche pazienti vaccinati sono ricoverati in terapia intensiva, non può essere accettata. Il 90% dei pazienti covid in terapia intensiva non sono vaccinati. La percentuale di persone non vaccinate nella popolazione, tuttavia, è "solo" il 30%. Se il 100% fosse vaccinato, anche il 100% dei pazienti in terapia intensiva sarebbe ovviamente vaccinato, ma il numero assoluto dei ricoverati sarebbe molto più basso!

In altri termini: con questa logica, si dovrebbe anche mettere in discussione il senso dell'obbligo delle cinture di sicurezza quando si guida un'auto; il 99% delle vittime di incidenti gravi indossano le cinture di sicurezza; si dovrebbe quindi mettere in discussione anche l'efficienza di un portiere: nel 99% dei gol segnati, lui è in porta...L'affermazione che l'introduzione di ulteriori misure restrittive per quelli che non risultano immunizzati o guariti (simili a quelli già introdotti in altri paesi come l'Austria attraverso la c.d. regola "2G") non appena le persone inoculate possono trasmettere il virus è quindi priva di qualsiasi logica. I non vaccinati sono i più esposti al rischio di un decorso grave della malattia. Indipendentemente dal fatto che prendano il virus da altre persone non vaccinate (soprattutto in ambienti chiusi) o da persone vaccinate, questo rischio non può essere eliminato con un test! Misure restrittive simili a quelle previste von la regola "2G" non hanno lo scopo di punire i non vaccinati, ma di proteggerli da loro stessi.

Per tornare alla dichiarazione originale:

Non crediamo quello che sappiamo già!

L'esempio più eclatante è il cambiamento climatico: quasi nessuno mette in dubbio la sua esistenza, eppure ci comportiamo, nel grande e nel piccolo, come se, dopotutto, non fosse così urgen-

sen für jedermann leicht zugänglich geworden ist, scheint eine Überforderung eingetreten zu sein, die dazu führt, dass auch bei hochkomplexen Themen, der Meinung von fiktiven Freunden in sozialen Netzwerken mehr Bedeutung beigemessen wird, als objektiven Forschungsergebnissen. Diese Pandemie erfordert nicht nur den Glauben an die Wissenschaft mit einer entsprechenden Konsequenz in unseren Entscheidungen. Ein gesamtgesellschaftliches Problem lässt sich nicht nach individuellen Maßstäben lösen.

Nur wenn es uns gelingt über unseren persönlichen Horizont hinauszusehen und auch Verantwortung für schwache Gesellschaftsmitglieder zu übernehmen, können wir aktuelle und zukünftige Krisen überwinden. Natürlich hat jeder das Recht auf eine eigene Meinung, aber nicht das Recht auf eigene Fakten, auch wenn einige immer noch meinen die Erde sei eine Scheibe, wir wissen, sie ist rund!

In diesem Sinne: lassen Sie sich impfen und bleiben Sie gesund!

Dr. Astrid Marsoner

te. Da un lato non neghiamo la realtà dei fatti, ma dall'altro non la prendiamo neanche sul serio. Opo migliaia di anni di credenze in cose che non conosciamo (dalla creazione del mondo in sei giorni alla concezione verginale...), oggi ci rifiutiamo ad accettare fatti scientifici consolidati e condivisi. In un'epoca in cui la conoscenza è diventata facilmente accessibile a tutti, sembra essersi instaurato un sovraccarico, che porta ad una paradossale situazione dove, anche in relazione ad argomenti molto complessi, viene attribuito più peso alle opinioni (a volte improvvisate) di amici fittizi sulle reti sociali che ai risultati di ricerca della nostra comunità scientifica.

Questa pandemia richiede non solo una maggior fiducia nella scienza ma anche una corrispondente coerenza delle nostre decisioni. Un problema che riguarda l'intera società non può essere risolto secondo principi che interessano soltanto l'individuo. Solo se riusciamo a guardare oltre il nostro orizzonte personale e siamo pronti ad assumerci responsabilità per i membri più deboli della nostra società, possiamo porre fine alla crisi attuali e a quelle future. utti abbiamo diritto alla nostra opinione, ma non ai nostri fatti. Anche se alcuni ancora oggi ritengono che la terra sia un disco, sappiamo che è rotonda!

In questo senso: vaccinatevi e rimanete in salute!

Dott.ssa Astrid Marsoner

Liebe Bürgerin, lieber Bürger!

Die 4. Welle rollt mit voller Wucht heran und der Winter steht vor der Tür. Damit findet das Virus zunehmend bessere Ansteckungsbedingungen. Damit es uns gelingt, eine erneute Überlastung des Gesundheitssystems mit allen daraus folgenden Konsequenzen zu vermeiden, möchten wir Sie nochmals ermutigen: lassen Sie sich impfen!

IHRE IMPFDOSIS LIEGT FÜR SIE BEREIT

Besonders Personen über 60 sollten nun eine Auffrischungsdosis erhalten um sicher über den Winter zu kommen. All jene, die sich bisher noch nicht entscheiden konnten, laden wir herzlich ein, eventuelle Bedenken in einem persönlichen Gespräch zu klären. Auf Wunsch kann, gemäß den Empfehlungen der zuständigen Kommissionen, zeitgleich auch die Grippeimpfungen verabreicht werden.

Bleiben Sie gesund!

Dr. Astrid Marsoner

Cara cittadina, caro cittadino,

La quarta ondata è in arrivo e l'inverno è alle porte. ono le condizioni ottimali per propagazione del virus. Vorremmo riuscire ad evitare un rinnovato sovraccarico del sistema sanitario con tutte le conseguenze che ne derivano e quindi lanciamo un ulteriore appello: Fatevi vaccinare!

LA SUA DOSE DI VACCINO È GIÀ PRONTA

Soprattutto le persone sopra i 60 anni dovrebbero, al più presto, fare il richiamo per poter superare l'inverno in sicurezza. Chi non fosse riuscito a prendere una decisione in tal senso è cordialmente invitata/o ad un colloquio personale per chiarire eventuali dubbi. ome da raccomandazioni delle commissioni responsabili, su richiesta, contemporaneamente al vaccino possono essere somministrate le vaccinazioni antinfluenzali.

Rimanete in salute!

Dott.ssa Astrid Marsoner

K.V.W. Ortsgruppe Niederdorf

Fahrt der Senioren und Alleinstehenden

Am 03. Oktober 2021 war es endlich wieder soweit: die KVW-Ortsgruppe hat alle Senioren und Alleinstehende von Niederdorf zu einem Ausflug eingeladen. 30 ausflugsfreudige NiederdorferInnen trafen sich um 14:00 bei bestem Herbstwetter am Hauptplatz von Niederdorf. Von dort wurden die Teilnehmer mit Privatautos chauffiert. Das erste Ziel unseres Ausfluges war die St. Georgskapelle in Taisten, die als eines der ältesten sakralen Bauwerke des oberen Pustertales gilt.

In der mit wundervollen Fresken verzierten Kirche hielt Frau Bacher Manuela und Frau Rainer Ingrid mit Unterstützung von Herrn Bacher Dietmar eine Andacht. Am Gesang beteiligten sich die Anwesenden recht fleißig. Nach der Andacht wusste Frau Bacher Manuela allerhand Interessantes über die St. Georgskapelle zu berichten: wie z.B., dass sich verschiedene Kunststile zu einer Einheit verbinden und über die bunten Fresken innen und außen gab es Informationen.

Nach der Andacht wurde noch ein Erinnerungsfoto gemacht. Anschließend ging die Fahrt zurück nach Niederdorf in den Gasthof „Weiherbad“, wo uns die Familie Monika und Elmar Stoll mit ihrem Mitarbeiterteam bereits erwartete. Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu



Die Teilnehmer des heurigen Ausflugs vor der St. Georgskapelle in Taisten

kurz. Es gab gemischten Aufschnitt und anschließend Kaffee und Kuchen. Beim gemütlichen Beisammensein wurden Erinnerungen aufgefrischt und ausgetauscht und Erlebnisse und Anekdoten erzählt.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es ein schöner und unterhaltsamer Nachmittag war und dass es hoffentlich auch nächstes Jahr wieder möglich sein wird, so einen Ausflug durchzuführen.

Wir vom KVW-Ortsausschuss möchten bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam machen, dass an unseren Veranstaltungen ALLE Interessierten teilnehmen können und wir uns freuen, wenn zahlreiche Personen teilnehmen. Unsere Veranstaltungen sind nicht nur für Mitglieder.

*KVW-Ortsausschuss von Niederdorf
Elisabeth Kuenzer*



Irenberger Philipp mit den Landeshauptleuten Günther Platter und Arno Kompatscher

Herzlichen Glückwunsch!

Philipp Irenberger hat am 15. August 2021 in Innsbruck die Verdienstmedaille des Landes Tirols verliehen bekommen.

Wir gratulieren unserem Obmann für diese wohlverdiente Auszeichnung!

Philipp, wir sind stolz auf dich!

Der KVW Ortsausschuss



Weißes Kreuz

AUCH DU bist Teil des Weißen Kreuzes

ANCHE TU fai parte della Croce Bianca

Das Weiße Kreuz steht für freiwilliges Engagement, schnelle und professionelle Hilfe im Notfall, Sicherheit, Verlässlichkeit und Gemeinschaft. Aus diesem Grund zählen insgesamt über 136.000 Südtirolerinnen und Südtiroler zur großen „Familie“ zu der „Auch Du“ gehörst, ganz nach dem Motto der diesjährigen Jahresmitgliedschaft. Mit einer Mitgliedschaft wird in erster Linie die Arbeit der mehr als 3.600 Freiwilligen unterstützt und Leistungen ermöglicht, die andernfalls nicht finanziert werden könnten, wie in etwa die Notfallseelsorge und die Jugendgruppen. Gleichzeitig sicherst Du dir dabei wertvolle Vorteile.

Mit der Basismitgliedschaft SÜDTIROL sichert Dir viele Vorteile vor Ort: eine Anzahl von kostenlosen Krankentransporten, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten sowie den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses. Mit den Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS lässt der Landesrettungsverein seine Mitglieder auch im Ausland niemals allein. Hier inbegriffen sind schnelle Rückholungen und Verlegungen nach einem schweren Unfall oder Krankheitsverlauf, genauso wie Blutkonserven- und Medikamententransporte und die Übernahme von Such- und Bergungskosten.

Weitere Informationen zu den Mitgliedschaften beim Weißen Kreuz können auf der Webseite www.werde-mitglied.it abgerufen werden. Und zu Bürozeiten beantworten Mitarbeiter etwaige Fragen unter der Rufnummer 0471/444310.



La Croce Bianca è sinonimo di impegno volontario, aiuto rapido e professionale in caso di emergenza, sicurezza, affidabilità e comunità. Per questo motivo, un totale di oltre 136.000 altoatesini appartiene alla grande "famiglia" e rappresentano una componente preziosa dell'Associazione Provinciale di Soccorso, alla quale "anche tu" appartieni, questo è anche lo slogan della campagna soci di quest'anno. I membri sostengono principalmente il lavoro dei più di 3.600 volontari e rendono possibili servizi che altrimenti non potrebbero essere finanziati, come il supporto umano alle emergenze o i gruppi giovanili. Allo stesso tempo, vi assicurate preziosi benefici.

Con la tessera base ALTO ADIGE vi vengono assicurati molti vantaggi all'interno della nostra

provincia: una serie di trasporti gratuiti in ambulanza, la presa in carico dei costi di salvataggio sostenuti nonché la partecipazione ad un corso di primo soccorso base gratuito. Con i tesseramenti MONDIALE e MONDIALE PIÙ, l'Associazione Provinciale di Soccorso non lascia mai soli i propri soci, neanche all'estero. Questo include il rimpatrio rapido e il trasferimento dopo un incidente grave o una malattia, così come il trasporto di sangue e di medicinali e l'assunzione dei costi di ricerca e salvataggio.

Ulteriori informazioni sulle iscrizioni alla Croce Bianca si possono trovare sul sito web www.diventa-socio.it e durante l'orario d'ufficio al numero 0471/444310.

Eisschützenverein Niederdorf

Italienmeisterschaft im Mannschaftsspiel



Die erfolgreichen Niederdorfer Jungeisschützen mit ihren Betreuern



Rene Sinner vom EVN



U-19 Italienmeister (v.l. Nicole, Johanna, Anne und Patrick)

Als Abschluss der Sommersaison 2020/21 wurde am 26. September die Italienmeisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend und Junioren vom AEV Niederdorf in Gais ausgetragen. Insgesamt waren 16 Mannschaften am Start, wobei die Anzahl von 9 Teams bei der U14 sehr erfreulich war. Spannende Spiele und teils sehr gute Leistungen waren zu sehen. Der EVN ist mit 3 Mannschaften angetreten.

Die U14 erreichte einen hervorragenden 4. Rang und schrammte nur knapp am Treppchen vorbei. Saskia, Rosa, Leo, Alex und Rene haben in den letzten Monaten viel gelernt und die Leistungen sind sehr erfreulich.

Bei der U19 holten Anne, Johanna, Nicole und Patrick Gold und Bastian, Hannes, Dominik und Thomas Silber. Somit gingen in der Saison 2020/21 alle Mannschaftstitel der U19 an den EVN. Wir können richtig stolz auf unsere Jugend sein.

Bei der Siegerehrung konnte auch unser Bürgermeister Dr. Günther Wisthaler begrüßt werden und er unterstrich einmal mehr, wie wichtig die Arbeit der vielen Betreuerinnen und Betreuer für die Jugend ist und dass Sport, vor allem Mannschaftssport, eine Schule fürs Leben ist. Wir vom Eisschützenverein bedanken uns bei allen Sponsoren, Gönnern und Freunden, vor allem aber bei den Eltern, die uns unkompliziert bei der Jugendarbeit unterstützen.

Eisschützen Niederdorf / ASV
Oberhofer Christian



Stroußnschiassn 2021



Tennisverein Niederdorf

Tennisverein Niederdorf feiert 40 Jahre



Ehrengäste beim Festakt zum 40jährigen Bestandsjubiläum des TV Niederdorf

Ein Höhepunkt des heurigen Tennisjahres war sicherlich die Feier zum 40jährigen Bestehen des Vereines, welcher im Jahre 1981 gegründet wurde. Am Samstag, den 4. September trafen zahlreiche geladene Gäste, ehemalige Vorstandsmitglieder und Vereinsmitglieder in der Tennisanlage ein. Mit Freude konnte Präsident Paul Troger bei der Festansprache auch folgende Ehrengäste herzlich begrüßen: Roland

Sandrin, Vorstandsmitglied des italienischen Tennisverbandes FIT, VSS-Obmann Günther Andergassen, Bürgermeister Günther Wisthaler, Fraktionsvorsteher Martin Bachmann, den Obmann der Raiffeisenkasse Max Brunner und das Ehrenmitglied und langjährigen Bürgermeister Johann Passler.



Spiel und Spaß auf dem Tennisplatz

Am Vormittag fanden sich eine große Anzahl von Kindern der Tennisschule des Vereins auf den Tennisplätzen ein. Verschiedene Spiele wurden unter Aufsicht des Tennislehrers Cristian und einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit den Kindern gespielt, welche dabei auch sichtlich großen Spaß hatten. Geschicklichkeitsspiele, Schnelligkeitsübungen und Tennis verlangten den Kids einiges ab. Als Preis dafür gab es dann zur Stärkung Grillwürstchen und Getränke.

Für die zahlreich geladenen Gäste gab es zur Mittagszeit ein 4-Gänge-Festessen. Menü-Chef Bernhard Holzer und seine Köche hatten in Zusammenarbeit mit unserem Tennisbar-Chef Andreas und seinem Team ein fabelhaftes Festmenü vorbereitet und den Festgästen serviert. Musikalisch begleitet wurde das Essen von der Band WORDS&CORDS. Nach dem Dessert griff der Präsident wieder zum Mikrophon: die Festansprache stand auf dem Programm.

Gleich vorweg teilte der Präsident mit, dass er in der Ansprache keine Aufzählung der Tätigkeiten und Highlights der letzten Jahre vornehmen werde. Zu Vieles wäre zu sagen und zu erwähnen. Er verwies folgerichtig auf die Vereins-Webseite, die fortlaufend aktualisiert wird und eigens zum Jubiläum in Zusammenarbeit mit der Firma SiMedia überarbeitet wurde. „Die wichtigsten Bausteine, welche überhaupt unser Vereinsleben ermöglichen, sind aber alle aktiven Mitglieder, Tennisspieler/-innen, alle freiwilligen Helfer und Gönner“, so der Präsident „diesen Personen gilt für das jahrelange Dabeisein und Mitwirken unser größter Dank.“

Ohne finanzielle Unterstützung kann eine ausgedehnte und vielfältige Tätigkeit über all die Jahre nicht erfolgreich durchgeführt werden. Nationale Ten-

nisturniere mit Preisgeldern, geförderte Tenniskurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – diese heute sogar in der eigenen Tennisschule, Mannschaftsmeisterschaften u.v.m. zählten jahrelang zu den wichtigsten Tätigkeiten des Vereins. Die Finanzierung dieser Tätigkeiten wurde zum Großteil durch die Unterstützung von vielen privaten Sponsoren aus Wirtschaft, Tourismus, Handwerk und Industrie ermöglicht. In vielen Broschüren und Publikationen sowie auf der Webseite des Vereins waren und sind die Sponsoren stets sichtbar. Deshalb dankte und lobte der Präsident im Namen des Vereins diese wichtige Kooperation aufs Herzlichste. Ein weiterer Dank galt der Landesregierung mit dem Amt für Sport, den Fachverbänden FIT und VSS für die finanziellen Beiträge und Unterstützungen.

„Eine schöne und gut funktionierende Tennisanlage, wie unsere hier im Kurpark, ist keine Selbstverständlichkeit“, so Paul Troger. Dazu braucht es einerseits eine gute Zusammenarbeit mit den Eigentümern der Tennisanlage, und zwar mit der Gemeinde- und Fraktionsverwaltung. Seit der Gründung des Vereins wurden Um-



Die Brüder Andreas und Paul Troger



Die Band WORDS&CORDS sorgt für gute Stimmung

bauten und Verbesserungsarbeiten ermöglicht und unterstützt. Vor allem aber hervorzuheben ist der gesamte Um- und Neubau der heutigen Anlage, bei welchem Fraktions- und Gemeindevertreter viel Zeit und eben auch finanzielle Mittel investiert haben. Für diese gelungene Investition und das gesetzte Vertrauen in die Tätigkeit des TVN sprach der Präsident seinen aufrichtigen Dank aus. Andererseits muss eine Tennisanlage wie unsere „auch Pflege und Liebe für die kleinen Details erfahren“, so der Präsident. Viele Pächter hatten in all diesen Jahren mitgewirkt, und jeweils mit ihren Ideen und Angeboten eine große Menge von Leuten erfreut. Auch ihnen gebührt ein großer Dank. „Heute nutze ich auch die Gelegenheit, mich im Namen des TVN besonders beim tennisbegeisterten Pächter Andy Troger und seinem Team zu bedanken. Durch die Einführung eines Ganzjahresbetriebes wird die gesamte Tätigkeit des Vereins auf 12 Monate ausgedehnt, was wiederum viele Vorteile bringt“, so der Präsident.

Die hervorragende Tätigkeit des Vereins und die wunderschöne Tennisanlage, welche landauf und landab anerkannt und geschätzt wird, wurde in den Ansprachen der Ehrengäste Roland Sandrin und Günther Andergassen nochmals unterstrichen und betont. „Der Tennisverein Niederdorf mit Präsident Paul Troger hat in der Tennislandschaft Südtirols einen hohen Stellenwert“, so die anerkennenden und dankenden Worte der beiden Ehrengäste. Andreas Troger wurde vom Präsidenten für über 15 Jahre Tätigkeit im Vereinsausschuss mit dem Ehrenbild ausgezeichnet.

Die Ziehung der Tennis-Lotterie bildete den Abschluss einer gelungenen Jubiläumsfeier.

Tennisverein Niederdorf

A.F.C. Niederdorf

Frauenfußball in Niederdorf



Die Damenmannschaft des A.F.C. Niederdorf

Der FC Niederdorf wurde bereits 1962 gegründet, zu einer Zeit, als noch nicht einmal viele Eltern der heutigen Spielerinnen geboren waren. Viele Jahre lang waren die schwarz-weißen Bomber das Aushängeschild des Dorfes. Was aber viele nicht wissen: schon in den 80er- und 90er-Jahren wurde in Niederdorf Damenfußball gespielt. An diese Tradition wurde 2016 mit der Gründung einer neuen Damenmannschaft angeknüpft.

Diese Jugendmannschaft nur aus Mädchen unter der Leitung von Markus Irenberger (2016-2017) und Siegfried Bachmann (2017-2019) trat vorerst außer Konkurrenz bei den VSS-Meisterschaften an. In der Saison 2018/19 spielte man den Landespokal der Mädchen U15 und konnte zum ersten Mal gegen reine Mädchenmannschaften antreten.

2019/20 ergab sich die Möglichkeit, mit einigen neu hinzugekommenen älteren Spielerinnen in die Oberliga zu wechseln. Das neue Trainerduo Daniel Girardelli und Georg Fauster führte die Mannschaft gleich im ersten Spiel zu einem 5:1-Sieg

gegen Eggental. Nach einer Reihe spannender Spiele mit Höhen und Tiefen unterbrach im Februar 2020 ein mittlerweile allseits bekanntes Virus die Rückrunde.

Erst im Herbst konnte wieder eine neue Meisterschaft gestartet werden, nunmehr mit Oronzo de Nitto als Cheftrainer und

Daniel als Assistent. Auf dem Platz waren bereits deutliche Fortschritte im Vergleich zum vorherigen Jahr zu sehen. Leider gab sich Corona aber noch nicht geschlagen und so wurde auch diese Meisterschaft wenige Wochen nach Beginn abgebrochen. Im Frühjahr 2021 spielten fünf von ursprünglich zwölf Vereinen eine Mini-Meisterschaft. Der FCN wurde dabei auch von drei Spielerinnen aus Pfalzen unterstützt und konnte die Saison auf dem 3. Tabellenplatz abschließen. Einen besonderen Erfolg stellte der Sieg gegen den späteren Meister FFC Pustertal dar. Leider musste der Trainer Renzo den FCN in dieser Zeit aus privaten Gründen verlassen. Für ihn übernahm der vorherige A-Jugend-Trainer Giorgio Basso, weiterhin unterstützt von Girardelli Daniel.

Zum Zeitpunkt des Artikels befindet sich die Mannschaft mit zwei Siegen im Gepäck auf dem 8. Tabellenplatz. Wir hoffen, dieses Mal die Saison zu Ende spielen zu können, und freuen uns über jeden Fan, der zu unseren Spielen kommt!

Robert Trenker



Perfekte Schusstechnik



Krista Stabinger

Eine der Spielerinnen, die seit dem Neustart des Frauenfußballs in Niederdorf mit dabei ist, ist Krista Stabinger.

FCN: Wann hast du angefangen, Fußball zu spielen und wie seid ihr in diese Liga gekommen?

Krista: Ich spiele schon seit 5 Jahren bei den FCN-Damen. Anfangs spielten wir noch gegen verschiedene Buben-Mannschaften. Unser Ergebnis wurde aber nie gewertet, da wir außer Konkurrenz spielten. Vor drei Jahren bot sich die Möglichkeit, in der Damen-Oberliga zu spielen. Wir waren im Vergleich zu den anderen Mannschaften relativ jung und haben uns deshalb im ersten Jahr schwergetan. Wir haben uns aber nicht unterkriegen lassen, haben fleißig trainiert und auch Turniere gespielt (so zum Beispiel jenes in Altenmarkt, Österreich). Im Jahr 2021 wurde aufgrund der Corona-Situation nur eine „Mini-Meisterschaft“ der Damen ausgetragen, bei der wir unter anderem gegen den FFC Pustertal, AFC Red Lions Tarsch, FC Jugend Neugries und den FC Obermais Damen spielten und dabei den

3. Platz belegt haben. Derzeit spielen wir die Hinrunde in der Meisterschaft mit 12 Mannschaften und belegen den 8. Platz. Unsere Mannschaft harmoniert sehr gut, trainiert intensiv und hat nebenbei auch noch jede Menge Spaß. Jede von uns hat neben dem Fußball auch berufliche oder schulische Verpflichtungen und trotzdem unternehmen wir auch in der Freizeit gemeinsame Aktivitäten, was mir besonders Freude macht und unseren Zusammenhalt stärkt.

FCN: In welcher Position fühlst du dich am wohlsten?

Krista: Ich durfte schon viele Positionen ausprobieren, wo ich mich aber definitiv am wohlsten fühle, ist im Sturm oder auf den Seiten.

FCN: Bist du in deiner Familie die Einzige, die Fußball spielt?

Krista: Schon mein Bruder Patrick war ein begeisterter Fußballer im Niederdorfer Verein. Er hat auch das Interesse bei uns Schwestern geweckt, denn jetzt spielen

meine große Schwester Kathrin und ich bei den FCN-Damen und unsere kleine Schwester Sabine hat vor rund einem Jahr auch angefangen zu kicken, welche erstmals mit der U15 Mannschaft die Meisterschaft spielen.

FCN: Meinst du, dass der Frauenfußball auch bei uns Zukunft hat?

Krista: Schon die Tatsache, dass es immer mehr Damenmannschaften gibt, zeigt, dass großes Interesse besteht. Damen sind sehr ehrgeizig und pflichtbewusst. Wenn es gelingt kontinuierlich junge Spielerinnen zu begeistern, um eine kompakte Mannschaft zu haben, sehe ich auch für den Frauenfußball eine gute Zukunft.

Robert Trenker



Krista im Dress des A.F.C. Niederdorf

Erfolgreich in die Saison gestartet



Kitzbühel, hinten stehend v.l. Juan Manuel und Alexander Kühbacher, vorne hockend v.l. Hubert Trenker und Erwin Kühbacher

Turnierteilnahmen in Kitzbühel und Cembra

Vierzehn lange Monate konnte der Curling Club Niederdorf, Covid-19 bedingt, kein Training oder Meisterschaftsspiel bestreiten, da die Heimstätte des Vereins, das Olympiastadion von Cortina d'Ampezzo in der Region Venetien liegt.

Da die Meisterschaft abgesagt und die Covid-19 regionalen Einstufungsfarben nicht übereinstimmten, blieb der sprichwörtliche Schlagbaum im Gemärk, an der Grenze Südtirols zur Region Venetien, für die Niederdorfer geschlossen.

International Austrian Open in Kitzbühel

Trotzdem ist der Neustart bei den Internationalen Austrian Open in Kitzbühel sehr gut verlaufen. Das Turnier, an dem Spitzenteams, darunter auch mehrere Nationalmannschaften aus sechs Nationen teilnahmen, ist der jährliche Curling-Höhepunkt in Österreich. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit dem sehr schnellen Eis, fand man immer besser ins Turnier und qualifizierte sich mit verschiedenen Siegen für die Finalrunde der letzten acht Teams. Dort unterlag man nach guter Leistung und sehr ausgeglichenem Spiel, Mitgliedern der Österreichischen Nationalmannschaft mit 4:7. Der Turniersieg ging an das Nationalteam aus Ungarn.

Torneo Int. Caneve En Festa Cembra

Gelungene Premiere auch für das Südtirol Curling Projekt, mit als Speerspitze,

den Curling Club Südtirol. Bestehend aus Spielern des ASV Klausen und des Curling Club Niederdorf ASV, belegt das gemischte Team beim internationalen Turnier in Cembra (Trentino) durch mehrere Siege, einem Unentschieden und nur einer Niederlage an den drei Turniertagen, den hervorragenden 4. Turnierrang. Erstmals sind die beiden einzigen Südtiroler Curling-Vereine in einer gemeinsamen Formation angetreten. Sie werden künftig gemeinsam auch das Curling Landesleistungszentrum in der Arena Bruneck führen und die gesammelte Curling-Kompetenz dort einbringen. Beim Turnier in der Nachbarprovinz hat man festgestellt, dass man menschlich, sowie auch sportlich gut zusammenpasst und dass gebündelte Energien auch zielführend sind. In der anstehenden Meisterschaft der Serie B wird man noch getrennt antreten, da die Einschreibetermine schon längere Zeit zurückliegen und es im Verband auch um Stimmrechte geht.

Die Trainingseinheiten und Meisterschaftsspiele der Serie B werden die Dorfa noch in Cortina d'Ampezzo bestreiten, um dann gemeinsam mit den Curlingfreunden aus Klausen, nach einer Curling-Diaspora von langen 10 Jahren, in das Curling Center Arena Bruneck umzusiedeln. Mit diesem Curling-Landesleistungszentrum startet die olympische Sportart Curling auch in Südtirol in eine rosigere Zukunft, auch wenn die Aufbaujahre für alle Beteiligten sehr hart sein werden.

Wer diese faszinierende olympische Sportart ausprobieren oder erlernen möchte, kann sich beim Curling Club Niederdorf ASV unter der Nummer 348 7509507 melden.

Curling Club Niederdorf



Cembra, v.l. Christoph Fink, Erwin Kühbacher, Alexander Schrott und Hubert Trenker



AHC Toblach Icebears

Italienmeister in der IHL Division 1



Die Niederdorfer bei den Icebears (v.l.) Raphael, Hannes, Klaus und Markus

Der AHC Toblach holt den Italienmeistertitel der Herren in der Liga IHL Division 1 in der Saison 2020-21. Das bedeutet den wohl größten sportlichen Erfolg für den Verein in seiner 90jährigen Geschichte. Dabei war diese Saison alles andere als einfach, gab es doch aufgrund der Covid-19-Pandemie große Hürden zu überwinden und verordnete Auflagen zu berücksichtigen. Diese wurden aber von den Athleten, den Trainern, dem Betreuerstab, den freiwilligen Helfern und von der Vereinsführung mit großer Disziplin und enormem Einsatz vorbildlich gemeistert. Alle Mühen haben sich gelohnt und die Freude über den Meistertitel ist riesig.

Als Eishockeymeister der Liga IHL Division 1 erhielt der AHC Toblach die Möglichkeit, die Saison 2021-22 in der zweithöchsten Liga in Italien zu spielen, sehr zur Freude der vielen Eishockey-Fans aus Toblach.

Es gab heuer einige sehr packende Duelle gegen viele Südtiroler Mannschaften und dies wird sicherlich auch in Zukunft noch so sein.

Die Icebears aus Toblach haben einen sehr guten Start in die Meisterschaft hingelegt und in den ersten 6 Meisterschaftsspielen 4 Siege gelandet. Man holte jeweils 3 Punkte gegen Eppan, Como, Alleghe und Unterland.

Mit Volgger Klaus, Egarter Raphael und Tiefenthaler Hannes sind auch drei Niederdorfer Spieler Stützen der Mannschaft. Mit Rehmann Markus ist auch ein Niederdorfer im Trainerstab des AHC Toblach.

Leider hat mit Bachmann Renè ein langjähriger Niederdorfer aus beruflichen und privaten Gründen seinen Rücktritt bei den Icebears erklärt. Seit der Saison 2009-2010 bis 2020-21 war er mit der Nr. 4 bei den Icebears ein harter, aber fairer Verteidiger. In sieben Meisterschaften in Italien (Serie C) und vier in Österreich (Kärntner Liga) brachte er es auf fast 150 Meisterschaftsspiele. Im Namen des AHC Toblach ein großes Dankeschön für deinen Einsatz in all den Jahren und alles Gute für deine weitere Zukunft!

Alfred Tiefenthaler



Italienmeister in der IHL Division 1 - AHC Toblach



A.S.V. Niederdorf

VSS-Dorflauf-Finale in Niederdorf



Start des VSS-Dorflauf-Finale am Von-Kurz-Platz in Niederdorf

Am Sonntag, 10. Oktober fand in Niederdorf der sechste und letzte Lauf der Südtiroler VSS-Stadt- und Dorfläufe 2021 statt. Nachdem 2020 die komplette Serie pandemiebedingt ausgefallen war, wurde heuer eine verkürzte Reihe mit sechs Läufen angeboten.

Der Auftakt ging am 6. Juni in Mals über die Bühne, weitere traditionelle Veranstaltungsorte waren Glurns, Sarnthein und Haider See; ein Lauf fand in Sarnonico am Nonsberg statt. Seit Beginn der Serie im Jahr 1980 wurden in Niederdorf bereits zahlreiche Dorfläufe sowie Abschlussveranstaltungen wie heuer durchgeführt. Grund dafür ist auch, dass die Strecke in Niederdorf bei allen sehr beliebt ist. Letztmals Halt machte die Laufserie bei uns 2017, wobei der Dorflauf auch als Landesmeisterschaft gewertet wurde.

Voraussetzung für die Teilnahme (immer kostenlos!) war heuer der „Green-Pass“ oder ein negativer COVID-Test nicht älter als 72 Stunden.

Unter der Regie von Sportvereinspräsident und Ex-Läufer Egarter Karl gingen insgesamt 330 Läuferinnen und Läufer aus dem ganzen Land an den Start, vorwiegend Kinder und Jugendliche. Die Kleinsten mussten 400 Meter bewältigen, die Erwachsenen fünf Runden zu jeweils 1.150 Metern.

Auch aus Niederdorf waren einige Teilnehmer am Start, und zwar: Irenberger Manuel (JG 2009), Irenberger Katharina (JG 2008), Pahl Stefan (JG 2000), Nockler Karl (JG 1953). Brunner Julian (JG 1993) hielt mit den Besten mit und holte den vierten Rang der Tageswertung.

Sieger derselben wurde Michael Hofer vom ASV Deutschnofen in 18.41 Minuten (5750m). Die Tagessiegerin bei den Frauen Tschurtschenthaler Agnes aus Sexten war auch für unseren ASV Niederdorf/ Raiffeisen am Start (13.05 Minuten / 3450m) und gewann souverän. Neben den Tagessieger*innen wurden auf dem Von-Kurz-Platz vom ausrichtenden Amateursportverein auch die Sieger*innen der gesamten Serie prämiert. Einige Athleten und Athletinnen blieben in ihren jeweiligen Kategorien sogar in allen sechs Rennen ungeschlagen. Die Mannschaftswertung aller sechs Läufe holte sich der ASC Laas vor den Lauffreunden Sarntal.

Alfred Baur

Arbeitsgruppe Jugend

Fun & Music in the Park

Jugendliche brauchen gerade in dieser schwierigen Zeit eine Möglichkeit, sich zu versammeln um miteinander in Interaktion zu treten. Das war Ziel der Veranstaltung „Music in the Park“ am 06.08.2021 bei der Seebühne in Niederdorf. Initiiert wurde diese Veranstaltung von einer Arbeitsgruppe der Gemeinde Niederdorf und dem Jugenddienst Hochpustertal. Bei der Umsetzung beteiligten sich mehrere Vereine aus Niederdorf: Yoseikan-Verein, der FCN Niederdorf sowie der Amateursportverein und Tennisverein von Niederdorf. Die Bauernjugend von Niederdorf kümmerte sich um die Getränke sowie um die musikalische Umrahmung (the.electrix).

Die Jugendlichen konnten bei mehreren Stationen (Torwand – sowie Bogenschießen, Ninjaline u.a.) ihr Können unter Beweis stellen. Insgesamt galt es sechs Parcours zu bewältigen. Anschließend konnten alle Teilnehmer bei einer Verlosung mit diversen Sachpreisen teilnehmen.



Zeitgeschichte

150 Jahre Pustertaler Eisenbahn

150 anni Ferrovie Val Pusteria



Ankunft in Niederdorf

Am Samstag, den 02. Oktober 2021 fanden die Feierlichkeiten statt, welche die Eröffnung der Bahnlinie durch das Pustertal vor 150 Jahren würdigten. Höhepunkt des feierlichen Ereignisses war die Fahrt einer historischen Dampflokomotive mit alten Waggons von Franzensfeste bis Innichen und zurück. Dabei konnten sich die Fahrgäste ein Bild machen, wie eine Zugfahrt früher war und an diesem Tag etwas Eisenbahnromantik erleben.

Der erste offizielle Spatenstich für den Bau der Pustertaler Bahnlinie erfolgte am 29. November 1869; auch der Tag der Bahneröffnung wurde bereits 1869 genau festgelegt: der Betrieb auf der Strecke zwischen Villach und Franzensfeste sollte am 1. September 1872 begonnen werden. Doch dies gelang dank des raschen Voranschreitens des Projektes schon sehr viel früher. Nach einigen Rückschlägen wegen großer Schneemengen im Januar 1870 und einer langen Regenperiode mit Hochwasser im Mai, gingen die Arbeiten dann aber doch, begünstigt durch die darauffolgenden guten Wetterverhältnisse, zügig voran. So berichtet die Bürger- und Volkszeitung am 29. September 1871:

Sabato 2 ottobre 2021 si sono svolti i festeggiamenti per il 150° anniversario dell'apertura della linea ferroviaria attraverso la Val Pusteria. Il momento saliente della festa è stato il viaggio di una locomotiva storica a vapore con vecchi vagoni, da Fortezza a San Candido e ritorno, consentendo ai passeggeri di fare un tuffo nel passato rivivendo un viaggio come ai tempi andati.

La posa della prima pietra per la costruzione della linea ferroviaria della Pusteria ebbe luogo il 29 novembre 1869, programmando la messa in funzione della tratta Villach-Fortezza per il 1° settembre 1872. Grazie al rapido progredire dei lavori fu possibile anticipare il tutto. Dopo alcune battute d'arresto dovute alle grandi nevicate del gennaio 1870 e un lungo periodo piovoso con inondazioni a maggio, i lavori poterono procedere rapidamente favoriti dalle buone condizioni meteorologiche.

Come riferì il giornale locale del 29 settembre 1871:

„La costruzione della ferrovia sta progredendo rapidamente grazie alle buone condizioni meteorologiche. Sul tratto dal terreno più difficoltoso Valdaora – Monguelfo, stanno lavorando 1400 operai. Di questo passo la linea ferroviaria potrà entrare in funzione già in novembre.“

„Der Bahnbau geht auf allen Punkten durch die Witterung begünstigt rüstig vorwärts. Auf der Strecke Olang -Welsberg, welche wegen des schwierigen Bau-Terrains, und der verspäteten Grundeinlösungen noch am meisten zu schaffen macht, sind derzeit noch 1400 Arbeiter beschäftigt. Es soll auf dieser Strecke völlig wimmeln von Arbeitern. Wenn die gute Witterung anhält, ist kein Zweifel mehr, dass die Bahn im November eröffnet werden kann.“

„So geschieht es dann auch. Im November 1871 ist das Ziel erreicht, und die Pustertalbahn kann in Betrieb gehen. Die Fertigstellung der Strecke gelingt zehn Monate früher als geplant. Um diese technische Meisterleistung zu vollbringen, ist ein Heer von Arbeitern im Einsatz gewesen. Ihre Zahl beträgt bis zu 10.000 Mann, die sogar zu Nachtschichten herangezogen worden sind.“ (Steiber, *Der Bau der Pustertalbahn*)

Die neue Bahnlinie, die Pustertalbahn wird am 20. November 1871 offiziell eröffnet und dem öffentlichen Verkehr übergeben. Damit leitet dieses Ereignis ein neues Zeitalter für das Pustertal ein: „Statt Postkutsche und Stellwagen regiert das Dampfross“ (Zitat)

Josefine Hellenstainer, Tochter der legendären Frau Emma, schreibt in ihrem Buch, *Frau Emma und ihre Zeit*: „.....wir stehen gleichsam an der Wende zweier grundverschiedener Zeitalter, jener süßer Posthornweisen in grüner Mondnacht sanft verklingenden, auf immer entschwindenden guten alten Zeit und der darauffolgenden in Ungewissheit aller Zukunft düster aufdämmernden, auf eisernen Wegen heranbrausenden neuen Zeit, der anzuhören uns beschieden ist.“.....

„Im allgemeinen aber erblickten die Pustertaler in der Eisenbahn einen manchen erleichternden Fortschritt und fanden, dass gegen die neue Einrichtung als billiges, bequemes Verkehrsmittel nichts einzuwenden sei, stellten sich auch in ihren Betrieben danach um. – Und die übermü-



Auch im Fremdenverkehrsmuseum "Haus Wassermann" wird an den Bau der Pustertalbahn erinnert

tigen Niederdorfer kamen in weinseliger Laune zum Schalter: „Was haben alsdann wir für die Fahrkarten zu zahlen? Den Dampf bringen wir selber mit!“

Der Bahnbau leitete definitiv ein neues Zeitalter ein: nicht nur, dass die Einheimischen, trotz der anfänglichen Skepsis, anerkennen mussten, dass das neue moderne Transportmittel bequem und zeitsparend war, sondern auch der Fremdenverkehr nahm mit dem Bau der Pustertalbahn neue Dimensionen an. Das Postkutschenzeitalter war nicht, wie befürchtet am Ende, sondern nahm einen noch nie dagewesenen Aufschwung durch den florierenden Ausflugsverkehr der Sommerfrischgäste. Auch im Ausland weckte die Eisenbahn das Interesse am bislang vom Fremdenverkehr noch weitgehend unerschlossenen Pustertal. Die Eröffnung der Pustertaler Bahnlinie brachte neues pulsierendes Leben in die ländliche Abgeschiedenheit und die Schönheit unserer Landschaft mit der Bergwelt der Dolomiten wurde zum Anziehungspunkt vieler Gäste aus nah und fern. Niederdorf wurde, auch dank Frau Emma, zum allseits beliebten und weit über die Grenzen hinaus bekannten Fremdenverkehrsort im Pustertal.

„Infatti, così fu. Nel novembre 1871 l'obiettivo fu raggiunto e la ferrovia della Val Pusteria messa in funzione. La linea viene completata dieci mesi prima del previsto. Per compiere questa grande impresa tecnica, è stato schierato un esercito di circa 10.000 operai che hanno lavorato anche di notte". (Steiber, *La costruzione della ferrovia della Val Pusteria*)

La nuova linea ferroviaria della Val Pusteria per il trasporto pubblico fu ufficialmente inaugurata il 20 novembre 1871 portando con sé grandi cambiamenti per la valle. "Al posto della diligenza e del carro, ora regna il cavallo a vapore" (citazione)

Josefine Hellenstainer, figlia della leggendaria signora Emma, scrive nel suo libro, *"La signora Emma e il suo tempo"*: „.....siamo, per così dire, a cavallo tra due epoche fondamentalmente diverse, quella dei vecchi tempi che se ne vanno accompagnati dal suono dolce del postiglione e quella nuova che arriva velocemente sulle vie ferrate portando incertezze per il futuro del quale faremo parte...“

In generale i Pusteresi accolsero la ferrovia di buon grado, offrendo essa la possibilità di viaggiare comodamente e a buon prezzo. Anche le aziende del paese si adattarono ai nuovi mezzi di trasporto.

Zeitgeschichte



Eine Abordnung der MK Niederdorf empfängt die historische Dampflokomotive

In Niederdorf ist der Bau der Eisenbahn unzertrennlich mit dem Namen Frau Emma verbunden. Sie hat sich dafür eingesetzt, dass Niederdorf überhaupt einen Bahnhof bekommen hat und dieser so nahe an der Dorfmitte erbaut wurde. Sie pflegte gute Beziehungen zu den Ingenieuren und der Südbahn-Gesellschaft. Dieser verkaufte sie auch einen Teil ihrer Gründe für die Verlegung der Schienen. Der enge Kontakt zwischen Wien und Niederdorf ist nicht zuletzt durch die Ingenieure entstanden, die Emma beim Bau der Pustertalbahn so vorzüglich bewirbt hat. So schreibt Tochter Josefine: „Während des Eisenbahnbaues schwärmte es im Pustertale von Ingenieuren, viele davon kamen gerade vom Bau des Suezkanales zurück. Alle frequentierten das Gasthaus der Frau Emma.“

Emmas Draht zur Südbahn-Gesellschaft wurde auch von der lokalen Presse anerkannt und gewürdigt. In einem Nachruf auf die verdienstvolle Wirtin schreibt der Pustertaler Bote im März 1904:

„Als die Südbahn die Linie durch das Pustertal erbaute, hatte Frau Emma bereits einen so gutklingenden Namen als Wirtin, dass die Bahngesellschaft, obgleich der Trassenplan schon fertiggestellt war, ihr zuliebe eigens eine Kurve anlegte, damit die Eisenbahnzüge nahe am Orte Niederdorf vorbeikämen.“

Die Pustertalbahn brachte dem Tourismus im Hochpustertal goldene Zeiten. Emma Hellenstainer hatte das früh erkannt.

Ingrid Stabinger Wisthaler

Literarnachweis:

Frau Emma Hellenstainer und ihre Zeit (Josefine Hellenstainer)
Die Wirtin (Hans-Günther Richardi)

La costruzione della ferrovia portò sicuramente a una svolta. Non fu solo la gente del posto, nonostante lo scetticismo iniziale, a riconoscerne l'utilità, ma portò anche una maggiore affluenza turistica. L'era della diligenza non era terminata, come si era temuto, ma la diligenza divenne un'attrazione molto ricercata dagli ospiti che passavano le vacanze in val Pusteria. La ferrovia fece sì che la valle venisse visitata anche da turisti provenienti dall'estero. L'apertura della linea ferroviaria della Val Pusteria portò nuova vita in località rurali altrimenti isolate e la bellezza del nostro paesaggio, contornato dalle montagne delle Dolomiti, diventò l'attrazione per molti ospiti provenienti

da paesi vicini e lontani. Grazie anche alla signora Emma, Villabassa diventò una destinazione turistica della Val Pusteria nota ben oltre i confini.

Di grande importanza per la costruzione della stazione di Villabassa fu l'impegno della signora Emma che insistette affinché si costruisse una stazione vicina al centro del paese. La signora Emma coltivava buoni rapporti con gli ingegneri e con la Southern Railway Company, alla quale vendette dei terreni utili alla costruzione della ferrovia. Lo stretto contatto tra Vienna e Villabassa era anche favorito dall'eccellente ospitalità che Emma offriva agli ingegneri. Scrive la figlia Josefine: „Durante la costruzione della ferrovia c'era una fitta presenza di ingegneri in Val Pusteria molti dei quali erano appena tornati dalla costruzione del Canale di Suez. Tutti frequentavano la locanda della signora Emma“.

Il legame di Emma con la Southern Railway Company fu apprezzato anche dalla stampa locale. In un necrologio per la benemerita albergatrice, il Pustertaler Bote scrisse nel marzo 1904:

„Quando la Southern Railway costruì la linea attraverso la Val Pusteria, la signora Emma era già talmente nota che la compagnia ferroviaria, sebbene il piano del percorso fosse già stato completato, fece una deviazione per rendere possibile il passaggio dei treni nei pressi di Villabassa.“

La Ferrovia ha fatto sì che il turismo prosperasse in Alta Pusteria. Emma Hellenstainer ebbe grande lungimiranza nel riconoscere la sua importanza.

Ingrid Stabinger Wisthaler
Traduzione: Maria Cristina Vittone

Bibliografia:

Frau Emma Hellenstainer und ihre Zeit (Josefine Hellenstainer)
Die Wirtin (Hans-Günther Richardi)

Kurz Notiert

Die „71er“ feiern ihr halbes Jahrhundert Jahrgangsfeier der 45jährigen



Jahrgang 1971 auf der Putzalm

Am 25.09.21 treffen sich 11 „Dorfa“ vom Jahrgang 1971 vor der Grundschule in Niederdorf und gehen dann gemeinsam zum Grab von Kamelger Niederwolfsgruber Karin, die als Erste vom Jahrgang 1971 am 21.10.2020 verstorben ist. Dort zünden wir gemeinsam eine Kerze im lieben Gedenken an sie an, umrahmt von einem Text und einem Segensgebet für den gesamten Jahrgang 1971.

Wir starten danach alle gemeinsam zu Fuß zur Putzalpe, wo uns Schuster Josef gut bewirbt. Auf dem Weg dorthin legen wir auch eine spontane Rast im „Kalkbründl“ ein, die unser Ok-Präsident Oberhofer Christian gut organisiert hat. Es wird gelacht und jeder hat so Zeit, alte Zeiten aufleben zu lassen.

Am späten Nachmittag starten wir wieder talwärts und lassen unsere 50er Feier bei Sinner Florian im Hotel Rose bei einer Pasta ausklingen. Ein strahlender Tag hat unsere 50er-Feier gekrönt und das OK-Team vom Jahrgang 1971 freut sich wieder in 5 Jahren gemeinsam ganz bewusst dankbar miteinander unterwegs zu sein, denn 50 Jahre sind keine Selbstverständlichkeit.

*Für das OK-Team
Christine Kopfguter*



Jahrgang 1976 im Biathlonzentrum in Antholz

Seit bereits 2001 trifft sicher der Jahrgang 1976 regelmäßig alle fünf Jahre und somit war es auch heuer wieder soweit! Am 16. Oktober um 9.30 Uhr startete unsere Gruppe mit 11 Personen zur Lorenzhütte am Kronplatz, wo wir bei herrlichem Wetter das liebevoll vorbereitete Frühstück von Michi und ihrem Team genießen konnten. Wir hatten uns viel zu erzählen und auch die Lachmuskeln kamen nicht zu kurz. Gegen Mittag dann stieß auch Alex zu unserer Truppe, welcher von „Dr. Google“ über Umwege zur Lorenzhütte geführt wurde.

Später fuhren wir dann mit unseren Privatautos weiter nach Antholz ins Biathlonzentrum, wo sich auch Karl unserer Gruppe anschloss. Wir bildeten 3 Staffeln und nach einer kurzen Einführung und ein paar Probeschüssen ging die Gaudi auch schon los. Jeder versuchte beim Schießen sein Bestes, um so wenig wie möglich Strafrunden machen zu müssen. Mit einer sehr guten Leistung konnte die Gruppe bestehend aus Wolfgang K., Karl, Hubbi und Lorenz den umkämpften Siegertitel holen. Eine fehlerlose Schussleistung gelang Werner, Silvia, Wolfgang K. und Karl.

Anschließend an die Preisverteilung genossen wir noch das schöne Wetter auf der Terrasse beim Biathlon Inn und danach ging es weiter in die Tennisbar Niederdorf. Dort erwartete uns Andi mit einem schmackhaften Törggelemenü, welches wir hungrig verspeisten. Es freute uns auch sehr, als ganz unverhofft unsere ehemalige Grundschullehrerin Ingrid Stabinger kurz Hallo sagte und auch unsere Jahrgangskollegin Karolin noch spontan zum Anstoßen vorbeikam.

Und somit endete zu später Stunde unser Jahrgangstreffen 2021 und eines ist ganz klar zu sagen, wir treffen uns wieder in 5 Jahren! Bleibt gesund und fit, dann kann jeder bei der Feier des halben Jahrhunderts mit.

Jahrgang 1976

Kurz Notiert

Klassentreffen nach 50 Jahren

Um den Gemeinschaftssinn zu pflegen, haben einige Engagierte ein Klassentreffen von Mitschülern und anderer Jahrgänge organisiert. In erster Linie war dabei die Klassengemeinschaft der Grundschule Niederdorf des Schuljahres 1970/71 angesprochen.

Die Gruppe traf sich am Samstag, den 04. September d.J. am Morgen vor der Schule zu einem Umtrunk, wo auch ein Gruppenfoto gemacht wurde. Das Mittagessen wurde gemeinsam im Hotel Emma eingenommen. Das Dabeisein der damaligen Grundschullehrerin, Irma Pramstaller Oberhammer, die, aus Olang stammend, im Jahre 1961 als Lehrkraft nach Niederdorf übersiedelt ist und mit ihrer Familie dort ihre zweite Heimat fand, gab dem Treffen eine besondere Note.

Der Nachmittag verflog beim geselligen Beisammensein im Nu, wo so Manches aus der Volksschulzeit vor einem halben Jahrhundert in Erinnerung gerufen wurde.

Sichtlich erfreut und zufrieden über das gesellige, unterhaltsame Treffen endete dieses, unter Beachtung der Covid Bestimmungen, zur fortgeschrittenen Stunde.



1.Reihe (v.l.): Beatrix Hintner, Heidrun Jaeger, Marialuisa Bachlechner, Evi Hofer, Marlene Hilscher, Cilli Kuenzer, Ingrid Weitlaner, Evi Innerkofler, Dorothea Klettenhammer, Erika Lanz

2.Reihe (v.l.): Markus Bacher, Michael Schweitzer, Johann Mayr, Hermann Thomaser, Franz Strobl, Johann Stauder, Herbert Kamelger, Walter Brunner, Hubert Trenker

3.Reihe (v.l.): Lehrerin Irma Pramstaller Oberhammer, Erwin Kühbacher, Walter Helfer, Anton Kammerer, Günther Kühbacher



1.Reihe (v.l.): Heidrun Jaeger, Marialuisa Bachlechner, Evi Hofer, Marlene Hilscher, Cilli Kuenzer, Evi Innerkofler, Dorothea Klettenhammer

2.Reihe (v.l.): Markus Bacher, Michael Schweitzer, Lehrerin Irma Pramstaller Oberhammer, Johann Mayr, Günther Kühbacher, Walter Helfer, Franz Strobl, Anton Kammerer, Johann Stauder

Weihnachtskarten, die Freude und Hoffnung schenken

**Jährliche Aktion des
„Bäuerlicher Notstandsfonds“
für Menschen in Not**

Südtiroler Künstler und Freizeitmaler haben wieder besondere Motive für die jährliche Kartenaktion des „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“ kostenlos zur Verfügung gestellt. Die neuen Glückwunsch- und Weihnachtskarten können ab sofort bestellt und erworben werden. Sie können auf Wunsch auch mit persönlichem Innentext und für Firmen mit dem eigenen Logo versehen werden.

Das Schicksal schlägt oft erbarmungslos zu. Krankheit, Tod, Unfall, Behinderung oder eine Katastrophe, bringen Menschen in tiefste Not. Von einem Tag auf den anderen ist nichts mehr wie es vorher war. Zum großen menschlichen Leid kommen meist finanzielle Probleme dazu, auf die man sich nicht vorbereiten konnte. In diesen schwierigen Lebenssituationen brauchen Menschen Zuspruch, vor allem aber konkrete Existenzhilfen, damit sie den schweren Schicksalsschlag und seine Folgen überhaupt tragen können.

Der „Bäuerliche Notstandsfonds – Menschen helfen“ steht seit über 30 Jahren Personen und Familien in Südtirol zur Seite, die unverschuldet in Not geraten sind. Durch den Kauf dieser Glückwunsch- und Weihnachtskarten ermöglichen Sie es uns, dies auch weiterhin zu tun und damit vielen Menschen zu helfen, die wirklich Hilfe benötigen.

Wir freuen uns über Ihre Bereitschaft, gemeinsam Menschen Mut und Hoffnung zu schenken und so zu Weihnachten „doppelt Freude“ zu bereiten!

Bäuerlicher Notstandsfonds



Weihnachten (Karl Grasser)



Der Weihnachtsbaum (Ursula Zeller)

Infos & Bestellungen:

Bäuerlicher Notstandsfonds EO
Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen
Tel. 0471 999330
notstandsfonds@sbb.it
www.menschen-helfen.it

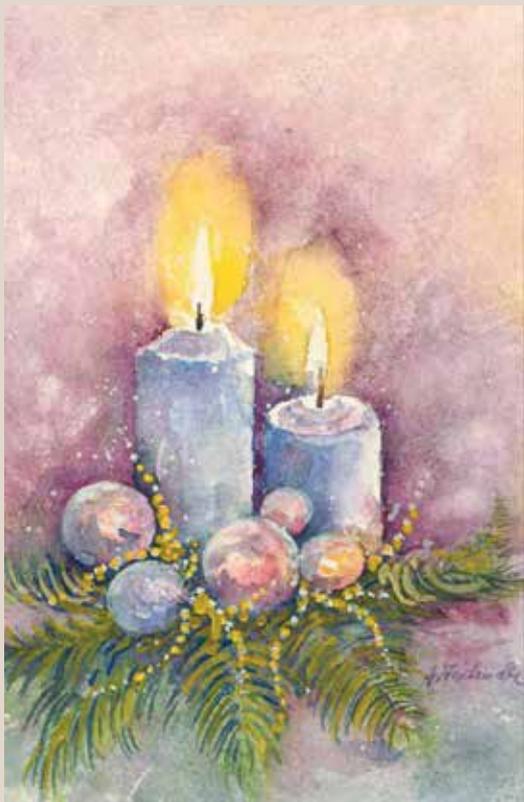


ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE

Gemeindeämter	0474/745133 info@niederdorf.eu	Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
BM Dr. Günther Wisthaler	guenther.wisthaler@niederdorf.eu	Mo: 09.00 - 11.00 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Do: 09.00 - 11.00 Uhr und nach Terminvereinbarung
Sprechstunden im Pfarramt	0474/745115 pfarrei.toblach@rolmail.net	Mo und Fr 8.30 - 10.30 Uhr - Do 16.30 - 18.00 Uhr
Praxis Dr. Astrid Marsoner	0474/745262 praxis@marsoner.bz.it In dringenden Fällen: 342/1293871	Mo 9.00 - 11.00 Uhr (nur Verschreibungen) Mo 15.00 - 18.00 Uhr Di 10.00 - 12.30 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr Mi 17.00 - 20.00 Uhr und Do 07.00 - 10.00 Uhr Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Apotheke	0474/740031	Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr und 15.30 - 19.00 Uhr Sa 08.30 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	0474/917484	Mo-Mi-Do-Fr von 09.30 - 10.00 Uhr
Öffentliche Bibliothek	Während der Öffnungszeiten 0474/862330 bibliothek@niederdorf.eu	Ausleihzeiten: Mo 09.00 - 11.00 Uhr Di 16.00 - 18.00 Uhr; Mi 15.00 - 17.00 Uhr Do 09.00 - 11.00 Uhr; Fr 17.00 - 19.00 Uhr und Sa 09.00 - 11.00 Uhr
Postamt	0474/745101	Mo - Fr 08.20 - 13.45 Uhr Sa 08.20 - 12.45 Uhr
Raiffeisenkasse Niederdorf Öffnungszeiten: Patronat Sozialer Beratungsring SBR/ASGB Sprechstunden:	Mo von 08.00 - 12.30 und 15.00 - 16.30 Uhr Di, Mi und Fr von 08.00 - 12.30 Uhr (nachmittags geschlossen) Do von 08.00 - 12.30 Uhr und 16.30 - 18.30 Uhr Dienstag und Freitag Nachmittag Beratung nach Terminvereinbarung jeden 3. Dienstag im Monat von 15.00 - 16.30 Uhr nach Terminvereinbarung in der Raiffeisenkasse, Vormerkungen per E-Mail unter rk.niederdorf@raiffeisen.it oder telefonisch unter 0474 090300	
Seniorenachmittage	jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele	
Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann	im Winter geschlossen	
Jugendtreff „Inside“	Mittwoch und Freitag von 19.00 - 23.00 Uhr Samstag Nachmittag bei Nachfrage auch von 14.00 - 18.00 Uhr	
Recyclinghof	0474/972818 - 972940	Di: 13.00 - 15.00 Uhr - Sa: 09.00 - 11.00 Uhr
Restmüllsammeltag	jeweils Donnerstag (2. Sammeltag in der Saison Montag)	

VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

Abk.	Verein	Vorsitzende		Kontakt
AVS	Alpenverein Südtirol	Burgmann Karin	340 557 76 95	niederdorfprags@alpenverein.it
BA	Bildungsausschuss	Jaeger Luisa	348 032 81 65	luisa.jaeger61@gmail.com
BVZV	Braunviehzuchtverband	Durnwalder Georg	340 500 74 48	georg.knolle@live.de
CCN	Curling Club Niederdorf	Trenker Hubert	348 750 95 07	info@curlingclub-suedtirol.it
EVN	Eisschützenverein	Oberhofer Christian	340 982 62 78	ruth.christian2010@gmail.com
FCN	Fußball-Club	Trenker Robert	340 501 49 84	fcnniederdorf@yahoo.it
FF	Freiwillige Feuerwehr	Plack Werner	348 340 34 26	ff.niederdorf@lfvbz.org
FN	Fraktionsverwaltung Niederdorf	Bachmann Martin	349 750 66 84	ev.fraktion.niederdorf@gmail.com
GS	Grundschule	Moser Anita / Piller Roner Manuela	0474 745 063	gs_niederdorf@schule.suedtirol.it
GMDE	Gemeindeverwaltung	Wisthaler Günther	0474 745 133	info@niederdorf.eu
HGV	Hotelier- und Gastwirteverband	Stoll Barbara	0474 745 010	info@hirben.it
HW	Handwerkerverband	Stoll Erhard	348 2455478	
IVN	Imkerverein	Stifter Josef	0474 745 228	
JR	Jagdrevier	Bacher Dietmar	348 88 16 423	bacher.dietmar@cmail.it
JG	Jugendgruppe	Kamelger Deborah	342 808 00 00	
JS	Jungschar	Pramstaller Maria	340 917 77 19	
KCH	Kirchenchor	Krautgasser Karin	348 393 07 34	karinkrautgasser@gmail.com
KFS	Kath. Familienverband Südtirol	Kuenzer Stefan	0474 745 556	
KG	Kindergarten	Kronbichler Renate	0474 745 064	
KRFN	Krippenfreunde	Obersteiner Stefan Andreas	346 635 88 04	krippenfreundeniederdorf@hotmail.com
	Kaufleutevereinigung	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
KVW	Kath. Verband der Werktätigen	Irenberger Philipp	0474 745 013	
MK	Musikkapelle	Burger Robert	349 452 16 82	mk.niederdorf@rolmail.net
ÖBN	Öffentliche Bibliothek	Fauster Luisa	0474 862 330	bibliothek@niederdorf.eu
PGR	Pfarrgemeinderat	Irenberger Markus	349 326 58 47	markus.irenberger@rolmail.net
SFVN	Sportfischerverein	Kristler Pallhuber Manfred	340 554 26 63	
SBB	Südtiroler Bauernbund	Bachmann Martin	349 750 66 84	
SBJ	Südtiroler Bauernjugend	Gruber Daniel	346 786 68 57	stocka95@live.de
SBO	Südtiroler Bäuerinnenorganisation	Gruber Maria Theresia	349 590 64 37	stockerhof13@live.de
SK	Schachclub	Girardelli Daniel	328 483 93 14	daniel.girardelli@gmail.com
SFM	Südtiroler Freizeitmaler	Ausserhofer Veronika	348 242 98 14	veronika_ausserhofer@yahoo.de
SKFV	Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband	Burger Robert	349 452 16 82	burger.robert@rolmail.net
SKJJ	Schützenkompanie „Johann Jaeger“	Stoll Richard	349 393 82 14	info@sk-niederdorf.org
SPGN	Spielgemeinschaft	Taschler Daniela	333 289 63 27	taschler.daniela@gmail.com
SR	Wir Senioren im KVW	Ploner Paula	0474 745 178	
SVN	Sportverein	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
TVN	Tennisverein	Troger Paul	340 986 44 89	info@tvn.bz
TV	Tourismusverein	Trenker Hubert	0474 745 136	info@niederdorf.it



*Weihnachtskarten - Aktion
Bäuerlicher
Notstandsfonds*

Frohe Weihnachten - Buon Natale!